

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE



Jahrgang 35

Wien, Jänner 2000

Folge 1

NACHRICHTEN DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

EINLADUNGEN

1. zu der am Freitag, dem 14. Jänner 2000, um 18.00 Uhr im Ethnographischen Museum Schloß Kitzsee, 2421 Kitzsee, stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

„GRENZgehen“

Die Ausstellung von Rudolf Klaffenböck

„Beim Gehen sehen“, sagt Rudolf Klaffenböck. Fast 100 Tage wanderte der Passauer (Ex-) Kabarettist und Grafiker in den letzten Jahren die österreichische Grenze (D, CZ, SK, H, SLO) ab. Er schrieb darüber in seinem Buch „GRENZgehen“ und präsentiert seit Herbst 1998 das gleichnamige Soloprogramm auf deutschen und österreichischen Kleinkunsth Bühnen.

Knapp zehn Jahre nach dem Wegfall des „Eisernen Vorhangs“ zeigt der Spurensammler Klaffenböck seine auf der insgesamt 1300 km langen Wegstrecke entstandenen s/w-Fotografien und dokumentiert mittels Fundstücken Leben und Landschaft diesseits und jenseits lange Zeit vergessener Grenzregionen. Eine persönliche zeitgeschichtliche Dokumentation, humorvoll gesehen und zusammengetragen von einem sensiblen Künstler, der Land und Leute an der Grenze in sein Herz geschlossen hat.

Die Eröffnung wird Landeshauptmann Karl STIX vornehmen.

Im Anschluß an die Eröffnung sind Ausschnitte aus dem Kabarett-Programm zu sehen.

2. zu dem am Donnerstag, dem 20. Jänner 2000, um 18.15 Uhr im Vortragssaal der Österreichischen Gesellschaft für Chinaforschung, Josefstädterstraße 20, Hof, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

„Drachenfahndung“

von Prof. Dr. Gerd Kaminski

Der Vortrag wird im Zusammenhang mit der nächsten Sonderausstellung im Österreichischen Museum für Volkskunde stehen, welche am 27. Februar 2000 zum Thema „Der Drache – Majestät oder Monster“ eröffnet werden wird.

HINWEIS

WIEN. *Mitgliedsbeitrag 2000.* – Im Laufe der nächsten Wochen werden Sie, wie gewöhnlich zu Beginn des Jahres, per Post die Bitte um Einzahlung der Mitgliedsbeiträge erhalten. Der Jahresmitgliedsbeitrag von ATS 250,- (für Studenten bis zum 27. Lebensjahr ATS 100,-) ist gleichgeblieben, ebenso der Preis für das Abonnement der Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde von ATS 320,-. (+Versandspesen Inland ATS 90,-, Ausland ATS 140,-). Die ausländischen Mitglieder bitten wir unbedingt den vollen auf dem Erlagschein ausgewiesenen Betrag einzuzahlen, das heißt die Bankspesen gehen zu Ihren Lasten. Für die von vielen Mitgliedern vorgenommene Aufrundung der Einzahlungsbeträge sowie für alle sonstigen Spenden zugunsten des Vereins für Volkskunde in Wien und des Vereins Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, insgesamt ATS 18.136,- im Jahr 1999, dürfen wir auch heuer wieder herzlichst Dank sagen.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15-19, Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at (Di - So 9.00 - 17.00 Uhr, Mo geschl.)

Schausammlung zur historischen Volkskultur

2000: *Zeiten/Übergänge.* Die Ausstellung zur Jahrtausendwende (3. Dezember 1999 bis 13. Februar 2000)

Bibliothek (Di - Fr 9.00 - 16.00 Uhr) geöffnet.

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel 0222/512 13 37 (Mi 9.00 - 16.00 Uhr, So 9.00 - 13.00 Uhr)

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel.+43/2143/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: schloss.kittsee@netway.at (täglich 10 - 16 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa

GRENZgehen – Die Ausstellung von Rudolf Klaffenböck. (15. Jänner bis 9. März 2000)

KURZNACHRICHTEN**MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN**

BREGENZ. *Essen in China.* – Vom 18. Dezember 1999 bis 30. Jänner 2000 zeigt das Vorarlberger Landesmuseum, Kornmarktplatz, 6900 Bregenz, Tel 05574/460 50, Fax 05574/460 50 20, die Sonderausstellung „Essen in China“. Die Ausstellung zeigt in einem historischen Teil anhand von Darstellungen und Objekten aus Keramik, Bronze, Lack, Silber, Jade und Porzellan aus mehreren Jahrtausenden die verschiedenen Aspekte der chinesischen Ernährungskultur. Der zeitgenössische Teil der Ausstellung veranschaulicht die Fortführung der Traditionen durch die Darstellung eines zeitgenössischen Banketts, einer einfachen täglichen Mahlzeit sowie anderer Fest- und Alltagszusammenhänge. Di - So 9 - 12 und 14 - 17 Uhr.

LINZ. *Krippenausstellung.* – Nach einer zweijährigen Umbauzeit wurde am 27. November 1999 im Linzer Schloßmuseum, Tummelplatz 10, 4020 Linz, Tel. 0732/77 44 19, die Krippenausstellung wiedereröffnet. Die neugestaltete Sammlung weist eine große Vielfalt auf. Der Figurenreichtum der Salzkammergut - Krippen wird augenscheinlich, etwa durch die mehr als 600 Einzelfiguren der sogenannten „Bruck schlögl - Krippe“ aus Bad Ischl. Aber auch Beispiele aus dem Mühlviertel, dem Zentralraum und der Gegend um Garsten sind zu sehen und weisen Oberösterreich neben Tirol als wichtigste Krippenlandschaft Österreichs aus.

SALZBURG. *Krippenausstellung.* – Im Haupthaus des Carolino Augusteums, Salzburger Museum für Kunst und Kulturgeschichte, Museumsplatz 1, 5020 Salzburg, Tel 0662/84 11 34-0, ist vom 27.11.1999 bis 30.1.2000 die Krippen-ausstellung „Xandi Schläffer und Sizilien“ zu sehen. Di - So 9 - 17 Uhr, Do 9 - 20 Uhr, im Advent auch Mo 9 - 17 Uhr.

BAUTZEN/D. *Sorbisches Museum.* – Das sorbisch-wendische Siedlungsgebiet befindet sich im Osten Deutschlands um Hoyerswerde, Bautzen, Löbau, nahe der polnischen Grenze. Dieser Volksgruppe ist ein interessantes Museum in Bautzen gewidmet, das über Herkunft, historische Gebräuche und Alltagsleben der Sorben berichtet. Einen Schwerpunkt bildet die Darstellung der prunkvollen Hochzeiten mit dem Brautzug, typischen Musikinstrumenten und reich geschmückten Trachten. Sorbisches Museum, Ortenburg 3, D - 02625 Bautzen.

BONN/D. *Deutschlandbilder.* – Das Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Willy - Brandt - Allee 14, D - 53113 Bonn, Tel 0049/228/91 65 - 0, thematisiert in einer Ausstellung unter dem Titel „Krauts - Fritz - Piefkes...?“ vom 19.11.1999 bis 26.3.2000 Entwicklungen und Veränderungen des Deutschlandbildes von außen. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht der Wandel des Deutschlandbildes

im Ausland seit 1945. Rund 700 Exponate zeigen das Spektrum der unterschiedlichen Assoziationen, die mit Deutschland bei Partnern und Nachbarn verbunden sind, wobei man in der Konzeption darauf bedacht war, die Außenwirkung nationaler Stereotypen und Klischees weder zu über- noch zu unterschätzen.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

BAD AUSSEE/STMK. *Flurdenkmäler*. – Der OÖ. Arbeitskreis und der Arbeitskreis Marterlforschung des Ausseer Kammerhofmuseums laden zur Internationalen Marterltagung vom 28. April bis 1. Mai 2000 nach Bad Aussee, Steiermark. Anmeldungen und Auskünfte: Cornelia Köberl, Kammerhofmuseum/Kulturamt, Chlumeckyplatz 1, 8990 Bad Aussee, Tel 03622/52511-21 oder 0664/1760476 und Erika Selzer, Sonnenhang 196, Tel 03622/52922.

OSLO. 19. ICHS-Kongreß. – ICHS (The International Committee of Historical Sciences) hält vom 6. bis 13. August in Oslo den 19. Internationalen Kongreß für Historische Wissenschaften ab. Die Hauptthemen sind: 1. Perspectives on Global History: Concepts and Methodology, 2. Millennium, Time and History, 3. The Uses and Abuses of History and Responsibility of the Historian, Past and Present. In 20 Sektionen und 25 Round Tables werden zahlreiche Spezialthemen angesprochen. In Poster Sessions werden einzelne Forschungsprojekte vorgestellt. Sitzungen von Affilierten Organisationen und internationalen Kommissionen sind ebenfalls in die Programmfolge eingebunden. Das umfangreiche Programmheft kann angefordert werden unter: 19th International Congress of Historical Sciences, University of Oslo, POBox 1008, Blindern, N-0315 Oslo, Tel 0047/22 85 69 07, Fax 0047/22 85 47 00, E-mail: oslo2000@hf.uio.no, www.oslo.uio.no

INSTITUTE, ARCHIVE

GRAZ. *Steirisches Volksliedwerk - Büro für Weihnachtslieder*. – Das Büro für Weihnachtslieder, wo man kostenlos auf einen Fundus von rund zehntausend Liedern, Texten, Gedichten, Melodien und Sprüchen zurückgreifen kann, gibt es seit 1991, und es erfreut sich von Jahr zu Jahr steigender Beliebtheit. Bis 23. Dezember steht ein Liedstand am Grazer Hauptplatz für direkte Anfragen zur Verfügung, Tel 0316/83 80 99, Fax 0316/82 07 28. Per e-mail und Internet kann ebenfalls abgefragt werden: www.steirisches-volksliedwerk.at und: liedertelefon@steirisches-volksliedwerk.at

PERSONALIA

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im Jänner an folgende Mitglieder:

60. Geburtstag: Ilse MODEREI, Baden
Mag. pharm. Roswitha MATEJCEK, Wien
75. Geburtstag: Dr. Robert WINKLER, Innsbruck
Elfriede THIEL, Wien
80. Geburtstag: OstR Prof. Dr. Franz DEIMBACHER, Graz

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Günther G.BAUER, Automaten Spiele. (=Homo Ludens – Der spielende Mensch. IX)
München-Salzburg, Musikverlag Bernd Katzbichler, 1999, 402 S., zahlr. Abb.

Walter BERGER, Die Schloßblechformen an den Weinkellern im Mittel- und Ostteil
des niederösterreichischen Weinviertels. Wien 1973. Herausgegeben von Elfriede
BERGER, Wien 1999, 108 S., 33 Bildtafeln, 40 Ktn. Bezug: Elfriede Berger,
Gallgasse 43, 1130 Wien

Helena BERÁNKOVÁ, Hana DVOŘÁKOVÁ, Josef BRAUN – Fotografie 1901-
1910. Brno, Etnografický ústav MZM, 1999, 86 S., zahlr. schw.-w. Abb., Text in
tschechischer, englischer und deutscher Sprache.

Der Bundschuh. (=Schriftenreihe des Museums Innviertler Volkskundehaus. Band 2).
Ried i. Innkreis, Verlag Moserbauer, 1999, 181 S., zahlr. Abb.

Josef DONNER, Auf springt der Quell. Band 1. Wasser im Stadtbild – ein Wiener
Brunnenlexikon I. Bezirk. Wien, Österreichische Vereinigung für das Gas- und
Wasserfach, OVGW, 1998, 146 S., zahlr. Farb u. schw.-w. Abb.

Heinz DOPSCH, Karl BRUNNER, Maximilian WELTIN, Österreichische Geschich-
te 1122-1278. Die Länder und das Reich. Der Ostalpenraum im Hochmittelalter.
Wien, Carl Ueberreuter, 1999, 620 S., Abb., Ktn.

Nerina ECKHEL, 80 godina Etnografskog muzeja. Zagreb, Etnografski muzej, 1999,
23 S., Abb.

Andrea EULER, Pinselkunst – Nadelkunst. Die k. & k. Fachschule für Kunststickerei.
(=Kataloge des OÖ. Landesmuseums, Neue Folge Nr.144) Linz, OÖ. Landesmu-
seum, 1999, 39 S., zahlr. Farb- u. schw.-w. Abb.

Festschrift zur 600 Jahr-Feier der Marienkirche in Kötschach. Klagenfurt, Verlag Jo-
hannes Heyn, 1999, 176 S., zahlr. Abb.

Kurt GRAFSCHAFTER, So ist's Brauch in Kärnten. Alte und neue Kärntner
Brauchkultur im Jahresablauf mit Texten aus „Lebendiges Brauchtum in Kärnten“

von Matthias Maierbrugger. Klagenfurt, Verlag Johannes Heyn, 1999, 272 S., zahlr. Farbabb.

Editha HÖRANDNER (Hg.), Nur eine Frage der Zeit. 16 Fallstudien zum Älter- und Altwerden. (=Schriftenreihe der Arbeitsgemeinschaft für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Sonderband 1999) Graz, Arbeitsgemeinschaft für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, c/o Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Karl Franzens-Universität, 1999, 374 S., Abb.

Christian KNIESCHEK, Historische Ausstellungen in Wien 1918 - 1938. Ein Beitrag zur Ausstellungsanalyse und Geschichtskultur. (=Europäische Hochschulschriften Reihe III, Geschichte und ihre Hilfswissenschaften Band 810) Wien u.a., Peter Lang, 1998, 288 S.

Andrea LÖTHER, Prozessionen in spätmittelalterlichen Städten. Politische Partizipation, obrigkeitliche Inszenierung, städtische Einheit. (=Norm und Struktur. Studien zum sozialen Wandel in Mittelalter und früher Neuzeit, Band 12) Köln, Weimar, Wien, Böhlau, 1999, 400 S.

Manfred MACEK (Hg.), 3000 Jahre auf Schuster's Rappen. Archäologie in Obergrünburg (OÖ). Der Schuh im Spiegel von Industrie und Archäologie. (=Historica-Austria Band 5) Wien, Österreichischer Archäologie Bund, Dachverband Österreich, 1998, 187 S., zahlr. Abb.

Wolfgang MADERTHANER, Harald TROCH, Archive der Arbeiterbewegung. (=Veröffentlichungen des Wiener Stadt- und Landesarchivs, Reihe B: Ausstellungskataloge, Heft 58) Wien, Wiener Stadt- und Landesarchiv, 1999, 21 S., Abb.

Marina MORITZ (Hg.), Goethe trifft den gemeinen Mann. Alltagswahrnehmungen eines Genies. Köln, Weimar, Wien, Böhlau, 1999, 255 S., zahlr. Abb.

Alois NIEDERSTÄTTER (Hg.), Zwischen Bodensee und Alpen – Die Verkehrslandschaft Vorarlberg. Ein Exkursionsführer. (=Exkursionen des Österreichischen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung, Heft 15) Linz, Österreichischer Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung, 1999, 88 S., Abb.

Gottfried OBERTHALER, Die Ultner Almen. Eine traditionelle Bergbauernkultur. Ulten, Museumsverein Ulten, 1999, 164 S., zahlr. Farb- u. schw.-w. Abb.

Hans PAUL, Zur Geschichte des Volksschulwesens im burgenländisch-westungarischen Raum vom 17. Jahrhundert bis 1921. (=Burgenländische Forschungen, Heft 78) Eisenstadt, Amt der Burgenld. Landesregierung, Abteilung 7, 1999, 269 S.

Leander PETZOLDT, Einführung in die Sagenforschung. Konstanz, UVK Universitätsverlag Konstanz GmbH, 1999, 238 S.

Viktor Herbert PÖTTLER, Mit Tradition und Innovation. Ausgewählte Schriften, Aufsätze und Vorträge. (=Schriften und Führer des Österreichischen Freilichtmuseums Stübing bei Graz Nr. 22) Stübing bei Graz, Selbstverlag des Österreichischen Freilichtmuseums, 1999, 462 S., zahlr. Farb- u. schw.-w. Abb. u. Pläne.

Andreas RUDIGIER, Elmar SCHALLERT, 111 Heilige in Vorarlberg. (=Schriftenreihe der Rheticus-Gesellschaft 37) Feldkirch, Rheticus-Gesellschaft, 1998, 252 S., zahlr. Abb.

Ingo SCHNEIDER (Hg.), Europäische Ethnologie und Folklore im internationalen Kontext. Festschrift für Leander Petzoldt zum 65. Geburtstag. Wien u.a., Peter Lang, 1999, 765 S.

Ingraban D. SIMON, Strohintarsien, Strohmosaik aus dem 20. Jahrhundert. Begleitbuch zu einer Ausstellung im Dreieich-Museum. Dreieich-Dreieichenhain, Ingraban D. Simon, 1999, 141 S., 247 Farbabb.

Speicher, Schüttkästen. Die Schwierigkeit einer zeitgemäßen Nutzung. (=Denkmalpflege in Niederösterreich, Band 21) St. Pölten, Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung für Kultur und Wissenschaft, o. J. (1999), 56 S., zahlr. Farbabb.

Attila TERBÓCS (Hg.), Magyar néprajzi bibliográfia/Bibliography of Hungarian Ethnography 1995-1996. Budapest, Ethnographisches Museum/Ungarische Ethnographische Gesellschaft, 1999, 266 S., 3313 Eintragungen.

Inge UTVARY, Vom „Stoaklopfer“ zum Bergarbeiter. Arbeits- und Lebenswelt der Veitscher Magnesit-Bergarbeiter. (=Beiträge zur Volkskunde und Kulturanalyse, Neue Folge, Band 2) Wien u.a., Peter Lang, 1999, 218 S., Abb.

Beiträge

Reinhard JOHLER, Moderne, Antimoderne und die Erfindung von Tradition in Wien (und Igau) zur Jahrhundertwende. In: Christian GLANZ (Hg.), Wien 1897. Kulturgeschichtliches Profil eines Epochenjahres. (=Musikleben. Studien zur Musikgeschichte Österreichs, Band 8) Wien u.a., Peter Lang, 1999, 85-106.

Michael WEBER, The Nockalm Quintett as a Representative of Folkloristic Music in Austria. In: Narodna umjetnost. Bd.36, Heft 2, Zagreb, Institut za Etnologiju i Folkloristiku, 1999, 129-142.

Zeitschriften

Österreichische Zeitschrift für Volkskunde. LIII/102, Heft 4, Wien, Selbstverlag des Vereins für Volkskunde, 1999. Inhalt: Wolfgang BRÜCKNER, Ordnungsdiskurse in den Kulturwissenschaften. 457-497; Klaus BEITL, Zehn Jahre danach. Berichte und

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
 Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
 e-mail: shop@volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1080

P.b.b.

Wo GZ 414 U

Analysen zur Entwicklung der Volkskunde/Europäischen Ethnologie in Tschechien, Slowakei, Ungarn und Kroatien seit 1989/1990. 599-500; Tamás HOFER, Ein Jahrzehnt in der ungarischen Ethnographie. 500-510; Dunja RIHTMAN-AUGUŠTIN, Die kroatische Ethnologie und die Herausforderungen der neunziger Jahre. 510-515; Richard JEŘÁBEK, Tschechische Volkskunde nach 1989 im weit geöffneten Europa von Brünn aus betrachtet. 515-521; Magdaléna PARÍKOVÁ, „Wende 1989-1999“ aus der Sicht der slowakisch-österreichischen Zusammenarbeit in der Ethnologie. 521-525; Berichte, Rezensionen, Literaturverzeichnis 527-600. ATS 90,- (für Mitglieder ATS 60,-) + Versandkosten. Bezug: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, A-1080 Wien, Tel +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42, e-mail: shop@volkskundemuseum.at

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: Dr. Margot Schindler, Satz: Hermann Hummer, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

Offenlegung: Die Mitteilungen des Vereins für Volkskunde in Wien stehen zu 100% im Eigentum des Vereins. Der Verein dient dem Zweck der wissenschaftlichen Pflege der Volkskunde mit besonderer Berücksichtigung Österreichs und der sonst in den Sammlungen des Österreichischen Museums für Volkskunde wesentlich vertretenen Gebiete und der Verbreitung wissenschaftlich-volkskundlicher Ergebnisse. Dem Vorstand gehören an: Präsident HR i.R. Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl, Vizepräsident Univ. Prof. Dr. Konrad Köstlin, Generalsekretär HR Dir. Dr. Franz Grieshofer, Kassier Sektionschef i.R. Dr. Hermann Lein.

AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 35

Wien, Februar 2000

Folge 2

**NACHRICHTEN DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINES ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITTSEE**

EINLADUNG

1. zu der am Donnerstag, dem 24. Februar 2000, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, A-1080 Wien stattfindenden Buchpräsentation

Die Formierung eines Brauches

**Der Funken- und Holepfannsonntag. Studien aus Vorarlberg, Liechtenstein,
Tirol, Südtirol und dem Trentino**
Von Dr. Reinhard JOHLER, Wien

Am 12. März werden sie heuer wieder entzündet - in Vorarlberg die Funken- und in Südtirol die Holepfannfeuer. Und diesen imposanten Bräuchen gilt auch die gerade fertiggestellte Publikation: In vergleichender Perspektive wird darin die Geschichte und die Gegenwart dieser Jahresfeier beschrieben und analysiert. Dabei liegt ein deutliches Interesse im begleitenden Entstehen von „volkskundlichem Wissen“. Das Erscheinen dieses Buches will gleichzeitig auch eine volkskundliche Botschaft haben - es will als Aufruf zu erneuten Brauchstudien verstanden werden.

Hofrat Hon. Prof. Dr. Klaus BEITL wird die Vorstellung übernehmen.

2. zu der am Sonntag, dem 27. Februar 2000, um 11.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, A-1080 Wien, stattfindenden Eröffnung der gemeinsam mit der Gesellschaft für Chinaforschung veranstalteten Sonderausstellung

Drache. Majestät oder Monster

Mit Exponaten aus Europa und Asien nimmt das Österreichische Museum für Volkskunde das „Jahr des Drachen“ zum Anlaß einer Beschäftigung mit dem mythologischen Fabeltier. In China ist der Drache Symbol kaiserlicher Macht

wie auch Glücksbringer. Eine kaiserliche Drachenrobe, ein Drachenteppich, kostbare Drachenvasen, Schattenspielfiguren, ein Drachenboot und anderes erzählen vom Vertrauen der Chinesen in die positive Kraft ihrer Drachen. In Europa heißen die Ungeheuer „Lindwürmer“ oder „Tatzelwürmer“, hausen in Höhlen und wurden mit Naturkatastrophen, Tod und Teufel in Verbindung gebracht. Auf römischen Feldzeichen, Wikingerschiffen und mittelalterlichen Rüstungen ist der Drache ein Zeichen der Stärke. Der Kampf gegen das Ungeheuer bildet den Kern antiker und germanischer Heldenmythen sowie christlicher Legenden. In neuerer Zeit wird der Drache auch im Westen zunehmend freundlicher beurteilt, nicht zuletzt aufgrund etlicher Filme und Cartoons, die ebenfalls in der Ausstellung Berücksichtigung finden.

Begrüßung: Hofrat Dr. Franz GRIESHOFER, Direktor des Österreichischen Museums für Volkskunde

Dr. Gerd KAMINSKI, Leiter der Gesellschaft für Chinaforschung

Einführung: Univ. Prof. Dr. Günther JONTES, Stadtmuseum Leoben

Chinesische Musik und kleine Erfrischungen

3. zu dem am Donnerstag, dem 9. März 2000, um 18.15 Uhr, im Vortragssaal der Österreichischen Gesellschaft für Chinaforschung, Josefstädterstraße 20, Hof, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

**„Drachenfahndung“
von Prof. Dr. Gerd Kaminski**

Es handelt sich dabei um den für Donnerstag, den 20. Jänner 2000 angekündigten Vortrag, der wegen Erkrankung des Referenten verschoben werden mußte.

HINWEISE

WIEN. 2000 – *Ausstellung – Finissage*. – Am Sonntag, dem 13. Februar 2000, dem letzten Tag der Sonderausstellung „2000:Zeiten/Übergänge“, gibt es um 11.00 Uhr eine letzte Gelegenheit zu einem geführten Rundgang durch die Ausstellung. Die drei Kuratorinnen der Sonderschau, Mag. Birgit JOHLER, Mag. Kathrin PALLESTRANG und Mag. Brigitte RAUTER, stehen nochmals für Anfragen zur Verfügung.

WIEN. *Generalversammlung 2000*. – Die Ordentliche Generalversammlung des Vereins für Volkskunde in Wien wird am Donnerstag, dem 30. März 2000, um 17.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfinden. Tagesordnung: 1. Jahresbericht des Vereins und des Österrei-

schen Museums für Volkskunde; 2. Kassenbericht; 3. Entlastung der Vereinsorgane; 4. Festsetzung der Höhe des Mitgliedsbeitrages; 5. Bestätigung von Korrespondierenden Mitgliedern; Allfälliges. Im Anschluß an die Generalversammlung wird Univ. Prof. Dr. Lutz RÖHRICH, Freiburg i. Br., einen Lichtbildervortrag zum Thema „Drachen – gestern und heute. Vom Wandel eines Feindbildes“ halten.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 - 19, Tel. +431/406 89 05 , Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Mo geschl.)

Schausammlung zur historischen Volkskultur

2000: Zeiten/Übergänge. Die Ausstellung zur Jahrtausendwende (3. Dezember 1999 bis 13. Februar 2000)

Drache. Majestät oder Monster (27. Februar bis 21. Mai 2000)

Bibliothek (Di - Fr 9.00 - 16.00 Uhr) geöffnet.

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel 0222/512 13 37 (Mi 9.00 - 16.00 Uhr, So 9.00 - 13.00 Uhr)

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel.+43/2143/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: schloss.kittsee@netway.at (täglich 10 - 16 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa

GRENZgehen – Die Ausstellung von Rudolf Klaffenböck. (15. Jänner bis 9. März 2000)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

ST. PÖLTEN/NÖ. *Eduard Sueß-Ausstellung*. – Im Lesebereich der NÖ. Landesbibliothek, St. Pölten, Franz Schubert-Platz 3, wird vom 1. Februar bis 17. März 2000 die Ausstellung „Eduard Sueß. 1831-1914. Geologe und Politiker“ gezeigt. Mo, Mi bis Fr 8.30 bis 16.00 Uhr, Di 8.30 bis 19.00 Uhr.

WIEN. *Rauchfänge in Simmering*. – Im Bezirksmuseum Simmering, 1110, Enkplatz 2, Tel. 740 34/11-127, ist vom 23. Jänner bis 26. März 2000 die Ausstellung „Die Krone der Dächer“ zu sehen. Gezeigt werden Rauchfänge, fotografiert von Walter

H. Mickerts mit Texten von Inge Perny-Pucher und Leihgaben des Rauchfangkehrermuseums. Weiters sind auch Pläne, Fotos und Modelle, hervorgegangen aus der Diplomarbeit „Denkstatt Neugebäude“ von DI Georg WIESENHOFER, zu sehen. Fr 10-12 und 15-17 Uhr, So 10-12 Uhr.

WIEN. *Frühjahrsausstellungen im Jüdischen Museum Wien.* – Das Jüdische Museum der Stadt Wien, Palais Eskeles, Dorotheergasse 11, 1010 Wien, Tel. 535 04 31, präsentiert im Frühjahr folgende Ausstellungen: „Eden – Zion – Utopia. Zur Geschichte der Zukunft im Judentum. Das Mosaik der Synagoge von Sepphoris“, bis 20. Februar 2000; „...möcht' ich ein Österreicher sein“ Präsentation herausragender Exponate der Sammlung Eisenberger, 9. Februar bis 30. April 2000; „Chaim Soutine – Ein französischer Expressionist“, 8. März bis 4. Juni 2000.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

NEUSIEDL AM SEE/BGLD. *Neusiedler Konfrontationen 2000 zum Thema „Kommunikation“.* - Der Verein "Volkskultur um den Neusiedler See" veranstaltet vom 26. bis 28. 9. 2000 wieder eine Arbeitstagung in Neusiedl am See im Burgenland und möchte dabei den Fragenkomplex Kommunikation aus kulturhistorischer Sicht behandeln. Die neuen Medien und die heute leicht verfügbaren modernen Technologien der Telekommunikation sowie die geänderten Bedürfnisse und Möglichkeiten für das menschliche Zusammenwirken in den Lebens- und Arbeitswelten bewirken eine enorm rasche Weiterentwicklung der Kommunikationskultur und verändern nachhaltig sowohl die Formen als auch die Inhalte der Kommunikation bis in die kleinsten Dörfer. Die Veranstalter der Arbeitstagung (Wissenschaftliche Leitung: Editha HÖRANDNER und Hans LUNZER) laden herzlichst zur Mitarbeit ein und ersuchen die Interessenten, ihre Vorschläge für Vorträge von 30 bis max. 45 Minuten in einem kurzen paper bis längstens 30. April 2000 an den Verein "Volkskultur um den Neusiedler See" p.A. Volksbildungswerk für das Burgenland, Joseph-Haydn-Gasse 11, 7000 Eisenstadt, zu richten. Das endgültige Tagungsprogramm wird Mitte Mai 2000 festgelegt und verlautbart werden.

BAMBERG/D. *6. Jahrestagung der Europäischen Totentanz-Vereinigung.* – Diese findet vom 28. bis 30. April 2000 in Bamberg statt, wo es in der Heiliggrab-Kapelle des Benediktinerklosters St. Michael einen kaum bekannten barocken Totentanz zu entdecken gilt. Im Inneren der Kapelle befindet sich ein monumentales Szenario aus der Passionsgeschichte: Freiplastische Engel und lebensgroße Soldaten bewachen den Leichnam Christi, während Gottvater vergoldete Blitze vom Himmel schickt. Makabere Ölgemälde, Skelette in Stuck und Fenster mit Vanitassymbolen ergänzen das Ensemble. Die Anlage stellt einen einmaligen Höhepunkt der Heiliggrab-Verehrung

dar, die in Bamberg seit der Kreuzzugszeit Tradition hat. Die Tagung will zum besseren Verständnis dieses wissenschaftlich noch weitgehend unerforschten Totentanzes beitragen. Vorträge über zeitgleiche Werke aus Literatur und bildender Kunst, zum Totenkult des Barock und zum Brauchtum der Karwoche sollen im Vordergrund der Tagung stehen. Teilnahmegebühr für Nichtmitglieder DM 40,--. Auskünfte zu Beitragsmeldungen und Information über den Ablauf der Tagung erteilt: Dr. Uli WUNDERLICH, FernUniversität Hagen, Institut für neuere deutsche und europäische Literatur, Feithstraße 188, D-58084 Hagen, Tel. 0049/2331/987 - 4484. E-mail: Ulrike.Wunderlich@FernUni-Hagen.de, <http://www.fernuni-hagen.de/EURO/uw-totentanz.htm>

PERSONALIA

WIEN. *Ingeborg Petraschek* †. – Am 19. Jänner 2000 verstarb die Textilforscherin Dr. Ingeborg PETRASCHKE-HEIM im 91. Lebensjahr in Linz. Frau Dr. Petraschek war Jahrzehnte und bis zuletzt Mitglied des Vereins für Volkskunde in Wien und nahm, solange es ihre Gesundheit erlaubte, am Vereinsleben aktiv teil. In den letzten Lebensjahren, die sie in Linz verbrachte, korrespondierte sie noch eifrig und interessierte sich für sämtliche Neuerscheinungen in ihrem Fachgebiet. Bekannt wurde die vielseitige Kostümhistorikerin für ihr 1966 erschienenes Hauptwerk über das Wesen und den Wandel von Tracht, Mode, Kostüm und Uniform „Die Sprache der Kleidung“, welches 1988 in einer Neubearbeiteten Version wieder aufgelegt wurde. Ingeborg Petraschek machte sich aber auch einen Namen als Spezialistin für Textilarchäologie und beschäftigte sich mit Fragen der Katalogisierung von Kostüm- und Textilliteratur und –sammlungen. Wir werden der verstorbenen Kollegin ein freundliches Angedenken bewahren. (ms)

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im Februar an folgende Mitglieder:

- 50. Geburtstag: Lisa RASTL, Wien
Reinhold WILFINGER, Oggau
- 60. Geburtstag: Mag. Dr. Edeltraud HOFLEITNER, Baden
- 65. Geburtstag: Univ. Prof. Dr. Rolf Wilhelm BREDNICH, Göttingen/D
- 70. Geburtstag: Hofrat Dr. Friedrich BERG, Wien
- 75. Geburtstag: Alexander FLEISCHER, Wien
Omed. R. Prof. Dr. Erwin MAYR, Wien
Marianne SIEBERT, Wien

NEUERSCHEINUNGEN**Bücher**

Karl AIGNER, Uli MARCHSTEINER (Hg.), Haltbar bis ... immer schneller. Design auf Zeit. (= Die Kunst der Zeit, Band III). Ausstellungskatalog der KunstHalleKrems, Köln, DuMont, 1999, 120 S., zahlr. Abb.

Helmut FRIEDRICHSMEIER (Hg.), Das versunkene Bosnien. Die photographische Reise des k. u. k. Oberleutnants Emil Balcarek durch Bosnien-Herzegowina 1907/1908. Graz/Wien/Köln, Verlag Styria, 1999, 190 S., 153 Abb.

Eva KREISSL, Museumsdorf Trattenbach. Im Tal der Feitelmacher. Mit einer Spielanleitung von Volker DERSCHMIDT, „Messerln“. Ein fast vergessenes Geschicklichkeitsspiel. 1. Auflage. Steyr, Ennsthaler Verlag, 1998, 19 u. 12 S., Abb.

Leopold KRETZENBACHER, Sterbekerze und Palmzweig-Ritual beim „Marien-tod“. Zum Apokryphen in Wort und Bild bei der *χοιμησις*, dormitio, assumptio der Gottesmutter zwischen Byzanz und dem mittelalterlichen Westen. (= Österreichische Akademie der Wissenschaften, Phil.-Hist. Klasse, Sitzungsberichte, 667. Band). Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 1999, 64 S., 10 Farbbabb.

Heinrich SCHMIDINGER (Hg.), Religiosität am Ende der Moderne. Krise oder Aufbruch? Im Auftrag des Direktoriums der Salzburger Hochschulwochen. Innsbruck/Wien, Tyrolia-Verlag, 1999, 295 S.

Die schönsten Volkslieder aus Österreich: Burgenland, Vorarlberg, Kärnten, Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark, Tirol, Salzburg. Programmzusammenstellung Sepp Gmasz. Mit freundlicher Unterstützung des Österreichischen Museums für Volkskunde. (= ORF – CD, 228/1 – 228/9). Wien u.a., ORF Landesstudios, 1999, 9-CD Box.

Werner TELESKO (Bearb.), Meisterwerke europäischer Druckgraphik. (= Katalog der graphischen Sammlung des Nordico – Museum der Stadt Linz, Nr. XI). Linz, Nordico – Museum der Stadt Linz, 1999, 207 S., zahlr. Abb.

Walter TRÜBSWASSER, „Hiatabuam, riegelt's eich...“ Der Perchtoldsdorfer Wein-hüterumzug. Perchtoldsdorf, Marktgemeinde Perchtoldsdorf, 1999, 175 S., Abb.

Claudia ULBRICH, Shulamit und Margarete. Macht, Geschlecht und Religion in einer ländlichen Gesellschaft des 18. Jahrhunderts. (= Aschkenas. Zeitschrift für Geschichte und Kultur der Juden, Beiheft 4). Wien/Köln/Weimar, Böhlau, 1999, 347 Seiten, Abb., Graph., Tab., Karte.

Beiträge

Dagmar BITTRICHER, Museumsgründungen, Museumserweiterungen, Museums-gedanken. In: Salzburger Volkskultur. 23. Jg., Salzburg, Landesverband Salzburger Volkskultur, 1999, 168 - 173.

Erich BROIDL, Weingarten- und Kellerarbeit vor der Mechanisierung. In: Das Waldviertel. 48. Jg., Heft 4, Horn, Waldviertler Heimatbund, 1999, 366 - 379, 9 Abb.

Gabriela KILIÁNOVÁ, Rozhovor Konradom Köstlinom. In: Slovenský národopis. roč 47, 1, Bratislava 1999, 51 - 64, 1 Abb.

Gabriela KILIÁNOVÁ, Klaus Beitzl sedemdesiatročný (29. 3. 1929). In: Slovenský národopis. roč 47, 2 - 3, Bratislava 1999, 256 - 258, 1 Abb.

Gerda KÖNIG, Das Dorf im Dorf. Freilichtmuseum Ensemble Gerersdorf. In: Burgenländische Heimatblätter. 61. Jg, Heft 4, Eisenstadt, Amt d. Bgld. Landesregierung, 1999, 228 - 231.

Leopold KRETZENBACHER, Volkskundliche Feldforschung nach dem „erzählenden Bilde“. In: Erzählen über Orte und Zeiten. Festschrift für Helge Gerndt und Klaus Roth. (= Münchener Universitätsschriften, Münchner Beiträge zur Volkskunde, Band 24) Münster/New York/München/Berlin, Waxmann, 1999, 345 - 362, 6 Abb.

Franz MANDL, Mittelalterliche und frühneuzeitliche Tierdarstellungen in den nördlichen Kalkalpen Österreichs und Bayerns. In: Medium Aevum Quotidianum 41. Krems, Gesellschaft zur Erforschung der materiellen Kultur des Mittelalters, 1999, 7 - 21, 13 Skizzen.

Justin STAGL, Kulturelle Bindungskräfte der Religionen. In: Jahres- und Tagungsbericht der Görres – Gesellschaft 1998. Köln, Görres – Gesellschaft, 1998, 115 – 131.

Zeitschriften

Beiträge zur Historischen Sozialkunde. 29. Jg., Heft 4, Wien, Verein für Geschichte und Sozialkunde, 1999, 110-160. Themenheft: Ungeregelt und unterbezahlt. Der informelle Sektor in der Weltwirtschaft.

Claudia GRUBER, Maria WALCHER, Michael WEESE (Red.), Form und Sinn: zum Beispiel Architektur, Sprache, Musik. vol. Volkskultur zur Zeit. Heft 1, Wien, Österreichisches VolksLiedWerk, 1999, 40 S., zahlr. Farbabb. Inhalt: Maria WALCHER, Editorial; Michael WEESE, Volkskultur im Kopf. Zur Konzeption der Sommerakademie Volkskultur 1999: Form und Sinn; Dieter BOGNER, Vom Sinn

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
e-mail: office@volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1080
P.b.b.
Wo GZ 414 U

zur Form. 10 notwendige Fragen an die Präsentation und Vermittlung von Volkskultur, Bernhard TSCHOFEN, Wendezeiten. Über Form und Sinn der Geschichte im Alltag; Klara LÖFFLER, Was steht hinter der Form? Thesen zur Sinnfrage; Peter STRASSER, Universalisierung – ein Prinzip der Moderne; Erhard BUSEK, Spielweise Volkskultur – Vielfalt als Chance; Alfons DWORSKY, Architektur auf dem Land: Nicht wie sie es machen, sondern wie sie es dachten. Gegenwärtige Tendenzen regionalen Bauens; Ekkehard SCHÖNWIESE, „Worte, Worte, Worte...“; Walter DEUTSCH, Zur Gestalt der Musik; Christian SCHACHINGER, Volksmusik und ihre mediale Beachtung; Porträts – Mitwirkende Künstler und Künstlerinnen; Perspektiven – Anmerkungen aus den Bundesländern und Sommerakademie Volkskultur 2000 – ein Ausblick.

Kuckuck. Notizen zu Alltagskultur und Volkskunde 15. Jg., Heft 2, Graz, Institut für Volkskunde, 1999, 38 S. Themenheft: Leidenschaft.

Der Vierzeiler. Zeitschrift für Musik, Kultur und Volksleben. 19. Jg., Nr. 4, Graz, Steirisches Volksliedwerk, 1999, 51 S., Abb., Themenheft: Vom Jammern und Singen. Ein Jahrhundert totgesagtes Volkslied.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: Dr. Margot Schindler, Satz: Hermann Hummer, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
AUSSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 35

Wien, März 2000

Folge 3

EINLADUNG

1. zu der am Donnerstag, dem 30. März 2000, um 17.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 - 19, A - 1080 Wien, stattfindenden

Ordentlichen Generalversammlung 2000

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Vereins und des Österreichischen Museums für Volkskunde
2. Kassenbericht
3. Entlastung der Vereinsorgane
4. Festsetzung der Höhe des Mitgliedsbeitrages
5. Bestätigung von Korrespondierenden Mitgliedern
6. Allfälliges

Im Anschluß an die Generalversammlung wird um ca. 18.15 Uhr, ein Vortrag mit Lichtbildern im Zusammenhang mit der derzeit laufenden Sonderausstellung des Österreichischen Museums für Volkskunde stattfinden

„Drachen – gestern und heute. Vom Wandel eines Feindbildes“

Von Univ. Prof. Dr. Lutz RÖHRICH, Freiburg i. Br.

Im grimmschen Märchen „Die zwei Brüder“ (KHM 60) und seinen Varianten spielt das Motiv des Drachenkampfes eine spezifische Rolle, wie sie in ähnlicher Weise bereits in antiken und mittelalterlichen Heldensagen und Legenden begegnet. Der Vortrag wird das Bild des Drachen und den Ablauf des Drachenkampfes historisch zurückverfolgen, aber auch quer durch die Gattungen bis in die Gegenwart ausgreifen. Im Laufe der Geschichte ist der Drache zum Symbol geworden für alles, wovor Menschen Angst empfunden haben. Drachen sind repressive Figuren. Der Mensch, der

Neues wagen will, muß den Drachen besiegen. Noch moderne Cartoonisten stellen oft alle nur möglichen politischen, ökonomischen oder sozialen Probleme im Bild eines Drachen dar, mit dem Politiker, als moderne Drachenkämpfer, fertig werden müssen. Alle diese Ausformungen zeigen den Drachen als einen Repräsentanten von realen Problemen. Drachen sind die Zeiten überdauernde Symbolfiguren für immer neue Probleme und Ängste, was die Traditionsfestigkeit des Motivs zu erklären vermag.

HINWEISE

WIEN. *Auf Drachenspuren in der Wiener Innenstadt.* – In Verbindung mit der Sonderausstellung „Drache – Majestät oder Monster“ im Österreichischen Museum für Volkskunde (27. Februar bis 21. Mai 2000) bietet die geprüfte Wiener Fremdenführerin Dr. Marianne SCHÖNENBERG (Kunsthistorikerin) einen ca. 2 stündigen Spaziergang in der Wiener Innenstadt mit Beispielen vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert an. Termine: 17. März 2000, 10.00 Uhr; 19. April 2000, 14.00 Uhr oder nach tel. Vereinbarung (Tel 01/710 61 56). Treffpunkt: Vor der Michaelerkirche. Preis: ATS 140,- pro Person; Kinder unter 18 Jahren ATS 80,-; Schulklassen nach Vereinbarung.

Puppentheater „Der Drachentöter“. – Im Österreichischen Theatermuseum finden im Rahmen des Frühjahrsprogramms 2000 drei Vorstellungen der Stücke „Der Drachentöter“ und „Die grüne Tänzerin“ des Theatermagiers Richard Teschner (1879 - 1948) statt. Termine: 28. und 30. März 2000; 5. und 10. April 2000; jeweils 19.00 Uhr. Ort: Österreichisches Theatermuseum, Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien. Preis: ATS 200,-. Karten im Vorverkauf an der Kasse des Österreichischen Theatermuseums

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 - 19, Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Mo geschl.)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Drache. Majestät oder Monster (27. Februar bis 21. Mai 2000)

Bibliothek (Di - Fr 9.00 - 16.00 Uhr) geöffnet

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel 0222/512 13 37 (Mi 9.00 - 16.00 Uhr, So 9.00 - 13.00 Uhr)

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel.+43/21 43/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: schloss.kittsee@netway.at (täglich 10 - 16 Uhr)
Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)
GRENZgehen – Die Ausstellung von Rudolf Klaffenböck. (15. Jänner bis 12. März 2000)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

WIEN. *Neue Schausammlung im Theatermuseum*. - Am 24. Februar 2000 wurde im Österreichischen Theatermuseum, Lobkowitzplatz 2, 1010-Wien, Tel 512 88 00, eine neu eingerichtete Schausammlung eröffnet. Di - So, 10 - 17 Uhr, Mi 10 - 20 Uhr, www.theatermuseum.at

LJUBLJANA/SLO. *Liebesgaben im Ethnographischen Museum*. – Am 14. Februar 2000, dem Valentinstag, wurde im Slowenischen Ethnographischen Museum, Metelkovo 2, SLO-1000 Ljubljana, eine Ausstellung über sog. "Liebesgaben" und die Traditionen ihres Gebrauchs in Slowenien eröffnet.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

WIEN. *Mölklerstiege-Vortrag*. – Im Rahmen der Ausstellung „Konrad Mautner – großes Talent“ findet am Mittwoch, dem 29. März 2000, um 19.00 Uhr, im Kulturverein Mölklerstiege, Schottengasse 3a, 1010 Wien, ein Vortrag von Birgit JAUERNIG-HOFMANN, Bamberg, zum Thema „Tracht – Klischee und Wirklichkeit, am Beispiel von Trachtenbildern aus Franken und Thüringen“ statt. U.A.w.g. Tostmann Trachten, Tel 01/533 53 31, Fax 01/533 53 31/32

PERSONALIA

LINZ. *Ernst Burgstaller* †.- Am 22. Jänner 2000 verstarb a.o. Univ. Prof. wHR Dr. Ernst BURGSTALLER im 94. Lebensjahr. Ernst Burgstaller, zunächst Mittelschullehrer in Ried und Linz, leitete bis 1971 das Institut für Landeskunde von Oberösterreich. Seine wissenschaftlichen Hauptarbeitsgebiete umfaßten die volkskundliche Kartographie (Atlas von Oberösterreich) und die Erforschung des Brauchtums (Jahresbrauchtum in Oberösterreich). Ein besonderes Augenmerk lenkte Burgstaller auf die Themen Felsbilder, Brauchtumsgebäcke und Jahresfeuer. Für erstere beide Bereiche gründete er auch einschlägige Museen in Spital am Pyhrn und Wels. 1944 habilitierte sich Ernst Burgstaller für das Fach Volkskunde in Heidelberg und lehrte

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
e-mail: office@volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1080
P.b.b.
Wo GZ 414 U

später an den Universitäten Graz und Linz. Er war Träger zahlreicher Auszeichnungen, u.a. des Österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst und des Goldenen Ehrenzeichens des Landes Oberösterreich.

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im März an folgende Mitglieder:

60. Geburtstag: Heideliese JASSER, Wien
Dkfm. Ingeborg SEIDL, Wien
Hon. Prof. HR Dr. Hermann STEININGER, Perchtoldsdorf
Dr. Dieter WEISS, Stainz
65. Geburtstag: akad. Rest. Prof. Mag. Martin KUPF, Wien
70. Geburtstag: emer. Univ. Prof. Dr. Wolfgang BRÜCKNER, Würzburg
80. Geburtstag: emer. Univ. Prof. Dr. Felix KARLINGER, Kritzensdorf
Claus Maria MUHR, Thalheim bei Wels
90. Geburtstag: Bundesminister a. D. Franz OLAH, Baden bei Wien

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: Dr. Margot Schindler, Satz: Hermann Hummer, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 35

Wien, April 2000

Folge 4

EINLADUNG

1. zu der am Dienstag, dem 11. April 2000, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 - 19, A - 1080 Wien, stattfindenden Präsentation des Buches

Berg – Kultur – Moderne
Volkskundliches aus den Alpen
Von Dr. Bernhard TSCHOFEN

Die Vorstellung des Buches erfolgt im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit Univ. Prof. Dr. Konrad KÖSTLIN, Dr. Wolfgang KOS und dem Autor. Moderation: Hannes DOBLHOFER. (Siehe beigeheftetes Informationsblatt)

2. zu der am Samstag, dem 15. April 2000, um 14.00 Uhr, im Ethnographischen Museum Schloß Kitzsee, 2421 Kitzsee, stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

„familienFOTOfamilie“

Die Ausstellung *familienFOTOfamilie* zeigt eine Kultur- und Sozialgeschichte der Familienfotografie. Sie wirft einen Blick auf die Bedeutung von Familienfotos für die Familie und möchte den Blick für jene Familienbilder schärfen, die in den Köpfen der Fotografinnen und Fotografen bereits vorhanden sind, wenn sie auf den Auslöser drücken. Es wird danach gefragt, wie sich die Familie vor der Kamera präsentiert, wer fotografiert, was aufs Bild kommt und was nicht, wie und warum fotografierte Erinnerungen aufbewahrt werden. *familienFOTOfamilie* möchte einige nicht ganz alltägliche Perspektiven auf ein scheinbar bekanntes und banales Bildgenre werfen. Durch eine Aufrufaktion in Zusammenarbeit mit der ERSTE Bank und dem ORF Landesstudio Burgenland wurden aktuelle Fotobeiträge aus dem Burgenland zu diesem Thema gewonnen. Die Fotogalerie am Rupertinum Salzburg gestaltet einen aktuellen künstlerischen Beitrag. Die Lomographische Gesellschaft stellt ihre „Actionsampler“ für das Schulprojekt „Familie in Bewegung“ zur Verfügung.

Zur Ausstellung sprechen:

Mag. Susanne BREUSS, Kulturwissenschaftlerin, Ausstellungskuratorin

Dr. Margit ZUCKRIEGL, Moderne Galerie und Graphische Sammlung Rupertinum Salzburg,

Im Anschluß Jazzjause mit der Jazzband „intune“, Neusiedl/See

HINWEISE

KITTSEE/BGLD. *Konzerte des pannonischen Forums.* – Das Pannonische Forum Kittsee veranstaltet am Palmsonntag, dem 16. April 2000, um 11.00 Uhr, im Haberlandt-Saal des Ethnographischen Museums Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, eine Lesung mit Heinz HOLECEK unter dem Motto „Heiteres“. Am Sonntag, dem 30. April 2000, 11.00 Uhr, findet ein Rezital mit Lidia BACH (Violine) und Juri SMIRNOV (Klavier) statt. Zur Aufführung kommen Rachmaninow (Romanze), Tanejev (Konzertsuite), Strawinsky (Suite Italienne) und Zimbalist/Rimsky-Korsakov (Der goldene Hahn). Eintritt: Erwachsene ATS 120,-, Studenten, Schüler, Kinder ATS 60,-. Kartenbestellung: Karl Windisch Tel 02143/2291, oder Schloß Kittsee Tel 02143/2304. Die Konzertkarte berechtigt auch zum Besuch der Ausstellungen des Ethnographischen Museums.

COLUMBUS/OHIO/USA. *AFS Fellows Student Prize.* – Die American Folklore Society (AFS) schreibt einen jährlich zu vergebenden Studentenpreis aus, der für herausragende studentische Arbeiten auf dem Gebiet der Volkskunde vergeben wird und mit \$100 dotiert ist. Für den AFS Fellows Student Prize 2000 können publizierte Arbeiten wie Zeitschriftenartikel, Essays, Monographien, Ausstellungskataloge, Websites, eingereicht werden, die zwischen 1. Juli 1999 und 30. Juni 2000 erschienen oder zumindest in diesem Zeitraum zur Publikation angenommen worden sind. Drei Exemplare des eingereichten Werks sollten bis 31. Juli 2000 einlangen bei: Prof. Frank de Caro, Department of English, Louisiana State University, Baton Rouge, LA 70803 – 5001, USA (Tel 225-769-9629, Fax 225-388-4129, e-mail fdecaro@lsu.edu) Es werden auch nicht englischsprachige Arbeiten berücksichtigt. In einem Begleitbrief sollen Name, Adresse, Tel, Fax, e-mail des/der Bewerbers/in aufscheinen, sowie Angaben zum Studium (Universität, Institut, Status, Semesterzahl) und zum Programm (Lehrveranstaltung) innerhalb welchem die eingereichte Arbeit entstanden ist. Der/die Gewinner/in des Preises wird beim AFS-Meeting in Columbus, Ohio bekanntgegeben werden.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 - 19, Tel. +431/406 89 05 , Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Mo geschl.)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Drache. Majestät oder Monster (27. Februar bis 21. Mai 2000)

Bibliothek (Di - Fr 9.00 - 16.00 Uhr) geöffnet

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel 0222/512 13 37 (Mi 9.00 - 16.00 Uhr, So 9.00 - 13.00 Uhr)

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel.+43/21 43/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: schloss.kittsee@netway.at (täglich 10.00-17.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)
familienFOTOfamilie (16. April bis 5. November 2000)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

WIEN. *Moderne Ikonen*. – Das Erzbischöfliche Dom- und Diözesanmuseum, Stephansplatz 6, 1010 Wien, Tel 51552/3689, 3560, zeigt vom 10. März bis 22. April 2000 „Moderne Ikonen von Prof. Dipl. Ing. Dr. techn. Anton WOLLEK“. Di - Sa 10 -17 Uhr, So, Mo, Feiert. geschl.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

GRAZ. *Steirische Passionslieder*. –Überliefertes Liedgut zum Osterfestkreis aus der Sammlung des Volkskundemuseum sowie aus verschiedenen historischen Quellen wird dem Publikum am Dienstag, dem 11. April 2000, um 19.00 Uhr, in der St. Antoniuskirche, Paulustorgasse 13, 8010 Graz, durch das steirische Kammerensemble unter der Leitung von Prof. Sepp Spanner in zeitgemäßer, einfühlsamer Bearbeitung durch steirische Musikschaffende wie Franz Koringer oder Sepp Spanner zu Gehör gebracht. Das diesjährige Programm bietet nahezu unbekanntes Altes und interessantes Neues, darunter besondere Raritäten wie ein „Wachtlied“ am Heiligen Grab oder Liedtexte aus Flugblattgedrucken sowie die Uraufführung neuer vertonter Texte von Karl Mittlinger. Information und Kartenvorverkauf: Referat Volkskunde (Kanzlei), Paulustorgasse 13, 8010 Graz, Tel.: 0316/80 04 16 oder 0316/8017-9899, FAX: 0316/81 52 33 oder 0316/8017-9888

STEYR/OÖ. *Steyrer Gespräche 2000/Tagung "Museumsverbände" und 1. Oberöster-*

österreichischer Museumstag. – Diese Veranstaltung findet am Freitag, 23. und Samstag, 24. Juni 2000 im Museum Arbeitswelt Steyr, Wehrgrabengasse 7, statt. Veranstalter: Landeskulturdirektion Oberösterreich, Museum Arbeitswelt und Büro für Museumskonzepte und -gestaltung. Am Freitag referieren Mitarbeiter des OÖ. Museumskonzeptes ihre Standpunkte, das OÖ. Museumskonzept wird vorgestellt. Der Samstag ist dem Erfahrungsaustausch diverser in der Museumsvernetzung tätiger Vereine und Initiativen aus dem In- und benachbarten Ausland gewidmet. Die Gründung eines oberösterreichischen Museumsverbundes wird angestrebt. Information und Anmeldung unter 07252/77351/23 (Mag. Udo B. WIESINGER).

WIEN. *Symposium zur Musik der Burgenländischen Kroaten.* – Am 24. März 2000 findet im Burgenländisch-kroatischen Zentrum, Schwindgasse 14/4, 1040 Wien, ein eintägiges internationales Symposium zum Thema „Burgenländische Kroaten: Und sie singen noch immer?“ statt. Es geht dabei um die Entwicklung und das musikalische Spektrum einer Minderheit vom Nachtwächterruf bis zum „Krowodnrock“. Themen wie „ethnisches Ghetto“, „museale Folklore“ versus innovative Kulturarbeit, aber auch die Auswirkungen von politischen Veränderungen auf die Kultur von Minderheiten, u.a. werden dabei untersucht. Informationen: Tel 01/504 63 54, e-mail: hakhc@xpoint.at

WIEN. *Vortrag zum ethnographischen Schreiben im IFK.* – Im IFK Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften, Danhausergasse 1, 1040 Wien, Tel 504 11 26, findet am 27. März 2000, um 18.00 Uhr, ein Vortrag von Prof. Dr. Klaus SCHERPE, Humboldt-Universität Berlin, unter dem Titel „Zwischen Präsenz und Repräsentation. Überlegungen zum ethnographischen Schreiben“ statt. Ethnographie und Literaturwissenschaft teilen das Dilemma der Repräsentation: Wie schreiben über die Anderen/Fremden im eigenen Text? Dieser Widerspruch birgt ein schöpferisches Potential, das als Grenzfall der Repräsentation zu untersuchen ist, als Mimesis am Fremden und in der Form einer Poetik der Beschreibung.

WIEN. *NÖ Bildungs- und Heimatwerk, Arge Volkskunde - Stadtrundgang und Studienreise.* – Die Arge Volkskunde des NÖ Bildungs- und Heimatwerks veranstaltet im Frühjahr wieder Stadtrundgänge unter der bewährten Führung von Dr. Erich KAESSMAYER. 26. April 2000: 5. Bezirk, Rund um den Margaretenplatz; 31. Mai 2000: 2. Bezirk Taborstraße – Augarten; 28. Juni 2000: 3. Bezirk Botschaftsviertel. Führungsbeitrag ATS 40,- bis 50,- je nach Teilnehmerzahl. Vom 27. bis 29. Mai 2000 findet eine Studienreise nach Südmähren unter der Führung von Dr. Martha SAMMER und Mag. Iva SCHACH zum Thema „Land und Leute an der Thaya“ statt. Voranmeldungen ab 22. März 2000 unter der Tel. Nr. 02243/ 31691.

BUDAPEST/H. 7. *SIEF-Konferenz 23. - 28. April 2001 – Call for Papers.* – Der

**Einladung zur
Buchpräsentation**



Bernhard Tschofen

Berg Kultur Moderne

Volkskundliches aus den Alpen

358 Seiten, 116 Abb., öS 298,-

Sonderzahl Verlag

Berg Kultur Moderne will die Schnittmengen von Diskursen vermessen, die bislang meist getrennt oder als konkurrierende Entwürfe gesehen wurden. Es geht in diesem Beitrag zur kulturwissenschaftlichen Alpenforschung um Korrespondenzen zwischen naturbegeisterter Freizeitnutzung als anerkannt moderner Alpensicht und dem Gebirge als Natur- und Lebensraum. Für dessen Beschreibung hatte eine antiquarisch-ethnographische Wissenschaft früh ihre Zuständigkeit angedeutet, ohne sich um die Herkunft des mit »Berg/Alpen« transportierten Sinngehalts zu kümmern.

Dagegen zielt der hier gewählte Zugang auf eine Volkskunde der modernen Alpen – eine Volkskunde, nach der die Erzählungen von Natur und Vergangenheit der Alpen als Funktion und Konsequenz der Moderne verstanden werden.

Dem Anspruch folgend, das Ganze im Einzelnen zu fassen, stehen dabei ethnographische neben regionalen und historischen Erkundungen. Sie gelten einer – als umfassende kulturelle Praxis aufgefaßten – Alpenbegeisterung. Untersucht werden Fragen der dinglichen und mentalen Ausstattung des Erfahrungsraumes Alpen, die Regeln der touristischen Selbstinszenierung und des Transfers alpiner Symbole in den Alltag. Es geht um Kulturalisierung von Natur und umgekehrt um die Durchdringung des Kulturellen mit vermeintlich natürlichen Qualitäten: die Verwandlung von Namen, Dingen und Orten.

Bernhard Tschofen

Geb. 1966 in Bregenz/Vorarlberg. Nach dem Studium der Empirischen Kulturwissenschaft in Tübingen und Kuratortätigkeit am Österreichischen Museum für Volkskunde seit 1995 Universitätsassistent am Institut für Europäische Ethnologie (Volkskunde) der Universität Wien. Mitarbeit an kulturwissenschaftlichen Ausstellungen, Veröffentlichungen u. a. zu Stadt- und Bergforschung, Symbol- und Wahrnehmungsgeschichte, Biographieforschung, Ethnizität und Museologie.

Institut für Europäische Ethnologie
Verein für Volkskunde
und
Sonderzahl Verlag

laden Sie herzlich ein

zur Präsentation des Buches

Bernhard Tschofen
Berg Kultur Moderne

Es diskutieren

Prof. Dr. Konrad Köstlin
Dr. Wolfgang Kos
Dr. Bernhard Tschofen
Johannes Doblhofer (Moderation)

Museum für Volkskunde (Vortragssaal)
1080 Wien, Laudongasse 15-19

Dienstag, 11. April 2000, 18.00 Uhr

Anschließend freuen wir uns,
Sie zu einem Glas Wein im »Kohlenkeller« des Museums
begrüßen zu dürfen

Ich bestelle

..... Ex. Bernhard Tschofen
Berg Kultur Moderne
Volkskundliches aus den Alpen
ISBN 3 85449 163 8
358 S., 116 Abb., öS 298,-/DM 41,-



Name:

Sonderzahl Verlag

Straße:

Große Neugasse 35

Ort:

A-1040 Wien

Fax: 01-586 80 70-4

7. Internationale Kongreß der Internationalen Gesellschaft für Ethnologie und Folklore (SIEF) findet vom 23. bis 28. April 2001 in Budapest, Ungarn, statt und wird von der Ungarischen Akademie der Wissenschaften unterstützt (vgl. VIÖ 34. Jg, Folge 7, 1999, S 58). Das Generalthema lautet „Zeiten – Orte – Passagen. Ethnologische Zugänge im neuen Jahrtausend“, die Kongreßsprachen sind Englisch, Französisch und Deutsch. Der Kongreß besteht aus sechs Hauptthemen, einzelnen Sektionen und Panels. Die Hauptthemen sind: 1. Endzeiten: Vergangenheit, Geschichte und Erinnerung; 2. Ethnographie der Staaten: Nation, Transnationalismus und Globalisierung; 3. Theorie und Politik kultureller Identität: Ethnizität, Geschlecht und Milieu; 4. Transformation des Städtischen und die Stadtethnologie; 5. Produktion von Lokalität: Macht und kulturelle Strategien; 6. Produktion ethnologischen Wissens: Feldforschung, Textualisierung, „public folklore“ und Museum. Beitragsanmeldungen bis 1. Juni 2000 an: SIEF - Committee – MTA Néprajzi Kutatóintézet, P.O.Box 29, H – 1250 Budapest, e-mail: sief@neprajz.mta.hu. Nähere Informationen und Anmeldeformulare sind auch abrufbar unter www2.hu-berlin.de/inside/sief

INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN/GRAZ/INNSBRUCK. – *Volkskundliche Lehrveranstaltungen an den Universitäten Wien, Graz, Innsbruck im Sommersemester 2000.* – **Wien:** I. Studienabschnitt: LÖFFLER, Proseminar: Geschichte der Volkskunde, Theorien und Methoden I (Studieneingangsphase): Kulturwissenschaftliche Grundbegriffe (UE, 3st., Tut.: GRUBER); TSCHOFEN, Proseminar: Geschichte der Volkskunde, Theorien und Methoden II (Studieneingangsphase) (UE, 3st., Tut.: GARTNER); JOHLER, Proseminar: Geschichte der Volkskunde, Theorien und Methoden II (Studieneingangsphase) (UE, 3st., Tut.: RIEGLER); BEDAL, Einführung in die volkskundliche Hausforschung (SR, UE + EX, 2 st.), Exkursion nach Niedersulz, Weinviertler Museumsdorf; Auslandsexkursion „Häuser und Landschaften in Süddeutschland“ (Fränkisches Freilandmuseum Bad Windsheim und Umgebung); BLIMLINGER/HORNUNG E., Erzählen – Narrate – Raconter. Theorie und Praxis qualitativer Methoden (VO+KO, 1 st.); KÖSTLIN, Volkskultur und Moderne (VO, 2 st.); REITERER, Lebenswelt Familie und Ehe (VO+AR, 2 st.); BOCKHORN, Proseminar zur Volkskunde Österreichs: „Ensemble Gerersdorf“ (UE+EX, 3 st., Tut.: MATTWEBER); LIESENFELD, Proseminar Volkskunde Österreichs: Projekt „Dorfmuseum Mönchhof“ – Ein Museum feiert Geburtstag (UE+EX, 3 st., Tut.: TOMASCHEK); KRAMER, Peter Rosegger und die europäische Modernisierung (UE+EX, 3st.); STEININGER, Übung mit Exkursion: Volkskundliche Ausstellungen (UE+EX, 1 st.); BOCKHORN, Volksfrömmigkeit und Heiligenverehrung (VO, 2 st.); GRIESHOFFER, Das Messer: Alltagsgerät und nationales Zeichen (AR, 2 st.); SLAPANSKY, Stadtkultur:

Europäische Metropolen im Vergleich (VO+KO, 2 st.); STEININGER, Erzählforschung (VO, 1 st.); II. Studienabschnitt und Doktoratsstudium: BOCKHORN, Seminar: Von der „Sprachinselvolkswunde“ zur interkulturellen Forschung (SE, 3 st.); HÖRANDNER; Seminar: Kulturlandschaften und Kulturgrenzen in Europa (SE, 3 st.); KÖSTLIN, Seminar: Europäische Ethnologien (SE, 3 st.); KORFF, Theorie und Geschichte musealer Darstellungsformen (VO, 2 st.); KÖSTLIN, Großexkursion Ausland: Häuser und Landschaften in Süddeutschland (UE+EX, 3 st.); LIESENFELD, Work in progress: Das Ausstellungsprojekt „Nichts tun“ (UE+EX, 1 st.); FUCHS, Vorprüfungsfach II: „Wissenschaftliches Schreiben für Fortgeschrittene“: Ethnographie – Autobiographie (VO+KO, 2 st.); BOCKHORN, Privatissimum für DiplomandInnen und DissertantInnen (SE, 2 st.); GAÁL, Diplomanden- und Dissertantenkolloquium (SE, 2 st.); KÖSTLIN, Diplomanden- und Dissertantenseminar (SE, 2 st.); STEININGER, Diplomanden- und Dissertantenkolloquium, (SE, 2 st.); KÖSTLIN u. Mitarbeiter, Institutskolloquium (KO, 2 st.); Podiumsdiskussion: „Fakten – Fiktionen oder: was sich Kulturwissenschaftler von Autobiographischem erwarten“ Moderation: Konrad Köstlin; Teilnehmer: Gabriela Kiliánová, Ela Hornung, Gert Dressel, Klara Löffler.

Graz: 1. Diplomstudium - 1. Studienabschnitt: KATSCHNIG-FASCH, Geschichte der Volkswunde, Theorien und Methoden (PS, 3st.); EBERHART, Geschichte der Volkswunde, Theorien und Methoden (PS, 3st.); PÖTTLER, B., Volkswunde Österreichs (I) (PS, 3st.); VERHOVSEK, Volkswunde Österreichs (II) (PS, 3st.); VERHOVSEK, Praktikum: Wissenschaftliches Arbeiten (PK, 1st.); WEISS, D., Praktikum: Sachvolkswunde (PK, 1st.); 2. Studienabschnitt: HÖRANDNER, Der alpine Raum als Kulturlandschaft (SE, 3st.); EBERHART, Der Grazer Schloßberg (II) (SE, 3st.); JONTES, Bergmännisches Vereinswesen (SE, 3st.); KATSCHNIG-FASCH, Urbanethnologie (II) (SE, 3st.) TRAVERSA, Dokumentarische Filmgestaltung (VO, 2st.); WOLF-KNUTS, Einführung in die Volkswunde Finnlands (VO, 1st.); HÖRANDNER, Interpretation englischer Fachliteratur (II) (AG, 2st.); KATSCHNIG-FASCH, 'Zum Elend der Welt' (II) (AG, 2st.) KROPAC I./PÖTTLER B./TEIBENBACHER/VASOLD, Angewandte Informatik in den Geisteswissenschaften (II) (PS, 4st.); HÖRANDNER, Auslandsexkursion (EX, 3st.) JONTES, Waldviertel; (EX, 1st.); HÖRANDNER, PV für Dipl. u. Diss. (PV, 2st.); , Mi. 16-17.30; EBERHART, PV für Dipl. (PV, 2st.); GRABNER, PV für Dipl. (PV, 1st.); JONTES, PV für Dipl. u. Diss. (PV, 2st.); KATSCHNIG-FASCH, PV für Dipl. (PV, 2st.); - Museumswissenschaft: KAINDL H./KNOFLACH, Museums- und Ausstellungstechnik (VU, 2st.); SLUGA, Freiraum Museum - Einführung in die Bildungsarbeit (II) (VU, 2st.); - 1. und 2. Studienabschnitt: GRABNER, Bildsprache: Einführung in die volkswundliche Ikonographie (VO, 1st.); JONTES, Montankultur (VO, 2st.) PÖTTLER B., Haus- und Wohnforschung (II) (VK, 2st.); HÖLLHUMER, Gene-

ration X (KO, 2st.); HÖRANDNER, Fotodokumentation (IV) (AG, 2st.); VERHOVSEK, Vom Fest zum Event (KO, 2st.) - 2. Doktoratsstudium: Hörandner, PV für Diss. u. Dipl. (PV, 2st.); EBERHART, PV für Diss. (PV, 2st.); KATSCHNIGFASCH, PV für Diss. (PV, 2st.); GRABNER, PV für Diss. (PV, 2st.); JONTES, PV für Diss. u. Dipl. (PV, 2st.); - 3. Ergänzende Lehrveranstaltungen aus Ethnologie: KREMSER, Einführung in die Religionsethnologie und Bewußtseinsforschung (VO, 2st.).

Innsbruck: PETZOLDT, Soziogenese der abendländischen Zivilisation: Norbert Elias und sein Werk (SE 2st.); PETZOLDT, Vom Handwerk zum Fließband. Ergologie und Geschichte alter und neuer Handwerkstechniken (mit Exkursion (PS 2st.); PETZOLDT, Ethnologische und ethnographische Museen in Europa unter dem Aspekt kulturanthropologischer und museumsdidaktischer Fragestellungen (mit Exkursion) (SE, 2st., Tut.: HAGEMEISTER); PETZOLDT, Diplomanden- und Dissertantenseminar (SE, 2 st.); PETZOLDT/SCHNEIDER, Exkursionen mit Übungen (nur zusätzlich zu den übrigen Lehrveranstaltungen belegbar) (EX, 10st.); PETZOLDT, Führungen durch Ausstellungen und Museen (nur zusätzlich zu den übrigen Lehrveranstaltungen belegbar) (EX, 2st.); PETZOLDT, Praktikum zur volkskundlichen Museologie (nur für Museumspraktikanten) (SE, 2st.); SCHNEIDER, Einführung in die Europäische Ethnologie, Teil II (PS, 2st.); SCHNEIDER, Einführung in die Brauchforschung unter besonderer Berücksichtigung Tirols, Teil II (PS, 2st.); VAN STAA, Projekt: Empirische Erhebungen zum Lebens- und Jahresbrauchtum (AG, 2st.); MORSCHER, Plätze, Fassaden und Denkmäler als Spiegel ihrer Bewohner - am Beispiel der Stadt Innsbruck (VO, 2st.); SCHÖNWIESE, Volkstheater und Faschismus (VO, 2st.); LARL, Theorie und Praxis der Fotografie in der Ethnologie, Teil II (VU, 1st.); HÄFNER, Museum, Ausstellung, Ausstellungsmanagement (VO, 2st.)

PERSONALIA

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im April an folgende Mitglieder:

- 60. Geburtstag: Dr. Edda SLANY, Wien
Peter FALK, Wien
- 70. Geburtstag: Prof. Margarete FUCHS, Felixdorf
Marilies TSCHULIK, Wien
- 80. Geburtstag: Eleonore SCHÖNBORN, Schruns

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
e-mail: office@volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1080
P.b.b.
Wo GZ 414 U

NEUERSCHEINUNGEN**Zeitschriften**

Österreichische Zeitschrift für Volkskunde. LIV/103, Heft 1, Wien, Selbstverlag des Vereins für Volkskunde, 2000. Inhalt: Birgit JOHLER, Kathrin PALLESTRANG, Brigitte RAUTER, Übergang statt Untergang. Projektionen auf die Jahrtausendwende. 1-13, 2 Abb.; Andreas C. BIMMER, Von Übergang zu Übergang – Ist Van Gennep noch zu retten? 15-36, 2 Abb.; Leopold KRETZENBACHER, Jonas, „Prophet“ wider seinen Willen, ruht aus unter einer Rizinus-Staude. Zur Wandmalerei in der „Alten Apotheke“ in Olimje bei Podčetrtek (ehemals Windisch-Landsberg) in der historischen Untersteiermark. 37-54, 6 Abb.; Peter OCHSENBEIN, Zur Typologie der Breverl. Über ein in St. Gallen 1996 aufgefundenes Exemplar. 55-66, 4 Abb.; Reinhard JOHLER, Heimatfilme – eine volkskundliche Sehanleitung. Oder: Die kulturellen „Volkswaisen“ im sanften Prozess des „making Austrians“. 67-75. Berichte, Rezensionen, Literaturverzeichnis 77-164. ATS 120,- (für Mitglieder ATS 80,-) + Versandkosten. Bezug: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, A-1080 Wien, Tel +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42, e-mail: shop@volkskundemuseum.at

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: Dr. Margot Schindler, Satz: Hermann Hummer, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegeltnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 35

Wien, Mai 2000

Folge 5

EINLADUNG

1. zu dem am Freitag, dem 12. Mai 2000, um 17.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 - 19, A - 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

**“Die Kunst des Weihrauchs und sonst nichts?”
Zur Störungs- und Faszinationskraft der Dinge
Von Univ. Prof. Dr. Gottfried KORFF, Tübingen**

Die Wirkung der Museumsdinge beruht auf einer doppelten Eigenschaft: auf ihrer sinnlichen Affektation und ihrer historischen Zeugenschaft. In ihnen, in den Dingen wird Unsichtbares sichtbar. Mit Blick auf die besondere Situation der volkskundlich-kulturhistorischen Museen (und die ihren Dingbeständen nachgesagte Banalität und mangelnde Dignität) wird sich der Vortrag vor dem Hintergrund der wichtigsten Museumstheorien mit der Aussage- und Wirkkraft volkskundlicher Objekte beschäftigen.

2. zu der am Samstag, dem 27. Mai 2000 gemeinsam mit der Anthropologischen Gesellschaft in Wien veranstalteten

„Frühjahrsexkursion nach Wels“

Dort wird das archäologische Museum besichtigt (auch nicht öffentliche Bereiche). Nach dem Mittagessen findet eine Kurzführung durch das ehemalige Minoritenkloster statt und ein geführter Rundgang auf dem Stadtplatz.

Abfahrt: pünktlich um 8.00 Uhr, Universitätshauptgebäude, 1010 Wien, Dr. Karl Lueger Ring/Ecke Rathausplatz

Rückkehr etwa 22.00. Anmeldung: Sekretariat der Anthropologischen Gesellschaft, Tel. 52177/569 oder 283

Der Einführungsvortrag findet am Mittwoch, dem 24. Mai 2000, um 18.00 Uhr, c.t. im Neuen Institutsgebäude statt. Frau Dr. Renate MIGLBAUER spricht über

archäologische Forschung in Wels".

HINWEISE

WIEN. *Familientage im ÖMV* - Im Mai finden im Österreichischen Museum für Volkskunde im Zusammenhang mit der Ausstellung „Drache – Majestät oder Monster“ folgende Veranstaltungen für Kinder statt: Freitag, 5. Mai 2000: Tag der Offenen Tür anlässlich des 300. Geburtstages des Bezirks Josefstadt. Ab 13.00 Uhr werden laufend Kinderführungen durch die Drachenausstellung angeboten und der Töpfer- und Bastelworkshop ist bis 17.00 Uhr geöffnet. Samstag, 6. Mai 2000: um 14.00, 15.00 und 16.00 Uhr, „Von Lindwürmern und Drachen“ schaurig-schöne Drachennmärchen, erzählt von Helmut Wittmann. Sonntag, 7. Mai 2000: Kinderführung um 14.30 Uhr. Um 15.30 entführt der Kinderbuchautor Stefan Karch in seinem phantastischen Lesetheater in eine geheimnisvolle Drachenwelt. Am Sonntag 21. Mai 2000, dem letzten Tag der Ausstellung, findet um 14.30 Uhr eine Kinderführung und um 15.30 Uhr die Ziehung der Gewinner des Drachenrätsels statt.

ScienceWeek@Austria 2000. – Das Österreichische Museum für Volkskunde beteiligt sich an der Woche der Wissenschaft, die vom 19. bis 28. Mai 2000 stattfindet, mit zwei Veranstaltungen, die Wissenschaft aus dem Blickwinkel der Anwendung zeigen. Freitag, 19. Mai 2000, 14.30 Uhr: Besichtigung der Schausammlungen, Werkstätten und Archive des Österreichischen Museums für Volkskunde. Ein Museum hat spezifische Aufgaben zu erfüllen: die Erweiterung der Sammlungsbestände, die Objekterhaltung, Ausstellungsgestaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Informationsvermittlung, usw. Der Rundgang vermittelt Hintergrundinformationen zu den Funktionsweisen eines Museums. Anmeldung unter 01/406 89 05 erbeten. Am Sonntag, dem 21. Mai 2000, erläutert das Kuratorenteam der Sonderausstellung „Drache – Majestät oder Monster“ die Arbeitsschritte von einer Ausstellungsidee bis hin zu deren Eröffnung.

KITTSEE/BGLD. *Konzerte des pannonischen Forums*. – Das Pannonische Forum Kittsee veranstaltet am Sonntag, dem 21. Mai 2000, um 11.00 Uhr, im Haberlandt-Saal des Ethnographischen Museums Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, ein Konzert mit dem WIENER PHILHARMONIA ENSEMBLE. Programm: W. A. Mozart: Klavierquartett in g-Moll, KV 478; F. Schubert: Forellenquintett in A-Dur, op.114, D 667; Eintritt: Erwachsene ATS 130,-, Studenten, Schüler, Kinder ATS 60,-. Kartenbestellung: Karl Windisch Tel 02143/2291, oder Schloß Kittsee Tel 02143/2304. Die Konzertkarte berechtigt auch zum Besuch der Ausstellungen des Ethnographischen Museums.

Workshop – Kinderfotografie - Am 27. Mai 2000, findet im Ethnographischen Museum ab 14.00 Uhr ein Workshop – Kinderfotografie statt. Im Rahmen der Ausstellung *FamilienFOTOfamilie* erhalten Sie umfangreiche Tips für Ihre Kinderfotografie.

Am besten, Sie nehmen Kinder oder Enkelkinder – und natürlich Ihre Kamera – zu diesem Workshop, bei dem es neben der Kulisse des Schlosses und des Parks auch noch ein paar Überraschungen gibt, mit. Leitung: Herr Wunderer, Fa. Leitz. Anmeldung: bis 15. Mai, Tel.: 02143/2304, Unkostenbeitrag: ATS 450.- (inkl. Museumseintritt).

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 - 19, Tel. +431/406 89 05 , Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Mo geschl.)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Drache. Majestät oder Monster (27. Februar bis 21. Mai 2000)

Bibliothek (Di - Fr 9.00 - 16.00 Uhr) geöffnet.

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel 0222/512 13 37 (Mi 10.00 - 17.00 Uhr, So 9.00 - 13.00 Uhr)

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel.+43/21 43/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: schloss.kittsee@netway.at (täglich 10.00-17.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

familienFOTOfamilie (16. April bis 5. November 2000)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

LINZ. Historische Ortsansichten. – Im Schloßmuseum Linz, Tummelplatz 10, 4010 Linz, Tel 0732/774419-0, ist heuer vom 14. April bis 29. Oktober 2000 die Ausstellung „Von Ansicht zu Ansicht. Oberösterreich in historischen Ortsansichten“ zu sehen. Es werden Werke vom späten 16. bis zum ausgehenden 19. Jahrhundert und zwar ausschließlich aus den hauseigenen Beständen der Graphischen Sammlung des OÖ.Landesmuseums präsentiert. Allen Vierteln Oberösterreichs, dem Salzkammergut sowie der Landeshauptstadt Linz ist ein eigener Raum gewidmet. Vertreten sind Künstler wie Matthäus Merian oder Georg Matthäus Vischer, Rudolf von Alt, Thomas Ender. Im Zuge der Ausstellungsvorbereitungen wurde eine neue Bilddatenbank zur Erfassung des Bestandes an Ortsansichten eingeführt, die auch für Besucher in Auswahl zur Verfügung steht. Zusätzlich erscheint ein Katalog mit zahlreichen Abbildungen. Di - Fr 9 - 17 Uhr, Sa, So, Feiert. 10 - 16 Uhr, Mo geschl.

NIEDERSULZ/NÖ. *Wilhelmsburger Gebrauchsgeschirr*. – Im Weinviertler Museumsdorf Niedersulz, A-2224 Niedersulz, Tel 02534/333, ist heuer die Ausstellung „Wilhelmsburger Gebrauchs-Geschirr. Die Zeit der kobaltblauen Dekore“ zu sehen. Sie basiert auf der Darstellung der Geschichte der Wilhelmsburger Steingutfabrik und bringt vielfältige Beispiele von Dekoren und Bodenmarken. 2. April bis 1. November 2000, Mo - Fr 10 - 16 Uhr, Sa, So, Feiert., 10 - 18 Uhr.

SALZBURG. *Ausstellungen 2000 im SMCA*. – Das Carolino Augusteum Salzburger Museum für Kunst und Kulturgeschichte, Museumsplatz 6, 5020 Salzburg, Tel +43/662/84 11 34, kündigt für Frühjahr/Sommer 2000 folgende Ausstellungen an: Spielzeugmuseum im Bürgerspital, Bürgerspitalgasse 2: „Hundert Jahre Ida Bohatta“, 30. April bis 28. Mai 2000; Volkskundemuseum im Monatsschlößl in Hellbrunn: „Harmonie in Mustern. Stoffdruckmodel aus der Volkskundlichen Sammlung des Carolino Augusteum“ („Alles gemodelt“ Teil 1), 6. Mai bis 31. Oktober 2000; Haupthaus, Museumsplatz 1: „1900 bis 2000: Ein Jahrhundert Facetten der Mode“ 19. Mai bis 17. September 2000; „Kronland Salzburg. Historische Fotografien von 1850 bis 1918 aus der Sammlung des Carolino Augusteum“, 30. Juni bis 1. Oktober 2000.

SCHALLABURG/NÖ. *Ausstellungen des Jahres 2000*. – Auf Schloß Schallaburg, A-3382 Schallaburg, Tel. +43/2754/6317, Fax +43/2754/6317-55, schallaburg@netway.at, www.schallaburg.at, sind heuer vom 29. April bis 29. Oktober 2000 folgende Ausstellungen zu besichtigen: „Lothringens Erbe“ Franz Stephan von Lothringen (1708 – 1765) und sein Wirken in Wirtschaft, Wissenschaft und Kunst der Habsburgermonarchie“; „Barock – Blütezeit der europäischen Ritterorden“; „Spurensuche – Czernowitz und die Bukowina einst und jetzt“ (erst ab 3. Juni 2000 mit zahlreichen Leihgaben aus dem Österreichischen Museum für Volkskunde); „Spielzeug – Die Welt im Kleinen für Jung und Alt“ Sammlung Dr. Mayr. Mo - Fr 9 - 17 Uhr, Sa, So, feiert., 9 - 18 Uhr.

STÜBING/STMK. *Brauchtum und Tradition in Österreich*. – Das Österreichische Freilichtmuseum in Stübing bei Graz, A-8114 Stübing, Tel 03124/537 00, präsentiert vom 6. Mai bis 31. Oktober 2000 folgende Ausstellungen: „Brauchtum und Tradition in Österreich“, „Die Idee des Freilichtmuseums und ihre Realisierung“, „Bäuerliche Fahrzeuge und Arbeitsgeräte“.

TRAUTENFELS/STMK. *Sonderausstellungen 2000 im Schloß Trautenfels*. – Von 15. April bis 31. Oktober 2000 werden im Schloß Trautenfels, 8951 Trautenfels, Tel 03682/222 33, zusätzlich zur Hauptattraktion, dem neuerrichteten Landschaftsmuseum zur Natur- und Kulturgeschichte des steirischen Ennstales und Ausseerlandes, zwei Sonderausstellungen präsentiert. „Malerei zwischen Architektur und Idylle“ ist eine Ausstellung aus der Sammlung der Neuen Galerie Graz und Josef von Arbesser

zum 150. Geburtstag gewidmet. Der Künstler stand zu Schloß Trautenfels in besonderer Beziehung, da er eine enge Freundschaft mit dem Grafen Josef von Lamberg, von 1878 bis 1904 Eigentümer und Bewohner des Schlosses, pflog. Bei seinen Besuchen in Trautenfels hielt er die Wohnräume seiner Gastgeber wie auch die Aussicht auf die Umgebung in reizvollen Zeichnungen und Aquarellen fest. Der Lebensstil des Landadels der damaligen Zeit wird so vor Ort anschaulich und der Besucher hat die Möglichkeit, die Aussicht vom Schloß, wie Arbesser sie malte, mit eigenem Blick aus dem Fenster zu vergleichen. „www.wild wald wunder, von Bäumen, Totholz und ‚fliegenden Förstern‘“ ist eine Ausstellung über die vielschichtigen Zusammenhänge der Lebensgemeinschaft Wald. Täglich 9 - 17 Uhr.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

GERERSDORF/BGLD. *Saitenmusikfestival*. – Das Burgenländische Volksliedwerk veranstaltet zusammen mit einer Reihe von weiteren Institutionen vom 1. bis 4. Juni 2000 im Freilichtmuseum Gerersdorf bei Güssing das „Saitenmusik Festival“. Das Programm sieht Konzerte und Workshops vor. Anmeldung und nähere Informationen: Gabi BURIAN, Meierhofgasse 10, 7453 Steinberg-Dörfl, Tel+Fax 02612/8564, e-mail: burian@ycom.at

NEUMARKT i. MÜHLKREIS/OÖ. *35. Heimatforscher- und Volkskundetagung*. – Das Institut für Volkskultur und die Neumarkter Geschichtsrunde veranstalten am Samstag, dem 13. Mai 2000, die 35. Heimatforscher- und Volkskundetagung unter dem Titel „Kunst am Weg. Traditionelle und zeitgenössische Ausdrucksformen an einer ‚Via Sacra‘“. Das Programm umfaßt zwei Vorträge (Univ. Prof. Dr. Walter HARTINGER, Passau: Numinose Orte in der Volkskultur; HR Dr. Dietmar Assmann, Linz: Via sacra – Der Kreuzweg von Freistadt nach St. Peter), eine Exkursion nach Freistadt und Windhaag, die Katalog- und CD-Präsentation „Ein Aufgang – 12 Kunststationen entlang des Kreuzweges von Freistadt nach St. Peter“, eine Podiumsdiskussion zum Thema „Volkskultur und zeitgenössische Kunst im Spannungsfeld“ und einen Ausklang mit einer volksmusikalisch-volkskulturellen Begegnung. Weitere Informationen: Institut für Volkskultur, Dr. Alexander JALKOTZY, Spittelwiese 4, 4010 Linz, Tel. 0732/7720/5640.

ST.PÖLTEN/NÖ. *Symposion – Landeskunde*. – Das NÖ. Institut für Landeskunde und die Niederösterreichische Landesbibliothek veranstalten am Dienstag, dem 23. Mai 2000 im Vortragssaal der NÖ. Landesbibliothek, Franz Schubertplatz 3, 3109 St. Pölten, ein eintägiges Symposion unter dem Titel „Das Bild der Kleinstadt. Ansichten – Veränderungen – Identitäten“. Programm: 10.30 Uhr: Eröffnung; 10.30 Uhr: Ralph ANDRASCHKE-HOLZER, Methodische Überlegungen zur wissenschaft-

lichen Nutzung Topographischer Ansichten; 11.30 Uhr: Johann KRÄFTNER, Vollkommen zerstört? Der Weg von der Idylle in die Realität des 3. Jahrtausends im Spiegel topographischer Ansichten; 14.30 Uhr: Hannes STEKL, Städtejubiläen. Zur Inszenierung gesellschaftlicher Identität; 15.30 Uhr: Führung durch die Ausstellung „Die Topographische Ansicht: Kunstwerk und Geschichtsquelle – Das Beispiel Waldviertler Städte“. Anmeldung und Information: Tel 02742/200/6255, e-mail: post.k2institut@noel.gv.at

INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN. *Gastvorträge am Institut für Volksmusikforschung.* – Die Gastvortragsreihe des Instituts für Volksmusikforschung an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien steht heuer im Frühjahr unter dem Titel „Volkstanz in Europa“. Termine im Mai: 8. 5. 2000: Wolfgang MAYER, München, „Die Ländler der deutschen in Rumänien“; 22. 5. 2000: Prof. Dr. Ramazan H. BOGDANI, Tirana, „Albanische Volkstänze“; 29. 5. 2000: Gergana PANOVA, Sofia, „Der Volkstanz in Bulgarien: ein altes Instrument der Abgrenzung – ein neues Mittel der Integration“. Jeweils Montag um 17.00 Uhr. 1030 Wien, Ungargasse 14, 2. Stock, Seminarraum, Tel. Institut für Volksmusikforschung +431/ 711-55/4201. Um 19.00 Uhr findet anschließend jeweils mit den Referenten und mit Ass. Prof. Dr. Rudolf Pietsch ein Volkstanz-(übungs)abend statt.

PERSONALIA

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im Mai an folgende Mitglieder:

- 65. Geburtstag: Dr. Anton HOFER, Matzen
- 75. Geburtstag: Hans WINKLER, Bruck a.d. Leitha
- 80. Geburtstag: emer. Univ. Prof. Dr. Maria HORNUNG, Wien

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Hiltraud AST, Arbeit mit Holz. Das Museum in der Alten Hofmühle zu Gutenstein. Gutenstein, Gesellschaft der Freunde Gutensteins, 1999, 48 S., zahlr. Abb.

Helge GERNDT u.a. (zsgst.), Leopold Kretzenbacher – Vergleichende Volkskunde Europas. Gesamtbibliographie mit Register 1936–1999. (=Münchner Beiträge zur Volkskunde, Band 25) Münster, Waxmann, 2000, 107 S., 1 Abb.

Hermann HÄRTEL, Vorträge, Leitartikel, Reden, Glossen, Zitate... (=Sätze und Gegensätze, Beiträge zur Volkskultur 10) Herausgegeben vom Steirischen Volksliedwerk. Gnas, Weishaupt-Verlag, 1999, 199 S. zahlr. Abb.

Reinhard JOHLER, Die Formierung eines Brauches. Der Funken- und Holepfannsonntag. Studien aus Vorarlberg, Liechtenstein, Tirol, Südtirol und dem Trentino. (=Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Ethnologie der Universität Wien, Band 19) Wien, Selbstverlag des Instituts für Europäische Ethnologie, 2000, 286 S.

Ernst Kieninger, Nikola Langreiter, Armin Loacker, Klara Löffler (Hg.), 1. April 2000. Eine Gemeinschaftsproduktion Filmarchiv Austria und Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien. Wien 2000, 379 S., 92 schw.w.Abb., 8 Farbtaf. ISBN 3-901932-07-0 (im Monat April noch zum Subskriptionspreis)

Bernhard Tschofen, Berg – Kultur – Moderne. Volkskundliches aus den Alpen. Wien, Sonderzahl, 1999, 357 S., Abb.

Beiträge

Adolf GRABNER, Die Laubsack-Streife und die Graßdaufel. Waldbelastung und Keuschlernot anno dazumal. In: Da schau her. 21. Jg. Heft 1, Trautenfels, Verein Schloß Trautenfels, 2000, 14 - 17, 10 Abb., 1 Tab.

Elfriede GRABNER, Der hl. Franz Xaver und das Krebswunder. Jesuitisch gelenkte Wort- und Bildpropaganda als missionsmotivierte Kreuzmystik. In: Traditiones. 28/2, Ljubljana 1999, 233 - 245.

Elfriede GRABNER, Frater Henricus Harder von Rattenberg. Historische Fakten und Volksüberlieferung um ein Tiroler Märtyrerschicksal im steirischen Fürstenfeld des 15. Jahrhunderts. In: Festschrift Gerhard Pferschy zum 70. Geburtstag. Graz 2000, 727 - 740, 6 Abb.

Leopold KRETZENBACHER, Ikonotropie nach mißverstandenen Attributen, zumal bei den sogenannten „Volksheiligen“ St. Agatha, Florian und Leonhard. In: Festschrift Gerhard Pferschy zum 70. Geburtstag. Graz 2000, 155 - 170, 4 Abb.

Leopold KRETZENBACHER, Zu einem geistlich stilisierten Historien-Gemälde in der franziskanischen Wallfahrtskirche zu Nazarje. In: Traditiones. 28/1, Ljubljana 1999, 185 - 193, 3 Abb.

Leopold KRETZENBACHER, Der Jesusknabe verwandelt eine Lilie in eine Trompete. Zu einem seltenen Motiv im geistlichen Volkslied der Slowenen. In: Traditiones. 28/2, Ljubljana 1999, 35 - 42, 1 Abb., 1 Zeichn.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN
 A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
 Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
 e-mail: office@volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
 Verlagspostamt 1080
 P.b.b.
 Wo GZ 414 U

Erich RABL, Friedrich Berg, Prähistoriker und Denkmalpfleger, zum 70. Geburtstag. (Mit einer Literaturliste der Publikationen Friedrich Bergs mit Waldviertel-Bezug) In: Das Waldviertel. 49.Jg. Heft 1, Horn, Waldviertler Heimatbund, 2000, 91 - 98, 3 Abb.

Bernhard TSCHOFEN, Vorarlberg – Eine museale Landschaft als Kulturlandschaft ? In: Franz R.Vorderwinkler, Kultur Reise Vorarlberg. Burgen, Schlösser, Museen, Sakralbauten. Steyr, Verlag für Kunst Kultur Gesundheit, 2000, 11 - 15

Zeitschriften

Historicum. Zeitschrift für Geschichte. Nr. 62, Themenheft Brauch. Linz 1999, 39 Seiten. Aus dem Inhalt: Konrad KÖSTLIN, Brauchtum als Erfindung der Gesellschaft. 9 - 14; Reinhard JOHLER, »Volkskultur« oder: Kleine Geschichte des »Steirerhütels«. 15 - 19; Ernst HANISCH, Brauchtum und Politik. 19-21; Bernhard TSCHOFEN, Sich kleiden – Tracht, Brauch und Bedürfnis. Ein Forschungsüberblick aus »volkskundlicher« Sicht. 22 - 29; Gerlinde HAID, Wie entstehen Volkslieder? 30 - 37. Herausgeber: Michael Pammer, Finkengang 27, A-4040 Linz-Puchenau, Tel. +43/732/2468-846, +43/664/4522482, e-mail: michael.pammer@jk.uni-linz.ac.at

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: Dr. Margot Schindler, Satz: Hermann Hummer, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 35

Wien, Juni 2000

Folge 6

EINLADUNG

1. zu der am Donnerstag, dem 8. Juni 2000, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 - 19, A - 1080 Wien, stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

„nichts tun. vom flanieren, pausieren, blaumachen und müßiggehen“

und zur Buchpräsentation

„hundertvierundzwanzig kleine freuden des alltags“

Das Schwierigste, was man sich als Zeitgenosse vornehmen kann, ist das Nichtstun. Es ist keineswegs einfach, sich von der Moral der Arbeitsalltage frei zu machen. Das kleine Format, die eher unspektakulären kleinen Freuden sind es da vor allem, die man sich gönnt. Dazu bedienen wir uns spezifischer Dinge und Orte. Daß und wie Dinge und Orte unser Nichtstun ‚kultivieren‘, davon handelt diese Ausstellung. In spielerischer Weise erzählt sie vom Nichtstun und von kleinen Freuden, wie sie sich in den letzten beiden Jahrhunderten und in den Stadt- und Gefühlslandschaften Wiens (aber nicht nur dort) beobachten lassen.

Eröffnungsprogramm:

Begrüßung: HR Dr. Franz GRIESHOFFER, Österreichisches Museum für Volkskunde

Einführung: Dr. Klara LÖFFLER, Institut für Europäische Ethnologie, Universität Wien

Vorstellung der Anthologie: Erhard LÖCKER, Löcker Verlag

Eröffnung: Dr. Peter MARBOE, Kulturamt der Stadt Wien

Musik: Die Saitenhüpfer, Leitung: Silvia Reiss

2. zu der am Samstag, dem 17. Juni 2000, von 18.00 bis 01.00 Uhr, in Wien, Graz, Linz und Innsbruck stattfindenden

„Lange Nacht der Museen“

Der ORF veranstaltet gemeinsam mit den Museen in den Städten Wien, Graz, Linz und Innsbruck am Samstag, dem 17. Juni 2000, die erste „Lange Nacht der Museen“ in Österreich. Die Nacht steht unter dem Motto „100 Museen, 100 Events – ein Ticket“. Nach dem Berliner Vorbild, wo lange Museumsnächte mittlerweile zum regelmäßigen Kulturprogramm gehören, bietet diese Veranstaltung einen nächtlichen Blick in die Kunst- und Schausammlungen abseits des üblichen Alltags. Von 18.00 bis 01.00 Uhr früh sind die Pforten für all jene geöffnet, die Museen einmal anders erleben wollen. In jeder Stadt gibt es einen zentralen Platz, den „Treffpunkt Museum“: in Wien „rund ums Burgtheater“ – von dem aus alle Busse ihre Routen aufnehmen und die Besucher von Museum zu Museum bringen.

Das „Lange Nacht“-Ticket kostet 150 Schilling, ermäßigt 120 Schilling, berechtigt zum Besuch aller Museen und ermöglicht das Miterleben der dortigen außergewöhnlichen Programmpunkte. Die Benützung der „Lange Nacht“-Shuttle-Busse ist ebenfalls im Preis inkludiert. Kinder bis zwölf Jahre haben freien Eintritt. Für Schüler, Studenten Präsenzdiener und Senioren gilt der ermäßigte Preis. Das spezielle Programm für den Abend ist genauso unterschiedlich und vielfältig wie die einzelnen Sammlungen selbst.

Das Österreichische Museum für Volkskunde ist selbstverständlich unter den fünfzig Wiener teilnehmenden Stationen und stellt sein Abendprogramm gemäß der zur Zeit laufenden Sonderausstellung unter das Motto „Nichtstun“. Wir laden zum Besuch unseres Museums und zur Teilnahme am außergewöhnlichen Programm an diesem Abend besonders herzlich ein.

Wir bieten von 18.00 bis 24.00 Uhr:

- Sonderausstellung „nichts tun: vom flanieren, pausieren, blaumachen und müßiggehen“, Kuratorenführungen während des gesamten Abends
- Tanzmusik im Garten mit „in tune“. Von Jazz bis Latin über High-Class-Pop zu Blues und Soul ... alles, was so richtig klingt und swingt
- Gastronomie im Museumcafé und im Garten
- Versteigerung der Relax-Liegen: 23.00 Uhr

Mehr Information über die „Lange Nacht der Museen“ gibt es unter der Homepage »kultur.orf.at«.

3. zu den während der Sonderausstellung „nichts tun. vom flanieren, pausieren, blaumachen und müßiggehen“ im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Sonntagsmatinées

„Hören und Sehen Sie selbst!“

- 18.06.: „Fahrt ins Grüne“ gesungen und gespielt von Thomas Hojsa und Helmut Emersberger
 09.07.: „Hundertvierundzwanzig kleine Freuden des Alltags“ Autorenlesung, moderiert von Gerhard Jaschke
 16.07.: „Von den Untiefen wienerischer Gemütlichkeit“ vorgeführt von Ernst Weber

Kuratorenführungen durch ausgewählte Themenbereiche sind der Einstieg in die anschließenden Matinéen, innerhalb derer Künstler ihrerseits mit Hilfe unterschiedlichster Medien und Genres sozusagen den Erzählfaden aufnehmen und womöglich in eine gänzlich unerwartete Richtung weiterverfolgen. So geht es in der ersten Matinée am 18. Juni um die Lust an der Fortbewegung und am Hinausfahren im Wiener Lied um 1900, in der Matinée vom 16. Juli um das „Drahn“ eine der wienerischen Varianten des Müßiggangs, am Beispiel der Schellack-Sammlung von Ernst Weber. An diesen ‚kulinarischen Sonntagen‘ werden außerdem zwei Lesungen der Autoren und Autorinnen der Anthologie angeboten, die wiederum bestimmte Ausstellungssequenzen ergänzen und auch andere Perspektiven an das Thema herantragen.

Führung durch die Ausstellung jeweils: 10.30 Uhr, Matinée: 11.30 Uhr

4. zu der am Mittwoch, dem 28. Juni 2000, um 18.00 Uhr im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 - 19, 1080 Wien, gemeinsam mit der Abteilung Stadtentwicklung und Stadtplanung, Referat Wissenschafts- und Forschungsförderung der Stadt Wien veranstalteten „Wiener Vorlesung“

„Wiener Muße - Rückständigkeit oder Lebenskunst?“

Auf dem Podium (angefragt): Edith SAURER, Wolfram SIEBECK, Peter HEINTEL. Moderation: Klara LÖFFLER

Planung und Koordination: Univ.-Doz. Dr. Hubert Ch. EHALT

So selbstverständlich ist uns das Selbst- und Fremdbild Österreichs als dem Land der Phäaken und Wiens als der gemütlichen und langsame(re)n Metropole. Da mag zwar Robert Levine in seiner „Landkarte der Zeit“ (1997) Österreich zu jenen westeuropäischen Staaten zählen, deren Lebenstempo schneller ist als in anderen Ländern - dennoch ist diese (Selbst-) Beschreibung insbesondere Wiens weitgehend unangefochten. Das „amerikanische Tempo“ so der Volkskundler Gustav Gugitz 1937, wäre dem „Wiener Charakter“ fremd; und sogar noch am Ende des Jahrhunderts beruft man sich gerne auf solche Geruhsamkeit und Stabi-

lität Wienerischer Lebensart.

Es gilt, die spezifische Dialektik dieses Ausschnitts österreichischer und wienerischer Gefühlshaushalte, vor allem aber die Diskurse und deren Milieus hinter dieser Zuschreibung auf durchaus auch unterhaltsame Art und Weise transparent zu machen. Was macht Wien anders? Wer macht Wien anders? Es geht also um Annäherungen an eine Psychologie des Ortes - Wien - und um eine Archäologie des Selbstverständnisses - der Wiener.

Vor der Wiener Vorlesung findet um 17.00 Uhr eine Kuratorenführung durch die Ausstellung „nichts tun. vom flanieren, pausieren, blaumachen und müßiggehen,, statt.

- zur Filmreihe im Schikaneder-Kino vom Freitag, dem 23. Juni bis Freitag, dem 7. Juli 2000

„Vom Zeitvertreib I“

Der phantastische Raum des Kinos, einer der besten Räume für das Nichtstun überhaupt, mußte in der Ausstellung weitgehend unberücksichtigt bleiben. Eine zweiteilige Filmreihe (der zweite Teil: 1. 09. - 15. 09. 2000) wird deshalb die Ausstellung ergänzen. Für eine Zusammenarbeit konnte die Leitung des Schikaneder-Kinos, mittlerweile nicht mehr nur Kino, sondern längst auch Spielraum in einem weiteren Sinne für neue Kunstformen, gewonnen werden. Die Auswahl an Spielfilmen, aber auch Kurzfilmen, Dokumentationen bis hin zu Werbefilmen wurde von den Kuratoren in Zusammenarbeit mit dem Schikaneder-Kino und dem Filmarchiv Austria organisiert. Den Anfang der Filmreihe machen die Klassiker des Müßiggehens und Nichtstuns - I Vitelloni von Federico Fellini zum Beispiel.

Schikaneder-Kino, Margaretenstraße 24, 1040 Wien.

HINWEISE

WIEN. *Wiener Spaziergang*. - „Stadtspaziergang - schon gemacht!“ - Aber sind Sie schon einmal zum MÜSSIG-GEHEN eingeladen worden? Auf dem Weg vom Volksgarten zum Volkskundemuseum vor Schauplätzen des 1. und 8. Wiener Gemeindebezirkes werden wir das Nichtstun im Wiener Alltag aufspüren und die altbekannte Stadt mit neuen Augen sehen.

Gemeinsam wollen wir innehalten, unsere Sinne wieder entdecken und die Stadtlandschaft dabei genußvoll auf uns wirken lassen: Wetter, Gerüche, Geräusche und Blickwinkel werden zu unvorhersehbaren Facetten in unserer Erlebniswelt - der Welt des

Flaneurs. Wer darf blaumachen und wer tut es, auch ohne Erlaubnis? Wie hat man in der Vergangenheit 'relaxt'? Haben wir noch Platz für passives Erleben der kleinen Freuden des Alltags in unserer zielstrebigem Welt? Und gibt es so etwas wie typisch wienerische Untätigkeit? Nehmen Sie sich Zeit, und lassen Sie sich treiben auf einem kurzweiligen Bummel durch die Sozialgeschichte des Müßiggehens und seiner Spielarten.

Beatrice2 (Beatrice Jaschke und Beatrix Eipeldauer) sind zwei engagierte Fremdenführerinnen, die sich bei der gemeinsamen Arbeit für das Institut für Kulturwissenschaft in Wien kennengelernt haben und das Interesse für Wiener Kunstgeschichte und Stadtgeschichte teilen.

Führungen während der gesamten Dauer der Ausstellung zweimal wöchentlich (voraussichtlich Donnerstag und Samstag 10.00 Uhr bis ca. 12.00 Uhr), Treffpunkt 10.00 Uhr, Haupteingang Burgtheater, Endpunkt ca. 12.00 Uhr, Volkskundemuseum, ab 3 TeilnehmerInnen findet die Führung statt, Kosten pro TeilnehmerIn: ATS 140,- / für Vienna Card BesitzerInnen ATS 115,-/ Jugendliche bis 18 Jahre ATS 70,-

WIEN. *Kinderprogramme zur Ausstellung „Nichtstun“ im ÖMV* – Während der Sonderausstellung „nichts tun. vom flanieren, pausieren, blaumachen und müßiggehen“ vom 9. Juni bis 5. November 2000 finden wieder Familientage mit Kinderprogramm statt. Im Sommer lädt das Wiener Ferienspiel zum Nichtstun ein. Einige Sonntagsmatineen im Rahmenprogramm zur Ausstellung werden durch ein Kinderprogramm begleitet. Nähere Informationen: Mag. Nikola LANGREITER, Tel. 01/2180252.

WIEN. *Tanzfest im Schönbornpark*. – Im Rahmen der Bezirksfestwochen und als einer der vielen Programmpunkte der 300-Jahrfeier der Josefstadt, findet am Donnerstag, dem 29. Juni 2000, ab 15.00 Uhr, im Schönbornpark ein Familienfest mit Volkstanz und buntem Programm statt. Die Tore zum Museum werden dabei offen sein, und bei Schönwetter werden wir gleichzeitig den Semesterausklang im Museumsgarten begehen.

KITTSEE/BGLD. *Konzerte des pannonischen Forums*. – Das Pannonische Forum Kittsee veranstaltet am Sonntag, dem 11. Juni 2000, um 11.00 Uhr, im Haberlandt-Saal des Ethnographischen Museums Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, ein Konzert mit dem SYMPHONIEORCHESTER BURGENLAND, Solist: Joji HATTORI, mit Werken von Bach und Vivaldi. Am Sonntag, dem 25. Juni 2000, 11.00 Uhr, musiziert das ENSEMBLE WIEN (Mitglieder der Wiener Philharmoniker) Werke von Mozart, Schubert und Lanner. Eintritt: Erwachsene ATS 130,-, Studenten, Schüler, Kinder ATS 60,-

Kartenbestellung: Karl Windisch Tel 02143/2291, oder Schloß Kittsee Tel 02143/2304. Die Konzertkarte berechtigt auch zum Besuch der Ausstellungen des Ethnographischen Museums.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 - 19, Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Mo geschl.)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)
nichts tun. vom flanieren, pausieren, blaumachen und müßiggehen (9. Juni bis 5. November 2000)

Bibliothek (Di - Fr 9.00 - 16.00 Uhr) geöffnet.

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel 0222/512 13 37 (Mi 10.00 - 17.00 Uhr, So 9.00 - 13.00 Uhr)

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel.+43/21 43/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: schloss.kittsee@netway.at (täglich 10.00 - 17.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)
familienFOTOfamilie (16. April bis 5. November 2000)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

EISENSTADT/BGLD. *Burgenländische Kirchengeschichte.* - Im Diözesanmuseum Eisenstadt, Franziskanerkirche, Joseph Haydn-Gasse 31, wurde am 17. Mai 2000, die Sonderausstellung „Zeitenwenden – Wendezzeiten. Etappen burgenländischer Kirchengeschichte“ eröffnet.

INNSBRUCK. *Sonderausstellung „Vogelscheuchen“* – In Zusammenarbeit mit dem Trentiner Museum für Naturkunde und Flavio Faganello veranstaltet das Tiroler Volkskunstmuseum vom 16. Juni bis 29. Oktober 2000 eine Sonderausstellung zum Thema „Vogelscheuchen“. Die Ausstellung gilt jenen schwankenden, aus Stoff, Stroh oder Plastik drapierten Gestalten, die alljährlich die vierbeinigen und gefiederten Diebe vom frisch ausgesäten Saatgut und den jungen Pflänzchen in Feld und Garten, von Mais und anderen Feldfrüchten sowie von Weintrauben fernhalten sollen. Ihr Aussehen ist weniger erschreckend als komisch und witzig, und vielen sieht man die

Freude an, mit der sie aus Stroh, abgelegten Kleidern, Besenstielen, Hutruinen, klirrenden Metallsachen etc. hergestellt wurden. Der Trentiner Photograph Flavio Faganello hat in über zwei Jahrzehnten die humorvollen Gestalten im Bild festgehalten und eine ganze Reihe solcher Vogelscheuchen erstanden. Die Ausstellung stellt das Original vor die dazugehörige Photographie, denn nur im Zusammenspiel mit der Landschaft zeigt sich die Funktion sowie Phantasie und Ironie dieser Vogelscheuchen.

WELS/OÖ. *Eröffnung in der Burg Wels.* – Am 30. März 2000 fand in der Burg Wels, Burggasse 13, 4600 Wels, Tel +43/7242/235-735, die Eröffnung der Sammlungen Stadtgeschichte und Landwirtschaftsgeschichte und des Österreichischen Gebäckmuseums statt. Während der Landesausstellung (27. April bis 2. November 2000) täglich 9 - 18 Uhr.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

FOHNSDORF/STMK. *Sommerakademie für Museologie.* – Unter der Leitung von Prof. Dr. Helmut EBERHART, Dr. Gottfried FLIEDL und Mag. Eva GRABHERR findet heuer zum zweiten Mal die Internationale Sommerakademie für Museologie zur Aus- und Weiterbildung in museologischen Grundfragen statt. Am thematischen Schwerpunkt Museum/Community werden inhaltliche und methodische Fragen praxisbezogen bearbeitet. Unter Einbindung internationaler Fachleute wird in einem einwöchigen Kurs Grundlagenwissen auf dem aktuellen Stand museologischer Theoriebildung und Praxis geboten. Die wichtigsten Inhalte der Sommerakademie sind: Projektmanagement, Museums- und Ausstellungsdidaktik, Projektfinanzierung und -budgetierung, organisatorische und institutionelle Aspekte des Museums, Bestandsbewahrung und -erschließung, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing, Museums-geschichte, Geschichte und Funktion von Museen und Öffentlichkeit.

Ort: Hotel Schloß Gabelhofen, Schloßgasse 54, A - 8733 Fohnsdorf (Steiermark). Tel.: +43.35 73/55 55-0; Zeit: 12. - 19. August; Teilnahmekosten: ATS 12.000,-, DM 1.700,- sFr 1.400 (Euro 872,-). Inkludiert Seminarkosten sowie Unterbringungskosten. Info: IFF/Museologie, Mag. Herbert Posch, Schottenfeldgasse 19, A - 1070 Wien. E-Mail herbert.posch@univie.ac.at

KITTSEE/BGLD. *Sommerakademie Volkskultur.* – Die Sommerakademie Volkskultur des Österreichischen VolksLiedWerkes findet heuer vom 3. bis 10. September 2000 in Kooperation mit dem Burgenländischen Volksliedwerk und dem Ethnographischen Museum Schloß Kittsee in Kittsee statt. Sie steht heuer unter dem Titel „Nachbarschaften. Die Kultur des Miteinander und Nebeneinander“. Die Sommerakademie Volkskultur – seit 1992 als Plattform zur Diskussion und Reflexion theore-

tischer und praktischer Volkskulturarbeit eingerichtet – geht an die Grenzen. Die Erfahrung des Grenzraumes, die Konfrontation mit Fremdem hat gesellschaftliche und kulturelle Bilder und Vorstellungen zur Voraussetzung. Wo sind unsere Grenzen? Wo begrenzen und trennen, wo verbinden kulturelle Traditionen? Wie kann es gelingen, das jeweilige „Andere“ in seiner Tradition zu respektieren und gleichzeitig seine „eigene“ Kultur besser zu verstehen?

Ziel dieser Veranstaltung ist es, für Kulturschaffende und VolkskulturarbeiterInnen, für WissenschaftlerInnen, Studierende und Interessierte einen Raum zu schaffen, in dem Begegnung und Dialog genauso möglich sind wie das Verstehen von Verschiedenheit. ReferentInnen aus verschiedenen Ländern und Disziplinen (Architektur, Landschaftsplanung, Volkskunde, Musik und Museologie) werden die Akademie gemeinsam gestalten. Das Dreiländereck Österreich – Slowakei – Ungarn dient dabei als Ausgangspunkt für Erkundungsgänge, Gespräche und Feste.

Drei Workshops bieten Themen an, mit denen KulturarbeiterInnen immer wieder konfrontiert sind:

Schule des Hörens: Musik im Lebenszusammenhang von Minderheiten

Schule des Sehens: Konstanz und Veränderung an den Beispielen Architektur und Landschaft

Schule des Erinnerns: Funktionen, Formen und Orte der Erinnerung.

Kosten: Vollpension öS 450,-, Akademie und Exkursionsbeitrag öS 1.800,- bzw. öS 330,- pro Tag, Studentenpauschale öS 2500,- gesamt. Informationen: ÖVLW – Mag. Claudia Gruber, Operngasse 6, A - 1010 Wien, Tel.: +43/1/512 63 35-19, Fax: +43/1/512 63 35-13, e-mail: claudia.gruber@volksliedwerk.at oder auf der homepage: www.volksliedwerk.at

KREMS/NÖ. *Symposion „Text als Realie“*. - Das Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften veranstaltet vom 3. bis 6. Oktober 2000 einen Internationalen Kongreß unter dem Titel „Text als Realie“. Genaues Programm und Anmeldungen: Institut für Realienkunde, Körnermarkt 13, A – 3500 Krems, Tel +43/2732/84793, Fax +43/2732/84793-1. Teilnahmegebühr ATS 500,-, für Mitglieder der Gesellschaft „Medium Aevum Quotidianum“ ATS 400,-, für Studenten ATS 250,-. Anmeldeschluß: 30. Juni 2000.

MÖDLING/NÖ. *Internationales Hyrtl-Symposium*. - Der Bezirks-Museums-Verein Mödling veranstaltet in Zusammenarbeit mit Universitätsinstituten, mit der Anthropologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums und dem Ethnographischen Museum des Missionshauses St. Gabriel am 3. und 4. Juni 2000 im Museum und im Arbeiterkammersaal der Stadt Mödling das 2.(3.) Internationale Hyrtl – Symposium „Mödling 2000“ zu den Themen „Die Schädelammlung des Anatomen Joseph Hyrtl“

und „Vielfalt der Menschheit: Völkerkunde, Anthropologie – gestern, heute, morgen“. Es referieren u.a. HR Univ. Doz. Dr. Maria TESCHLER-NICOLA, Hon. Prof. Doz. Dr. Rudolf-J. GASSER, Dr. med. Beatrix PATZAK, Univ. Prof. Dr. Falko DAIM, em. Univ. Prof. Dr. Rupert RIEDL, Univ. Prof. Dr. Horst SEIDLER, em. Univ. Prof. Dr. med. Walter Haberlandt. Tagungskosten 1. Kongreßtag ATS 300,-; 2. Kongreßtag ATS 300,-; beide Tage AZS 500,-. Anmeldungen: Museum der Stadt Mödling, Josef Deutsch-Platz 2, A - 2340 Mödling, Tel+Fax: 02236/24159.

ST. JOHANN/BAD HOFGASTEIN/SBG. *Friedenssymposion*. – Das Land Salzburg, Referat Volkskultur und die Leopold Kohr Akademie-Tauriska veranstalten zusammen mit einer Reihe von weiteren Co-Organisatoren vom 31. August bis 4. September 2000 in St. Johann im Pongau und in Bad Hofgastein ein Friedenssymposion für eine Kultur des Friedens und der Hilfsbereitschaft verbunden mit einem internationalen Musik- und Tanzfest. Das umfangreiche Programm, für das sich zukunftsorientierte Menschen aus vier Kontinenten in Salzburg treffen, um gemeinsame Möglichkeiten für eine Kultur des Friedens und der Hilfsbereitschaft zu entwickeln, ist bei Salzburger Volkskultur, Petersbrunnhof, 5020 Salzburg, Mag. Lucia LUIDOLD, Tel 0662/8042-2615, zu erfahren.

ŽILINA/SK. *10 Jahre Treffen der Drahtbindermeister*. – Im Považské múzeum in Žilina, Schloß Budatín, SK-010 03 Žilina, Slowakei, Tel 089/621 943, Fax 089/620 033, findet vom 16. bis 18. Juni 2000 zum zehnten Mal ein großes Treffen von Künstlern des Drahtbinderhandwerks statt. Regelmäßige Besucher des Österreichischen Museums für Volkskunde erinnern sich vielleicht noch an die in Wien 1995 unter Mitwirkung des Museum in Žilina veranstaltete Sonderausstellung „Der eiserne Faden“, die der Geschichte dieses nahezu ausgestorbenen Metiers gewidmet war. Das Museum in Žilina ist Zentrum einer künstlerischen Renaissance dieses Handwerks und beim Treffen in Juni werden zahlreiche Künstler ihre Werke präsentieren.

INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN. *Gastvorträge am Institut für Volksmusikforschung*. – Die Gastvortragsreihe des Instituts für Volksmusikforschung an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien steht heuer im Frühjahr unter dem Titel „Volkstanz in Europa“. Termine im Juni: 5. 6. 2000: Volker DERSCHMIDT, Wels „Der oberösterreichische Landler“; 19. 6. 2000: Mary Murray SWEENEY, Karlsruhe, „Irische Volkstänze“. Jeweils Montag um 17.00 Uhr. 1030 Wien, Ungargasse 14/2. Stock, Seminarraum, Tel.: Institut für Volksmusikforschung +431/ 711-55/4201. Um 19.00 Uhr findet anschließend jeweils mit den Referenten und mit Ass. Prof. Dr. Rudolf Pietsch ein Volkstanz(übungs)abend statt.

PERSONALIA

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im Juni, Juli, August an folgende Mitglieder:

60. Geburtstag: Monika HAAS, Millstatt
 Marlies WAGENKNECHT, Wien
 HD Gerhard VORAUER, Leobersdorf
 Dr. Clara PRICKLER, Eisenstadt
 Dr. Irmtraud FROSCHAUER, Salzburg
65. Geburtstag: Mag. Tilde LACKNER, Wien
 Johann BUCHNER, Gießhübel
 Rosa FEIKES, Korneuburg
70. Geburtstag: ao. Univ. Prof. Dr. Elfriede GRABNER, Graz
 o. Univ. Prof. Dr. Thomas FINKENSTAEDT, Wildsteig, D
75. Geburtstag: Helmut KUHN, Baden
 Dr. Hans FRÜHWALD, Graz-Seiersberg
 Dr. Gerda KAUSEL, Wien
 Anna SCHMIDT, Wien
 Alfred MACHACZEK, Wien
 Mag. Gertraud PRUSCHAK, Wien
80. Geburtstag: Dipl. Ing. Kurt DIRNBACHER, Wien
 OSTR. Prof. Dr. Martha SAMMER, Klosterneuburg
 M.A. Dr. Erika WABNITZ, Frohnleiten
 SChef i. R. Dr. Hermann LEIN, Wien
85. Geburtstag: Prof. OSR Ernst WURTH, Guntramsdorf
 Dr. Sepp WALTER, Graz
90. Geburtstag: VSD i. R. Eugen DOBLER, Blons

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Thomas und Helene FINKENSTAEDT, Neuer Wieskatalog. Devotionalkopien des Wiesheilands und verwandter Andachtsbilder des Christus an der Geißelsäule. Wildsteig, Privatdruck, 380 S. DIN A4 mit Ringbindung (=Wildsteiger OHO Schriften, Bd.5) Auslieferung (Finkenstaedt, Kapellenweg 1, D - 82409 Wildsteig) auf Anfrage zum Selbstkostenpreis, z.Zt. DM 35 + Porto.

Ingrid MITTENZWEI, *Zwischen Gestern und Morgen. Wiens frühe Bourgeoisie an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert. (=Bürgertum in der Habsburgermonarchie VII)* Wien, Köln, Weimar, Böhlau, 1998, 372 S.

Tom GULLBERG, *State, Territory and Identity. The Principle of National Self-Determination, the Question of Territorial Sovereignty in Carinthia and other Post-Habsburg Territories after the First World War.* Åbo, Åbo Akademis Förlag/ Åbo Akademi University Press, 2000, 217 S., 1 Abb.

Hannes STEKL (Hg.), *„Höhere Töchter“ und „Söhne aus gutem Haus“. Bürgerliche Jugend in Monarchie und Republik. (=Damit es nicht verloren geht..., 45).* Wien/Köln/Weimar, Böhlau, 2000, 324 S., 41 Abb. a.Tafeln.

Martin F. POLASCHEK, Stefan RIESENFELLNER, *Plakate. Dokumente zur steirischen Geschichte 1918-1955. (=Veröffentlichungen des Steiermärkischen Landesarchives, 24).* Graz, Steiermärkisches Landesarchiv, 2000, 167 S., Abb.

Helmut BIRKHAN, *Kelten. Bilder ihrer Kultur = Celts. Images of their Culture.* Wien, Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 1999, 453 S., Abb. Deutsch-Englische Ausgabe.

Brigitte BÖSE und Franz SCHÄFER (Bearb.), *Geistliche Lieder und Gesänge in Böhmen. Band II, 2. 1420-1475. (Bausteine zur slavischen Philologie und Kulturgeschichte, Reihe B, Editionen, NF 14).* Wien/Köln/Weimar, Böhlau, 2000, 472 S.

Die Via Sacra. (=Denkmalpflege in Niederösterreich, 23; Mitteilungen aus Niederösterreich, 3/00). St. Pölten, Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung für Kultur und Wissenschaft, 2000, 55 S., Abb., 1 Faltkarte.

Volkskultur und Moderne. Europäische Ethnologie zur Jahrtausendwende. Festschrift für Konrad Köstlin zum 60. Geburtstag am 8. Mai 2000. (=Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Ethnologie der Universität Wien, 21). Wien, Selbstverlag des Institut für Europäische Ethnologie, 2000, 446 S., Abb.

Thomas WINKELBAUER (Hg.), *Vom Lebenslauf zur Biographie. Geschichte, Quellen und Probleme der historischen Biographik und Autobiographik. Referate der Tagung „Vom Lebenslauf zur Biographie“ am 26. Oktober 1997 in Horn. (=Schriftenreihe des Waldviertler Heimatbundes, 40).* Waidhofen/Thaya, Waldviertler Heimatbund, 2000, 208 S.

Inge PRAXMARER und Hermann DREXEL, *„Als ich in shwerer angst gestanden...“* *Votivbilder aus Tirol. (=Tiroler Kulturgüter).* Innsbruck/Wien, Tyrolia Verlag, 1998, 80 S., Abb.



VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
e-mail: office@volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1080
P.b.b.
Wo GZ 414 U

Michael IMHOF, Helga LEISNER und John MOORE (Hg.), Frömmigkeit und Kunst in Franken. Festschrift für Klaus Guth zum 60. Geburtstag. (=Bamberger Beiträge zur Volkskunde, 5). Bamberg, Bayerische Verlagsanstalt GmbH, 1994, 239 S., Abb.

Beiträge

Gertraud und W. Heiner HERZOG, Begegnung mit gelebten Wirklichkeiten. Das [Grazer] Volkskundemuseum im Wandel der Zeit. In: Joanneum Aktuell, 1/2000, Graz, Landesmuseum Joanneum, 2000, 12-13, 3 Abb.

Franz GRIESHOFFER, Volkskunde im Aufbruch. Das neue Österreichische Museum für Volkskunde in Wien. In: Joanneum aktuell. 2/2000, Graz, Landesmuseum Joanneum, 2000, S 9, 1 Abb.

Zeitschriften

das FENSTER. Tiroler Kulturzeitschrift. 34. Jg., Heft 69, Innsbruck 2000.

Günther G. BAUER, Böldelschießen – das „Dartfieber“ der Mozartzeit. Salzburg 1770 - 1795. Sonderdruck aus: Homo Ludens IX, Automaten Spiele. Unpag.

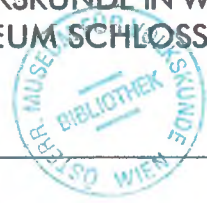
IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: Dr. Margot Schindler, Satz: Hermann Hummer, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegeltnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
AUSSN 0042-8531

19430 N:80

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE



Jahrgang 35

Wien, September 2000

Folge 7

EINLADUNG

1. zu der vom Sonntag, dem 3. bis Freitag, dem 8. September 2000 im Ethnographischen Museum Schloß Kittsee, Dr. L. Batthyányplatz 1, 2421 Kittsee, stattfindenden

**„Sommerakademie Volkskultur 2000“
„Nachbarschaften – Susedstvá – Szomszédtság“**

Die einzelnen Tagesprogramme dieser Veranstaltung, welche, situiert im Dreiländereck Österreich-Slowakei-Ungarn, nicht von ungefähr dem Thema „Nachbarschaften“ gewidmet ist, stehen unter den Mottos: Grenz-Geschichten, Herkunfts-Geschichten, Erkundungen I + II, Erinnerungs-Geschichten, Zeit-Geschichten. Die Hauptreferate werden Erhard BUSEK, Rigoberta MENCHÚTUM, Sándor BÉKÉSI, Gabriele BURIAN, Julius KOLLER, Gabriela KILIÁNOVÁ, Alma MÜNZOVÁ halten. Die Abende sind jeweils den Künsten und Genüssen gewidmet (Filmprogramm, Lesung, Musik, Gastmahl). Das Programm richtet sich an kulturpolitisch Interessierte, in der Volkskultur Tätige, Studierende der Volkskunde und anderer Studienrichtungen, Lehrende, Vertreter einschlägiger Institutionen, und an die interessierte Öffentlichkeit.

Die diesjährige Sommerakademie wird vom Österreichischen VolksLiedWerk in Kooperation mit dem Burgenländischen Volksliedwerk und dem Ethnographischen Museum Schloß Kittsee veranstaltet. Information: Österreichisches VolksLiedWerk, Mag. Claudia Gruber, Operngasse 6, A-1010 Wien, Tel. +431/512 63 35-19, Fax DW 13, e-mail: claudia.gruber@volksliedwerk.at

2. zu der unmittelbar an die Sommerakademie im Schloß Kittsee vom Freitag, dem 8. bis Sonntag, dem 10. September 2000 anschließenden Veranstaltung des Ethnographischen Museums Schloß Kittsee gemeinsam mit InterAreas

„Ost-Süd-Ost. Musik und mehr“

Das Festival vereint Musiker aus Österreich, der Slowakei, Ungarn, Jugoslawien, Mazedonien und der Russischen Föderation. Parallel zu den Konzerten laufen Workshops zu Spielweisen am Dudelsack, mit der Maultrommel, am Theremin. Begleitend dazu werden Volksmusikinstrumente ausgestellt und einfache Tanzschritte vorgeführt. Nähere Informationen und Tickets: Schloß Kittsee, Tel 02143/2304, Fax 02143/2025.

3. zu der am Sonntag, dem 10. September 2000, um 11.30 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 - 19, 1080 Wien, stattfindenden Sonntagsmatinee

„124 kleine freuden des alltags“

**Lesung von Elfriede Gerstl, Gerhard Jaschke, Heidi Pataki und Peter Rosei,
moderiert von Gerhard Jaschke**

Die Beliebigkeit (nehmen wir den Begriff ruhig einmal beim Wort) ist das Merkmal der kleinen Freuden. Eine kleine Freude, dies kann der Wunsch sein oder auch die Wunscherfüllung, dies kann das Wählenkönnen sein, im Gegensatz zum Entscheidenmüssen. Die Beliebigkeit und das Wählenkönnen sind auch das (Lust-)Prinzip dieses Lesebuches, seiner Autorinnen und Autoren und dieser Lesung. Vorher findet um 10.30 Uhr eine Führung durch die Sonderausstellung „nichts-tun. vom flanieren, pausieren, blaumachen und müßiggehen“ statt.

4. zu der am Sonntag, dem 24. September 2000, um 11.30 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 - 19, 1080 Wien, stattfindenden Sonntagsmatinee

**„Anleitungen zum Glücklichsein“
Kabarettistische Vorführungen
dargebracht von Christine Haupt-Stummer**

Wer kennt sie nicht, die Tücken des Objekts? Entspannen ist nicht so einfach, wie man meinen möchte. Schon gar nicht, wenn man sich gewisser Entspannungstechniken bedient, wie etwa eines Massageapparates oder auch nur eines Antistreib-Tuches. Auch das Geschriebene, die Bedienungsanleitung verstrickt einen da nur noch mehr in den Kampf mit den Technologien: „Man nehme Teil A, stecke es zu Teil B und dann...“ Wie es weitergeht (oder auch nicht), das erfahren Sie in unserer Matinee.

Vorher findet um 10.30 Uhr eine Führung durch die Sonderausstellung „nichts-tun. vom flanieren, pausieren, blaumachen und müßiggehen“ statt.

HINWEISE

WIEN. *Kinderprogramm zur Ausstellung „Nichtstun“ im ÖMV* – Begleitend zur Matinee am Sonntag, dem 24. September 2000 im Österreichischen Museum für Volkskunde findet von 10.00 bis 13.00 Uhr ein Familiensonntag statt. Nach einer interaktiven Führung für Kinder durch die Sonderausstellung „Nichtstun“ werden bei einem anschließenden Workshop Dinge gebastelt, die man beim Nichtstun bestens brauchen kann: Fächer, Schlafbrillen, Entspannungsmobiles.

KITTSEE/BGLD. *Konzerte des pannonischen Forums.* – Das Pannonische Forum Kittsee veranstaltet am Sonntag, dem 17. September 2000, um 11.00 Uhr, im Haberlandt-Saal des Ethnographischen Museums Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, ein Konzert mit Solisten des Wiener Kammerorchesters. Zur Aufführung gelangen Werke von Mozart und Mendelssohn. Am Sonntag dem 1. Oktober 2000, 11.00 Uhr, musiziert das Wiener Geigenquartett (Mitglieder der Wiener Philharmoniker) Werke von Mozart, Haydn, Strauß, Lanner, Brahms und Dvorák. Eintritt: Erwachsene ATS 130, Studenten, Schüler, Kinder ATS 60,-. Kartenbestellung: Karl Windisch Tel. 02143/2291, oder Schloß Kittsee Tel. 02143/2304. Die Konzertkarte berechtigt auch zum Besuch der Ausstellungen des Ethnographischen Museums.

VORANKÜNDIGUNGEN

KITTSEE/BGLD. *Workshop Historische Photographien.* – Am 14. Oktober 2000 findet im Schloß Kittsee ein eintägiger Workshop zum Thema „Techniken, Schäden und Pflege historischer Photographien“ statt. Anhand von Diavorträgen und einer Fülle von Originalmaterialien werden folgende Punkte erläutert: die wichtigsten historischen photographischen Techniken, Erkennungsmerkmale zu deren Identifizierung, typische Zerstörungsformen, Tips und Hinweise zu Präsentation, Lagerung und Archivierung von photographischen Materialien. Zielgruppe: Photograph/innen, Archivar/innen, Sammler/innen und alle, die Freude und Interesse an historischen Fotografien mitbringen; keine Vorkenntnisse notwendig. Leitung und Vortrag: Mag. Andreas Gruber, Institut für Papierrestaurierung, Schloß Schönbrunn, Orangerie, Finsterer Gang 71, 1130 Wien, Tel.: +43 (0)1 817 86 64, Fax: +43 (0)1 817 86 64.9, e-mail: and.gruber@aon.at. Teilnehmerzahl: max. 14 Personen, mindestens 8 Personen pro Kurs, Anmeldeschluß: 2. Oktober 2000, Anmeldung und Info Tel.: 01/817 86 64, Kursgebühr: ATS 1900.- (inkl. Getränke).

KITTSEE/BGLD. *2. Kittseer Herbstgespräche* – Am 20. und 21. Oktober 2000 finden im Ethnographischen Museum Schloß Kittsee unter dem Titel „Forschungsfeld Fotografie: Beiträge der Europäischen Ethnologie zu einem populären Bildmedi-

um“ die zweiten Kittseer Herbstgespräche statt. Anlaß für dieses Kolloquium ist die im Ethnographischen Museum Schloß Kittsee gezeigte Ausstellung *familien FOTOfamilie*, deren Themenfelder und Fragestellungen auch als Ausgangspunkt für die Konzeption der Beiträge für diese Veranstaltung dienen sollen. Obwohl erste volkskundliche Ansätze zur Beschäftigung mit der Fotografie bereits ins 19. Jahrhundert zurück datieren und die Fotografie als Dokumentations- und Illustrationsmittel auch von der Volkskunde schon früh eingesetzt wurde, mangelt es bis heute an einer intensiven und umfassenden volkskundlichen Analyse der Fotografie als Bildmedium und als wichtiger Teil der modernen Bildkultur. Dabei ist der Alltag in vielfacher Weise durch die Fotografie geprägt und die meisten Menschen sind nicht nur Konsumenten, sondern auch Produzenten von Fotografien. Diese enorme und vielschichtige kulturelle Bedeutung der Fotografie, im besonderen im weiteren Feld des privaten und familiären Alltags, steht im Mittelpunkt dieser Tagung. Nähere Informationen: Ethnographisches Museum Schloß Kittsee. Tel. 02143/2304, Fax. 02143/2025, e-mail: schloss.kittsee@netway.at

WIEN. *ÖMV-Termine Anfang Oktober zur Vormerkung.* – Am Freitag, dem 6. Oktober 2000, um 18.00 Uhr, wird im Österreichischen Museum für Volkskunde das beim Verlag Mandelbaum erschienene Buch „Eugenie Goldstern. Eine Biographie“ von Albert Ottenbacher präsentiert. Am Sonntag, dem 8. Oktober 2000, findet um 11.30 Uhr, die letzte der Sonntagsmatineen zur Sonderausstellung „Nichtstun“ statt.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 - 19, Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Mo geschl.)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)
nichts tun. vom flanieren, pausieren, blaumachen und müßiggehen (9. Juni bis 5. November 2000)

Bibliothek (Di - Fr 9.00 - 16.00 Uhr) geöffnet.

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel 0222/512 13 37 (Mi 10.00 - 17.00 Uhr, So 9.00 - 13.00 Uhr)

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel.+43/21 43/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: schloss.kittsee@netway.at (täglich 10.00 - 17.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)
familienFOTOfamilie (16. April bis 5. November 2000)

KURZNACHRICHTEN**MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN**

GOLDEGG/SBG. *Frauen-Leben – Frauen-Arbeit.* – Im Schloß Goldegg wird vom 30. September bis 29. Oktober 2000 ein vom Kulturverein Goldegg, dem Verein Intersol und der Salzburger Volkskultur veranstaltetes Ausstellungsprojekt unter dem Titel „Frauen-Leben“ – „Frauen-Arbeit“ „Die Sahara als Lebensraum“ gezeigt. Es ist dies ein Anschlußprojekt zur vor zwei Jahren am selben Ort präsentierten Ausstellung „Frauen in den Hohen Tauern – Vom Korsett zum Internet“. Viele Strategien der Lebensgestaltung sind hier wie dort ähnlich, die Probleme der Frauen durchaus vergleichbar. In einem Kulturvergleich soll der „fremde“ Lebensraum in Relation zum „eigenen“ gesetzt werden können. Im thematischen Zusammenhang damit steht auch das vom 31. August bis 3. September 2000 in St. Johann im Pongau und Bad Hofgastein veranstaltete „Friedenssymposion“, das mit einem Internationalen Musik- und Tanzfest verbunden sein wird. Nähere Auskünfte über das Symposion, das umfangreiche Rahmenprogramm und die Ausstellung erteilt: Salzburger Volkskultur, Postfach 527, 5010 Salzburg, Tel 0662/8042/2613, Fax 0662/8042/2612, e-mail: lucia.luidold@land-sbg.gv.at

GROSSGMAIN/SBG. *Multivisionsschau „Museumsblicke“.* – Zu jeder vollen und halben Stunde ist seit 18. Mai 2000 während der Öffnungszeiten des Salzburger Freilichtmuseums in Großmain, Hasenweg, A-5084 Großmain, Tel +43/662/850011 Fax DW 9, e-mail: salzburger.freilichtmuseum@land-sbg.gv.at, die von Casa Magica, Tübingen, gestaltete Multivisionsschau „Museumsblicke“ zu sehen. Im Rieder Bundwerkstadel sind die Besucher eingeladen, den Blicken zweier Autoren durch die Photokamera auf das Freilichtmuseum zu folgen. Der verdichtete Bilderbogen zielt nicht auf einen informativ-didaktischen Überblick sondern will ein Netz von Assoziationen spinnen. Nicht die Totale, sondern die Details dominieren, geben Dingen und Ereignissen eine dem Alltagsblick ungewohnte Dimension und fügen sich zu eigenständigen ästhetischen Bildern. Musik rhythmisiert ihren Ablauf und bereichert das Visuelle um ihre spezifischen emotionalen und inhaltlichen Aspekte. Dauer: ca. 12 Minuten, 14 Großbildmotive, 478 Kleinbildmotive.

GROSS SCHWEINBARTH/NÖ. *Volkskunstaussstellung.* – Das NÖ. Museum für Volkskultur Groß Schweinbarth, 2211 Groß Schweinbarth, Tel. 02289/2687, zeigt bis 10. September 2000 die Sonderausstellung „Volkskunst der Mährischen Slowakei“. Die gemeinsam mit dem Mährischen Museum in Uherské Hradiště gestaltete Ausstellung gibt einen Einblick in die bedeutendste volkskundliche Sammlung dieser Region, wobei die Darstellung der Weiterführung der Handwerkskunst bis in die Gegen-

wart einen Schwerpunkt bildet. Di - So 9 – 17 Uhr.

HORN/NÖ. *Ausstellung zur Reformation und Katholischen Erneuerung im Waldviertel.* – Das Höbarthmuseum in Horn, Wiener Straße 4, 3580 Horn, Tel 02982/23721, Fax 02982/23724, zeigt derzeit die Ausstellung „Als man um die Religion stritt ... Reformation und Katholische Erneuerung im Waldviertel 1500 – 1660. Horn war zwischen 1580 und 1620 mehrfach in zentraler Weise Schauplatz von Ereignissen im Zusammenhang mit Auseinandersetzungen zwischen Katholiken und Protestanten. Man sprach von den „Homerischen Ständen“, die sich 1608 und 1618 dem habsburgischen Landesherrn widersetzen. In Horn fanden auch die Vorbereitungen für den Versuch statt, in Niederösterreich eine evangelische Landeskirche einzurichten. Das Höbarthmuseum der Stadt Horn ist daher der passende Ort, an dem diese Ausstellung stattfinden kann, die anhand von Originalen, Modellen, Karten und Übersichten eine Einführung in die Problematik der religiösen Streitigkeiten am Beginn der Neuzeit, deren Nachwirkungen noch lange spürbar waren, zu geben versucht. Ein umfangreicher Katalog liegt vor.

KLAGENFURT. *Drachenausstellung.* – Die vom Österreichischen Museum für Volkskunde in Wien und der Österreichischen Gesellschaft für Chinaforschung erarbeitete Sonderausstellung „Drache – Majestät oder Monster“, welche heuer im Frühjahr in Wien zu sehen war, wurde für die Zeit vom 9. Juli bis 31. Oktober 2000 vom Bergbaumuseum Klagenfurt, Prof. Dr. Kahler Platz 1, 9020 Klagenfurt, Tel +43/463 511252, Fax DW 15, e-mail: bbm@bergbaumuseum.at, übernommen. Täglich 9 - 18 Uhr, www.bergbaumuseum.at

LINZ. *Freizeit in Linz um 1900.* – Das Museum der Stadt Linz Nordico, Dametzstraße 23, 4020 Linz, +43/732/7070, DW 1901, 1912, präsentiert vom 30. Juni bis 1. Oktober 2000 die Ausstellung „Sehen und gesehen werden. Freizeit in Linz um 1900“. Die Ausstellung widmet sich Themen wie dem Spazieren und Promenieren in der Stadt, den Sonntagswanderungen in den Nahbereich von Linz, den Kaffee- und Gasthäusern und Ballsälen, sowie den Sport- und Freizeitbereichen.

SALZBURG. *Historische Photographien.* – Vom 30. Juni bis 1. Oktober 2000 zeigt das Carolino Augusteum, Salzburger Museum für Kunst und Kulturgeschichte, Museumsplatz 1, 5020 Salzburg, Tel +43/662/84 11 34-0, Fax DW 10, die Ausstellung „Kronland Salzburg. Historische Photographien von 1850 bis 1918“. Mit über 300 der interessantesten Originalaufnahmen aus Stadt und Land Salzburg aus der zweiten Hälfte des 19. und dem Beginn des 20. Jahrhunderts erschließt die Ausstellung einen bislang ungehobenen Schatz historischer Photographie Alt-Salzburgs aus der Sammlung des Museums Carolino Augusteum. Die Aufnahmen von höchstem lokalge-

schichtlichem Wert repräsentieren in oft überraschenden Facetten das Gesicht von Stadt und Land im Zeitalter Kaiser Franz Joseph I., sie veranschaulichen besondere Ereignisse, die Lebensverhältnisse und das Selbstverständnis der Einheimischen. Sie dokumentieren aber auch den unaufhaltsamen Wandel von Stadtbild und Gesellschaft im industriellen Zeitalter: Was im ersten Moment als nostalgischer Rückblick erscheint, erweist sich bei näherem Zusehen als thematisch vielfarbiges Kaleidoskop der ersten Modernisierungsphase Salzburgs im damals modernsten Bildmedium – der Photographie. Di - So 9 - 17 Uhr, Do 9 - 20 Uhr.

SCHRUNS/VBG. *Ausstellung über Schwabenkinder.* – Im Montafoner Heimatmuseum am Kirchplatz in Schruns, Vorarlberg, wurde am 16. Juni 2000 die von der Stadt Ravensburg konzipierte und vorher schon in Bregenz gezeigte Ausstellung „Schwabenkinder. Vorarlberger, Tiroler und Graubündner Kinder als Arbeitskräfte in Oberschwaben“ eröffnet. Seit dem 17. Jahrhundert zogen alljährlich im Frühjahr Kinder armer Bergbauernfamilien zur Arbeit nach Oberschwaben. Das Ziel der sechs- bis 15jährigen Buben und Mädchen war der sogenannte Hüterkindermarkt in der Ravensburger Bachstraße. Dort wurden die jugendlichen Saisonarbeiter an ober-schwäbische Bauern vermittelt, für die sie während des Sommers das Vieh hüten, bei der Ernte sowie im Haushalt helfen mußten. Im Herbst kehrten die „Schwabenkinder“ mit neuer Kleidung und etwas Bargeld in ihre Heimat zurück. Fotos, Erinnerungsstücke aus Privatbesitz und Originaldokumente veranschaulichen in der Ausstellung die Geschichte der Schwabengängerei. Zu diesem Thema ist 1996 auch das von Bernhard Tschofen herausgegebene Buch: Regina Lampert, Die Schwabengängerin. Erinnerungen einer jungen Magd aus Vorarlberg 1864 – 1874, erschienen. (Das volkskundliche Taschenbuch 9, Basel, Limmat Verlag, 1997²).

STAINZ/STMK. *Gespielte Welten.* – Die Sonderausstellung „Gespielte Welten. 100 Jahre Kinderglück“ ist vom 8. Juli bis 14. November, täglich von 9 - 17 Uhr, im Museum Schloß Stainz, einer Abteilung des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum, zu sehen.

ST. PANKRAZ, HINTERSTODER/OÖ. *Wilderer und Alpinismus.* – Das Wilderer-museum St.Pankraz und das Alpineum Hinterstoder bieten sich mit einer Kombi-karte (öS 75,-) als Freizeitangebote im Süden Oberösterreichs an. Das Wilderer-museum widmet sich der Geschichte und den Ausprägungen sowie Auswirkungen des Treibens der „Rebellen der Berge“, das Alpineum wirbt unter der Trademark „alpine Erlebnisschau“ für die Darstellung des Flötzens (Holzschwemmens), der Region als modernem Wintersportgebiet und mit Meilensteinen des internationalen Alpinismus. Wilderer-museum St. Pankraz, 4572 St. Pankraz, Tel +43/664/34 23 608, info@wilderermuseum.at, Mai - Okt. täglich außer Montag 9-18 Uhr, für Gruppen

ganzjährig nach Voranmeldung. Alpineum Hinterstoder, Infotel. +43/7564/52 63-18, TV.Hinterstoder@netway.at, Mai - Okt. täglich außer Montag 9 - 18 Uhr, ganzjährig auf Anfrage.

ST. PÖLTEN. *Diözesanmuseum – Heiligenausstellung.* – Das Diözesanmuseum St. Pölten, Domplatz 1, 5100 St. Pölten, Tel 02742/324 331, Fax DW 309, zeigt vom 8. April bis 31. Oktober 2000 die Ausstellung „Ihr Heiligen unseres Landes...“. Sie macht die Besucher mit den Heiligen und Seeligen Niederösterreichs vertraut, befaßt sich auch mit den Diözesanpatronen Stephanus und Hippolyt und weitet den Blick auf weitere große Gestalten des Glaubens, die noch nicht offiziell zu Seligen oder Heiligen erklärt wurden, jedoch die Verehrung des gläubigen Volkes genießen. Di - Fr 10 - 12, 14 - 17 Uhr, Sa 10 - 13 Uhr, jeden ersten Sonntag im Monat 10 - 12 Uhr.

STIFT GÖTTWEIG/NÖ. *Anno Salutis 2000.* – Die „Heiligen Jahre“ beginnen 1300 unter Papst Bonifaz VII., um unzählige Pilgerströme aus ganz Europa nach Rom zu lenken und ihnen Heilsvermittlungen der römischen Kirche zukommen zu lassen, nicht minder aber auch lukrativer Intentionen wegen. Neben Rom als Hauptsitz der Christenheit konkurrieren auch Jerusalem und Santiago de Compostela als traditionelle Wallfahrtsstätten. Die Zeiträume zwischen den einzelnen Jubeljahren können anlaßbezogen manipuliert werden, was Epochen und Pilger unterschiedlich auf die gegebenen Heilsangebote reagieren läßt. Dennoch folgen stets Scharen von Gläubigen dem Appell der eigens propagierten Festzeiten. Die diesjährige Göttweiger Jahresausstellung unter dem Titel „Anno Salutis 2000. Heilende Kraft des Christentums“ versucht anhand eigener Bestände etwas von der wirksamen Begleitung der Pilgerschaft aufzuzeigen. Benediktinerstift Göttweig, 3511 Furth bei Göttweig, Tel +43/2732/855 81-231 Fax DW 244, 8. April bis 15. November 2000, täglich 10 - 18 Uhr, Juni bis Sept. 9 - 18 Uhr.

WIEN. *Zwei Photoausstellungen: Blickfänge und Wiener Bilder.* – Photographien 1860–1910 aus den Sammlungen des Historischen Museums der Stadt Wien sind noch bis 24. September 2000 unter dem Titel „Blickfänge einer Reise nach Wien“ im Historischen Museum der Stadt Wien, Karlsplatz 1040 Wien, Tel +431/505 87 47, zu sehen. Die Photoausstellung ist als Reise konzipiert: ein 10tägiger Wienbesuch vor rund 100 Jahren. Zeitgenössische Reisebuch-Literatur half, attraktive Tagesprogramme zusammenzustellen. Die Ausstellung widmet sich aber auch den Photographen selbst, ihren Werken und ihren Ateliers. Di - So 9 - 18 Uhr. In der Galerie „Museum auf Abruf“, Makartgasse 1, 1010 Wien, (neben dem Akademiehof) werden bis 30. September 2000 „Wiener Bilder – Photographien aus einer Stadt“ gezeigt. Hier handelt es sich um Arbeiten wichtiger Photokünstler, die das allgemeine Klischee bewußt ignorieren und Wien aus der Sicht der Kenner und Insider interpretieren. Neben

den Wahrzeichen der Stadt, in vielleicht ungewöhnlicher Optik, finden auch die Randzonen entsprechende Beachtung. Die Ausstellung „Wiener Bilder“ beinhaltet ausschließlich Photoarbeiten, die bei aller topographischen Treue das „Kunstwollen“ ihrer Schöpfer dokumentieren. Mo - Fr 13 - 19 Uhr, Sa 10 - 16 Uhr, feiertags geschl.

WIEN. *Mobiliendepot*. – Das Museum Kaiserliches Hofmobiliendepot Wien, Mariahilferstraße 88, Eingang Andreasgasse 7, 1070 Wien, Tel +431/4700819, zeigt vom 7. September bis 19. November die Ausstellung „inventARISIERT. Enteignung von Möbeln aus jüdischem Besitz“. Der historische Ausgangspunkt dieser Ausstellung ist die zunächst gesetzlich unregelte, später jedoch vom Staat betriebene Enteignung jüdischen Vermögens in der NS-Zeit. Diese betraf nicht nur spektakuläre Kunstwerke sondern auch sämtliche alltägliche Gegenstände jüdischer Haushalte wie Geschirr, Wäsche, Möbeln. Die Ausstellung thematisiert die „Arisierung“ der Haushalte von acht Wiener jüdischen Familien und den Umgang der staatlichen Institutionen mit diesen Gegenständen bis in die jüngste Zeit. Zur Eröffnung erscheint ein umfangreicher Katalog. <http://www.iff.ac.at/inventarisiert>

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

SCHALLABURG/NÖ. *Spielefest*. – Zum vierten Mal findet heuer am 23. und 24. September 2000 auf Schloß Schallaburg ein großes „Spielefest“, diesmal unter dem Motto „Ritterspiele – spiele Ritter“ statt. Die ganze Burg steht an diesen zwei Tagen im Zeichen des Festes. Das Angebot ist vielfältig: Ritterkämpfe mit Pferden, mittelalterliche Handwerkskünste, Gaukler, Falknerei, Bogen schießen, Feuershow; Kinder können Theater spielen, Waffenrock, Schwert und Schild bemalen und sich damit bekleiden, basteln, Gipsfiguren gießen, töpfern und anderes mehr. An beiden Tagen führt Prof. Dr. Erwin MAYR Erwachsene und Kinder durch die Ausstellung „Spielzeug – die Welt im Kleinen für Jung und Alt“ Sammlung Dr. Mayr. Zu dieser Dauerausstellung auf der Schallaburg ist auch ein gleichnamiger Katalog erschienen, 43 Seiten, zahlr. Farbabb, S 70,-, der auch gleichzeitig eine kleine Geschichte des Spielzeugs darstellt. Überdies wurde von Mag. Karin Büniger mittels EDV ein aus ca 2000 Nummern bestehender Katalog der Literatursammlung von Dr. Mayr zum Thema Spielzeug erstellt, der wissenschaftliche Literatur, Bilderbücher, Knaben- und Mädchenbücher, Märchen- und Sagenbücher, Schulbücher, Abenteuerbücher, Schallplatten, Tonbänder und Videos, sowie Sammelbilder, Postkarten, Kinder- und Jugendzeitschriften enthält. Ein ausgedrucktes Exemplar davon befindet sich in der Bibliothek des Österreichischen Museums für Volkskunde. Interessenten können sich aber auch an die Geschäftsleitung der Schallaburg, Tel 02754/6317, oder an Prof. Dr. Mayr persönlich, Tel 01/405 04 31 oder 02233/55225, wenden.

PERSONALIA

KRITZENDORF/NÖ. *Felix Karlinger* †. – Am 27. Juni 2000 verstarb nach langem, schwerem Leiden Herr emer. Univ.-Prof. Dr. Felix KARLINGER im 80. Lebensjahr. Professor Karlinger, geboren am 17.3.1920 in München, verbrachte die Studienjahre in denen er sich der Musikwissenschaft, Volkskunde und schließlich der Romanistik zuwandte, in München, wo auch seine Berufslaufbahn, zunächst an der Bayerischen Staatsbibliothek und dann an der Universität München begann. 1967 wurde er auf die Lehrkanzel für Romanische Philologie an der Universität Salzburg berufen, die er bis zu seiner Emeritierung innehatte. Über Rudolf Kriss und Leopold Schmidt und sein Interesse für die Volkskunde der Romania, speziell im Bereich der Dialektologie, des Volksliedes und der Volkserzählungen erwachsen seine Kontakte zum Österreichischen Museum für Volkskunde, die bis zu seinem Tode aufrecht blieben und auch durch die Ernennung zum Korrespondierenden Mitglied des Vereins für Volkskunde ihren Niederschlag fanden. Die Festschrift, welche ihm seine Salzburger Mitarbeiter zum 60. Geburtstag widmeten, erschien 1980 in der Wiener Raabser-Märchen-Reihe, in der später noch zwei weitere Werke von Felix Karlinger als Band 7 (1986) und 8 (1988) der Reihe publiziert werden konnten. Das umfangreiche und vielfältige Oeuvre des Gelehrten wird in einem der nächsten Hefte der Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde gewürdigt werden. An dieser Stelle sei aber noch Professor Karlingers konstante Mitarbeit an dieser Zeitschrift dankend erwähnt, mittels derer er, solange es ihm gesundheitlich möglich war, über die Publikationen zur Volksdichtung der Romania berichtete. Noch im vorigen Jahr, obwohl bereits schwerst krank, lieferte er einen Festschriftbeitrag für den jüngeren Freund Klaus Beitzl. Felix Karlinger war eine bescheidene, zurückhaltende, jedoch mit feinem Humor ausgestattete hochgebildete und musische Persönlichkeit. Sein sensibles Wesen und harte Schicksalsschläge ließen ihn oft schwer an seinem Leben tragen. Requiescat in pace.

INNSBRUCK. *Karl Ilg* †. – Univ.-Prof. Dr. Karl ILG, Emeritus des Instituts für Volkskunde/Europäische Ethnologie der Universität Innsbruck, ist am 11. Juli 2000 im Alter von 87 Jahren in Innsbruck verstorben. Der gebürtige Vorarlberger (23. 12. 1913, Dornbirn) absolvierte seine Studien der Geschichte, Geographie, Volkskunde und Philosophie in Innsbruck. Nach kurzer Assistententätigkeit in Freiburg i. Br. und fünf Jahren Kriegsdienst habilitierte sich Karl Ilg 1946 in Innsbruck mit dem ersten Band über die Walser in Vorarlberg. 1949 übernahm er bereits die Leitung des Volkskundeinstituts und seit 1961 hatte er die Lehrkanzel für Volkskunde an der Universität Innsbruck inne und war bis zu seiner Emeritierung Vorstand des Instituts. Professor Ilg bekleidete etliche Jahre das Amt des Vorsitzenden des Österreichischen Fach-

verbands für Volkskunde und beschloß gemeinsam mit dem Präsidenten des Vereins für Volkskunde in Wien, Klaus Beitzl, ab 1980 die alle drei Jahre stattfindenden Österreichischen Volkskundetagungen in Zusammenarbeit der beiden Institutionen zu veranstalten. Die Schwerpunkte der wissenschaftlichen Arbeit Professor Ilgs bildeten Arbeiten zur Haus- und Trachtenforschung, zu Sitte und Brauch und zur Erkundung deutschsprachiger Kolonisten in Südamerika. Großes Augenmerk richtete er jedoch auch auf seine Vorarlberger Heimat, das sich publizistisch in zwei Bänden zur Walserforschung und in der vierbändigen Landes- und Volkskunde Vorarlbergs niederschlug. Prof. Ilg war Träger hoher staatlicher und kirchlicher Auszeichnungen, aber auch ein von Studenten verehrter und geschätzter Lehrer. Man wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im September an folgende Mitglieder:

60. Geburtstag: Renate DUS, Wien
 Dr. Günther KOSZIK, Wien
 65. Geburtstag: Ing. Günter RICHTER, Kreuzstetten
 70. Geburtstag: Mag. theol. Dr. phil. Johannes NEUHARDT, Salzburg

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Helmut EBERHART, Johann VERHOVSEK (Hg.), Fremdenfeindlichkeit als gesellschaftliches Problem. (=Grazer Beiträge zur Europäischen Ethnologie, Band 8). Frankfurt/Main u.a., Lang, 1999, 266 Seiten.

Gerlinde HAID, Ursula HEMETEK, Rudolf PIETSCH (Hg.), Volksmusik – Wandel und Deutung. Festschrift Walter Deutsch zum 75. Geburtstag. Mit CD und englischen Zusammenfassungen. (=Schriften zur Volksmusik, 19). Wien/Köln/Weimar, Böhlau, 2000, 630 Seiten, Abb., Noten.

Radost IVANOVA, Folklore of the Change. Folk Culture in Post-Socialist Bulgaria. (=FF Communications No.270) Helsinki, Academia Scientiarum Fennica, 1999, 127 S.

Jäger- und Almlieder in der Steiermark. Herausgegeben von der Steirischen Landesjägerschaft in Zusammenarbeit mit dem Steirischen Almwirtschaftsverein und dem Steirischen Volksliedwerk. 152, Seiten, Format 10,0 x 14,5 cm, Graz 2000, Preis ATS 60,-. Zu beziehen nur bei: Steirisches Volksliedwerk, Herdergasse 3, 8010 Graz,

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15–19
Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
e-mail: office@volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1080
P.b.b.
Wo GZ 414 U

Tel 0316/877 55 16, oder Steirische Landesjägerschaft, Schwimmschulkai 88, 8010
Graz, Tel 0316/67 36 37

Beiträge

Ulrike HIRHAGER, Karin LICHTBLAU, Christa TUCZAY, Tendenzen der modernen Sage in Österreich. In: Bayerische Blätter für Volkskunde, NF 1(26) Heft 1, Würzburg, 1999, 15-41.

Klara LÖFFLER, Die Überfrau. Zur Institution der Unternehmerinnen-Biographie. In: Irene Götz, Andreas Wittel (Hg.), Arbeitskulturen im Umbruch. Zur Ethnographie von Arbeit und Organisation. (=Münchner Beiträge zur Volkskunde, Band 26). Münster u.a., Waxmann, 2000, 141-156.

Zuzana PROFANTOVÁ, Profesor Dr. Leander Petzoldt Jubiluje. In: Slovenský Národopis, Jg. 47, Heft 4, Bratislava, 1999, 416-419, 1 Abb.

Margot SCHINDLER, Mahl und Repräsentation. Der Kult ums Essen. Oder: Den Historikern in die Kochtöpfe geguckt. In: Lothar Kolmer, Christian Rohr (Hg.), Mahl und Repräsentation. Der Kult ums Essen. Paderborn u.a., Schöningh, 2000, 275-286.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: Dr. Margot Schindler, Satz: Hermann Hummer, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegeltnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AUISSN 0042-8531

79430 N:80

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE



Jahrgang 35

Wien, Oktober 2000

Folge 8

EINLADUNG

1. zu der am Sonntag, dem 8. Oktober 2000, um 11.30 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 - 19, 1080 Wien, stattfindenden Sonntagsmatinee

**„Von den Merkwürdigkeiten Wiens“
Trouvaillen aus Reisebeschreibungen,
vorgetragen von Ottwald JOHN**

Vorher findet um 10.30 Uhr eine Führung durch die Sonderausstellung „nichtstun. vom flanieren, pausieren, blaumachen und müßiggehen“ statt.

2. zu den im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, an drei Abenden stattfindenden Vorträgen über die Müßiggängerei.

Donnerstag, 12. Oktober 2000, 18.00 Uhr:
**Müßiggang als Muß - Gang ?
Zum Bild des Weiblichen in Haus und Kaufhaus
von Irene NIERHAUS, Wien**

Donnerstag, 19. Oktober 2000, 18.00 Uhr:
**Müßiggänge: ins Museum.
Von den Früchten zielloser Suche
von Heiner TREINEN, Mühlheim an der Ruhr**

Donnerstag, 2. November 2000, 18.00 Uhr:
**Vom Müßig - Gänger zum Un - Täter.
Nichtsnutz in Romanen, Bühnenstücken, Bildergeschichten
von Volker KLOTZ, Stuttgart**

Was „Müßiggehen“ bedeutet, dies ist von den Zeiten und Räumen, vor allem aber auch von den Menschen und deren Phantasien abhängig. Die Vielfalt des

Möglichen macht den Reiz des Müßiggehens aus. Die Kunsthistorikerin Irene Nierhaus, der Soziologe Heiner Treinen und der Literaturwissenschaftler Volker Klotz spüren Müßiggängereien nach, wo und wie wir sie am wenigsten vermuten.

Vor jedem der drei Vorträge findet um 17.00 Uhr eine Führung durch die Sonderausstellung „nichtstun. vom flanieren, pausieren, blaumachen und müßiggehen“ statt.

3. zu den am 20. und 21. Oktober 2000 im Ethnographischen Museum Schloß Klittsee, 2421 Kittsee, stattfindenden 2. Kittseer Herbstgesprächen

„Forschungsfeld Fotografie.

Beiträge der Europäischen Ethnologie zu einem populären Bildmedium“

Programm des bereits im September – Nachrichtenblatt, VIÖ Folge 7/2000, inhaltlich angekündigten und von Susanne BREUSS, Klaus BEITL und Matthias BEITL konzipierten Symposions:

Freitag, 20. Oktober 2000:

- 17.00 Uhr: Klaus BEITL, Wien, Begrüßung
 17.15 Uhr: Susanne BREUSS, Wien, Photographie und Volkskunde/Europäische Ethnologie. Einige Überlegungen zur Einführung.
 17.45 Uhr: Hana DVOŘÁKOVÁ, Brno, Der Ursprung einer der ältesten ethnographischen Photo- und Filmsammlung der Tschechischen Republik.
 18.15 Uhr: Susanne BREUSS, Führung durch die Ausstellung „familien-FOTOfamilie“.

Samstag, 21. Oktober 2000:

- 9.00 Uhr: Paul HUGGER, Chardonne/CH, Bemerkungen zur wissenschaftlichen Photoszene in der Schweiz.
 9.45 Uhr: Ulrich HÄGELE, Tübingen, „Familie“ in den Phototheken des Berliner und Wiener Volkskundemuseums.
 10.45 Uhr: Klaus Beitzl, Wien, familles/image – ein Streifzug durch die französische Fachliteratur über Familienphotos.
 11.15 Uhr: Marta BOTÍKOVÁ, Luba HERZANOVÁ, Bratislava, Photoszene Slowakei.
 14.00–16.00 Uhr: Vorstellung von Spezialforschungen durch Monika VRZGULOVA, Bratislava, Suzana LECEK, Zagreb, Barbara SOSIE, Ljubljana, Monika LACKNER, Budapest.
 16.15 Uhr: Zusammenfassung

4. zu dem am Donnerstag, dem 26. Oktober 2000, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 - 19, 1080 Wien, von 10.00 bis 17.00 Uhr, anlässlich des Österreichischen Nationalfeiertages und des Tages der offenen Tür in den Museen stattfindenden

**„Tag der Muße“
im Österreichischen Museum für Volkskunde**

Haben Sie's auch schon getan, nämlich nichts ? Träumen Sie manchmal von den kleinen Freuden des Alltags, von der Entschleunigung des täglichen Lebens, vom demonstrativen Müßiggang zu besonderen Zeiten und Anlässen ?

Dann verbringen Sie mit uns einen Tag der Ruhe in den Entspannungszonen des Österreichischen Museums für Volkskunde: in der Sonderausstellung „nichts tun. vom flanieren, pausieren, blaumachen und müßiggehen“, im Museumscafé, im Museumsgarten.

Programm:

Anleitungen zum Lesen der Ausstellung:

- 10.30 Uhr: Vom Spazieren, Promenieren und Flanieren
Demonstrativer Müßiggang im historischen Wien
- 11.30 Uhr: Vom Drahn und vom Herumfahren
Eine gemeinsame, sentimentale, gewagte und elektroakustische Spazierfahrt
- 14.30 Uhr: Vom Blaumachen und vom Pausieren
Vom Blauen Montag, geregelter Arbeitszeit und der kleinen Pause zwischendurch
- 15.30 Uhr: Vom Entspannen, Genießen und Sinnieren
Die kleinen Freuden der einfachen Dinge des Lebens

Anleitungen zu modernen Entspannungstechniken:

- 11.00 Uhr: Einführung in europäische Strategien der Entspannung mit praktischen Übungen
- 15.00 Uhr: Einführung in asiatische Strategien der Entspannung mit praktischen Übungen

Anleitungen zum Nichtstun für Kinder:

- 10-12 Uhr: Faulenzen ? Bummeln ? Herumhängen ?
- und 14-16 Uhr: Nichtstun und doch Spaß haben im Museum
Führung und Workshop für Kinder von 6-14 Jahren

HINWEIS

Achtung Terminverschiebung !

Die Buchpräsentation "Eugenie Goldstern. Eine Biographie" von Albert Ottenbacher findet nicht, wie bereits angekündigt, am 6. Oktober 2000 statt. Neuer Präsentationstermin: Donnerstag, 9. November, 19.00 Uhr, Österreichisches Museum für Volkskunde.

VORANKÜNDIGUNG

WIEN. Abschlußsymposion zur Ausstellung „Nichtstun“ im ÖMV. – Unter dem Titel „Bewegte Zeiten. Annäherungen an eine zeitgemäße Freizeitforschung“ findet am Freitag, dem 3. November 2000, von 9.30 bis 17.30 Uhr und am Samstag, dem 4. November 2000, von 9.30 bis 13.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 - 19, 1080 Wien, ein Symposion zum Abschluß der Sonderausstellung „Nichtstun. Vom Flanieren, Pausieren, Blaumachen und Müßiggehen“ statt. Arbeit und Freizeit sind in einem Prozess rascher Transformation begriffen. Immer weniger stimmig ist daher das altbekannte, gleichwohl wirksame bürgerliche Idealbild, das streng trennt zwischen Arbeit und Freizeit. In spätmodernen Alltags- und Biographien, die zunehmend in die Verantwortlichkeit des Individuums übergehen, ist diese Unterscheidung obsolet. Selbstwert und Identität beziehen die Einzelnen je nach Lebensphase und Berufssituation einmal mehr aus der Arbeitserfahrung und einmal mehr aus dem Freizeiterlebnis. Die Wissenschaft ist also gefordert, neue Perspektiven und Methoden zu entwickeln, die dem Ineinandergreifen von Arbeit und Freizeit Rechnung tragen. Das Symposion diskutiert am Beispiel ausgewählter Ethnographien die Transformation der Freizeitwelten und die Möglichkeiten sinnvoller Synthesen von Arbeits- und Freizeitforschung.

Eine Veranstaltung der Evangelischen Akademie Wien, des Instituts für Europäische Ethnologie der Universität Wien und des Österreichischen Museums für Volkskunde, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur. Kontakt und nähere Informationen: Klara Löffler (Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien): Tel. 0043-1-4277 44010 und klara.loeffler@univie.ac.at und Klaus Thien (Evangelische Akademie Wien) Tel. 0043-1-408069521 und klaus.thien@univie.ac.at,

Sonntag, 5. November 2000, 10.00 – 17.00 Uhr: letzte Besichtigungsmöglichkeit der Ausstellung. Ab 17.00 Uhr: Zum Fünfuhrtee ins Museum, Finissage der Ausstellung.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 - 19, Tel. +431/406 89 05 , Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Mo geschl.)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)
nichts tun. vom flanieren, pausieren, blaumachen und müßiggehen (9. Juni bis 5. November 2000)

Bibliothek (Di - Fr 9.00 - 16.00 Uhr) geöffnet.

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel 0222/512 13 37 (Mi 10.00 - 17.00 Uhr, So 9.00 - 13.00 Uhr)

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel.+43/21 43/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: schloss.kittsee@netway.at (täglich 10.00 - 17.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)
familienFOTOfamilie (16. April bis 5. November 2000)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

MÖNCHHOF/BGLD. 10 Jahre Dorfmuseum. – Das Dorfmuseum Mönchhof im Burgenland, eine beispiellose Privatinitiative, die seit Jahren durch das Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien wissenschaftlich und beratend begleitet wird (Lektorin Dr. Gertraud Liesenfeld und Studenten) feiert heuer mit der Ausstellung „Ein Museum feiert Geburtstag. 10 Jahre Dorfmuseum Mönchhof“ sein zehnjähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß ist als Gemeinschaftsprojekt des Instituts für Europäische Ethnologie der Universität Wien und der Stiftung Märtplatz in Rorbass/Schweiz (Projektleitung: Gertraud Liesenfeld, Jürg Jegge) ein Katalog erschienen: Museum von A bis Z. Das Dorfmuseum Mönchhof im Seewinkel. Volkskultur zum Anfassen. Mönchhof 2000, 149 Seiten 78 schwarz-weiß Abb. Bezug: Dorfmuseum Mönchhof, A-7123 Mönchhof, ATS 150,-. Das Dorfmuseum Mönchhof wurde heuer auch im Rahmen der Eröffnung der Sommerakademie Volkskultur in Kittsee im Burgenland mit dem Österreichischen Volkskulturpreis ausgezeichnet.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

WIEN. *Helmut Fielhauer - Gedenksymposion*. – Ein am 5. und 6. Oktober 2000 im Kulturhaus Sargfabrik, Goldschlagstraße 169, 1140 Wien, stattfindendes Symposium zum Gedenken Helmut Paul Fielhauers (1937 – 1987) möchte sich unter dem von ihm einmal als Aufsatztitel und Frage formulierten Motto „Das Heimatmuseum anzünden?“ aktuell mit den wissenschaftlichen und gesellschaftspolitischen Ideen des früh verstorbenen Wiener Volkskundlers auseinandersetzen und dabei auch seiner Persönlichkeit und seinem vielfältigen Schaffen gerecht werden. Programm: Donnerstag, 5. Oktober 2000: 18.00 Uhr: Eröffnung der Ausstellung „Helmut P. Fielhauer und seine Malerfreunde Johann Berger, Alfred Kornberger, Herbert Pasiecznyk“; 20.00 Uhr: Konzert „Triology“, zwei Geigen und ein Cello zwischen neuer Volksmusik und zeitgemäßer Kammermusik. Tristan Schulze, Violoncello; Daisy Jopling, Violine; Aleksey Gudesman, Violine. Ein Konzert des Kulturhauses Sargfabrik, Eintritt öS 180,-. Freitag, 6. Oktober 2000: 10.00 Uhr: Dieter SCHRAGE, „Nicht verbrennen – verändern!“ Konzept, Kritik und Praxis der Bezirksmuseen bei Helmut P. Fielhauer; 11.00 Uhr: Adolf HAIDER (Dorfmuseum Zwingendorf), Hermann STEININGER (Leiter der Arbeitsgemeinschaft Heimatforschung), Elfriede FABER (Vizepräsidentin der Arbeitsgemeinschaft der Wiener Bezirksmuseen, Leiterin des Bezirksmuseums Josefstadt), Wien: Vom Heimat- zum Bezirksmuseum. Darlegung und kritische Bestandsaufnahme; 14.00 Uhr: Ottwald JOHN, Lesung aus dem Roman „Heimatmuseum“ von Siegfried Lenz; 14.30 Uhr: Impulsreferate zum wissenschaftlichen Werk H. P. Fielhauers und seiner Strategie von Dieter KRAMER, Tobias SCHWEIGER; 16.00 Uhr: Olaf BOCKHORN, Helmut Fielhauer – 10 Sätze; 17.00 Uhr: Podiumsdiskussion „Was heißt Volkskunde als demokratische Kulturgeschichte?“ Dieter KRAMER (Moderation), Olaf BOCKHORN, Tobias SCHWEIGER, Klara LÖFFLER, Reinhard JOHLER, Gerhard JAGSCHITZ (angefragt); 19.30 Uhr: Festvortrag von Hermann BAUSINGER, Globalisierung und Heimat. Koordination und Moderation des Symposions: Dieter SCHRAGE, Wolfgang ZUPFER.

BRNO/BRÜNN/ČS. *Tagung „Arbeitsmigration“*. - Am 20. und 21. Oktober 2000 findet im Institut für Ethnologie und Folkloristik der Tschechischen Akademie der Wissenschaften in Brünn, in Zusammenarbeit mit der Fachkommission für Volkskunde des Johann-Gottfried-Herder Forschungsrats die Tagung „Volkskundliche Aspekte der Arbeitsmigration im östlichen Mitteleuropa und in Südosteuropa“ statt. Programm: Freitag, 20. Oktober 2000: 16.00 Uhr: Eröffnung Klaus ROTH, München, Jana POSPÍŠILOVÁ, Brno; 16.15 - 18.45 Uhr: Márta FATA, Tübingen, Wanderjahre eines Orgelbauers: Josef Angster aus Fünfkirchen/Pécs; Heinke KA-

LINKE, Freiburg, "... vielerlei Nationen und Religionen ... verschiedene Stände und Sprachen". Interkulturelle Aspekte im Reisebericht des Webergesellen Benjamin Riedel (1803-1816); Elisabeth FENDL, Freiburg, Von Klöppeljungfern, Harfenmädchen und böhmischen Köchinnen. Weibliche Aspekte der Arbeitsmigration in Böhmen im 18. und 19. Jahrhundert. Samstag, 21. Oktober 2000: 9.00 - 12.30 Uhr: Norbert ENGLISCH, Buseck, Formen und Traditionen des Wandergewerbes in den böhmischen Ländern bis in die 1930er Jahre; Jana POSPÍŠILOVÁ, Brno, Bulgarische Gärtner in Brünn: Ein Blick von innen und von außen; Tobias WEGER, München, Polnische und tschechische „Fremdarbeiter“ in der bayerischen Provinz 1939 - 1945; Magdaléna PARÍKOVÁ, Bratislava, Arbeitsmigration als Indikator soziokulturellen Wandels der Alltagskultur. 14.30 – 18.00 Uhr: Piotr ŚWIĄTKOWSKI, Bad Schwalbach, Zwischen Modernisierung und Persistenz. Die Lebenswelten der informellen polnischen Arbeitsmigranten in Frankfurt/M; Mieczyslaw TROJAN, Wrocław, Herber Geschmack von Norden. Die polnischen Landarbeiter im südöstlichen Schweden; Sabine HESS, Frankfurt, Au Pair – Sprungbrett in den Westen?! Neue Migrationsstrategien von Frauen vor dem Hintergrund der Transformationsprozesse in Ost- und Westeuropa, Jana NOSKOVÁ, Brno, Arbeitsmigration im chodenländisch-bayerischen Grenzgebiet. Diskutanten: Norbert CYRUS, Oldenburg, Evelin HABEL, München, Lubomir IVANČIK (Marburg), Petr LOZOVIUK, Prag, Klaus ROTH, München, Marketa SPIRITOVÁ, München. Nähere Informationen: Dr. Jana Pospíšilová, Ústav pro etnologii a folkloristiku AV ČR, Veveří 97, CZ-60 200 Brno, Tschechische Republik, e-mail: japosp@iach.cz, Prof. Dr. Klaus Roth, Institut für dt. und vergl. Volkskunde, Universität München, Ludwigstraße 25, D-80539 München, e-mail: k.roth@lrz.uni-muenchen.de

INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN/GRAZ/INNSBRUCK. – *Volkskundliche Lehrveranstaltungen an den Universitäten Wien, Graz, Innsbruck im Wintersemester 2000/2001.* – **Wien:** I. Studienabschnitt: BOCKHORN, Einführung in die Volkskunde/Europäische Ethnologie (VO, 2st.); JOHLER, Einführung in die Volkskunde/Europäische Ethnologie (PS, 3st., Tut.: PUCHBERGER); FUCHS, Wissenschaftliches Arbeiten: Lesen, Schreiben und Vortragen (PS, 2st.); JOHLER, Volkskundliche Institutionen, (EX+UE, 1st.); TSCHOFEN, Forschungsfelder der Europäischen Ethnologie. Zum Beispiel: Nahrungskultur (PS, 3st., Tut.: STARZINGER); BOCKHORN, Fasching in Österreich (EX+UE, 3st.); KÖSTLIN, Das Fremde und das Eigene (VO, 2st.); ENGLISCH, Volkskunde und historische Forschung. Historische Quellen im Forschungsfeld der Europäischen Ethnologie (VO+UE, 2st.); HANSEN, Senses of Place – Senses of

Europe (VO+KO, 2st.); KRAMER, Volkskunde und Völkerkunde, herausgefordert durch kulturelle Globalisierung (VO, 2st.); RIEKEN, Erzählforschung, autobiographisches Erzählen, Tiefenpsychologie (VO, 2st.); STEININGER, Keramikforschung (VO, 2st.); LIESENFELD, Empirische Verfahren (UE+EX, 3st., Tut.: TOMASCHEK); KNAPP, Einführung in die empirische Sozialforschung für Volkskundler mit besonderer Berücksichtigung der Berufspraxis (VO+UE, 2st.); LÖFFLER, Grundzüge kulturtheoretischen Argumentierens (PS, 3st., Tut.: RIEGLER); WALLNER/FRAUENLOB/ EDLINGER/KÖSTLIN, Komparative Wissenschaftstheorie: Der Kulturalismus und die Volkskunde (VO, 2st.); II. Studienabschnitt und Doktoratsstudium: LIESENFELD, Übung mit Exkursionen – Ausstellung „familienFOTOfamilie“ (EX, 1st.); BOCKHORN, Minderheiten in Österreich (SE, 3st.); HÖRANDNER, Der Ort des Geschehens und sein Produkt I (Beispiel Nahrung) (SE, 3st.); KÖSTLIN u. Mitarb., Institutskolloquium (KO, 2st.); STEININGER, Privatissimum für Diplomanden und Dissertanten (PV, 3st.); BOCKHORN, Privatissimum für DiplomandInnen und DissertantInnen (PV, 2st.); KÖSTLIN, Diplomanden- und Dissertantenseminar (PV, 2st.); DRESSEL/HELLMER/SCHÄFER, Arbeitsgemeinschaft: Berufsfeldorientierung für Sozial- und GeisteswissenschaftlerInnen (AR, 5st.); FLIEDL, Eine Analyse der aktuellen österreichischen Museums-, Gedächtnis- und Identitätspolitik: Museumsquartier, Raubkunst, Republikmuseum (VO, 2st.); KÖSTLIN, Reisen und Alltag (SE, 3st.); GAÁL, Diplomanden- und Dissertantenkolloquium (SE, 2st.); BINDER, Stadt und kollektive Erinnerung. Zur Inszenierung von Geschichte im städtischen Raum (KO, 2st.); HESS/SALEIN, Transformationen in Osteuropa (KO, 2st.).

Graz: 1. Diplomstudium – 1. Studienabschnitt: KATSCHNIG-FASCH, Geschichte der Volkskunde, Theorien und Methoden (I) (PS, 3st.); EBERHART, Geschichte der Volkskunde, Theorien und Methoden (II) (PS, 3st.); PÖTTLER, Volkskunde Österreichs (I) (PS, 3st.); VERHOVSEK, Volkskunde Österreichs (II) (PS, 3st.); VERHOVSEK, Praktikum: Wissenschaftliches Arbeiten. (PK, 1st.); WEISS, Praktikum: Sachvolkskunde. (PK, 1st.); KATSCHNIG-FASCH, Geschichte und Methoden der Volkskunde (I) (VO, 2st.); HÖRANDNER, Österreich-Exkursion: Vorarlberg. (XU, 3st.); - 2. Studienabschnitt: HÖRANDNER, Zur Sachkultur: Arbeit in Haus und Werkstatt (SE, 3st.); EBERHART, Badekultur in Graz (I) (SE, 3st.); JONTES, Verhaltensstandards: „Gutes Benehmen“. (SE, 3st.); KATSCHNIG-FASCH, Kultureller Paradigmenwechsel. Von der Moderne zur Post- und Übermoderne (I) (SE, 3st.); TRAVERSA, Film- und Fernsehanalyse (VO, 2st.); HÖRANDNER, Interpretation englischsprachiger Fachliteratur (US-Amerika) (AG, 2st.); KROPAC/PÖTTLER/TEIBENBACHER/VASOLD, Angewandte Informatik in den Geisteswissenschaften (I) (PS, 4st.); JONTES, Bergbaukultur in Kärnten und Osttirol. (XU, 1st.); HÖRANDNER, Privat. Für Dipl. (PV, 2st.); EBERHART, Privat. für Dipl. (PV, 2st.);

GRABNER, Privat. für Dipl. (PV, 1st.); JONTES, Privat. für Dipl. (PV, 2st.); KATSCHNIG-FASCH, Privat. für Dipl. (PV, 2st.); -Museumswissenschaft: BIEDERMANN/EBERHART/PÖTTLER, Museumsgeschichte und -typologie (VO, 2st.); SLUGA, Freiraum Museum – Einführung in die Bildungsarbeit (I) (VU, 2st.); - 1. u. 2. Studienabschnitt: GRABNER, Magische Symbole und Zeichen: Amulett und Talisman (VO, 1st.); JONTES, Ethnozoologie: Fabeltiere (VO, 2st.); PÖTTLER, Materielle Kultur (KO, 2st.); HÖRANDNER, Fotodokumentation: Arbeit (I) (AG, 2st.); OMAHNA, Wohnkultur und die Ordnung der Dinge (AG, 2st.); VERHOVSEK, Texte zu Geschichte und Methoden (I) (KO, 2st.). – Doktoratsstudium (NSVS und ASVS): HÖRANDNER, Privat. für Diss. (PV, 2st.); EBERHART, Privat. für Diss. (PV, 2st.); KATSCHNIG-FASCH, Privat. für Diss. (PV, 2st.); GRABNER, Privat. für Diss. (PV, 2st.); JONTES, Privat. für Diss. (PV, 2st.).

Innsbruck: PETZOLDT, Einführung in die Nahrungsethnologie. Essen und Trinken vom Mittelalter bis zur frühen Neuzeit (2) (SE, 2st.); PETZOLDT, Rites de Passage in der postmodernen Gesellschaft (2) (SE, 2st., Block); PETZOLDT, Diplomanden- und Dissertantenseminar (SE, 2st.); PETZOLDT/SCHNEIDER, Exkursionen mit Übungen (nur zusätzlich zu den übrigen Lehrveranstaltungen belegbar) (1,2) (EX, 10st.); PETZOLDT, Führungen durch Ausstellungen und Museen (nur zusätzlich zu den übrigen Lehrveranstaltungen belegbar) (1,2) (EX, 2st.); PETZOLDT, Praktikum zur volkswissenschaftlichen Museologie (nur für Museumspraktikanten) (2) (PR, 2st.); SCHNEIDER, Einführung in die Europäische Ethnologie, Teil I (1) (VO, 2st.); SCHNEIDER, Jugendkulturelle Lebensstile im 19. und 20. Jahrhundert (1) (PS, 2st.); HAID, Einführung in die Erzählforschung (1) (PS, 2st.); MORSCHE, Präsentation und Aufbereitung von Regionalgeschichte am Beispiel der Stadt Innsbruck (1,2); SCHÖNWIESE, Interregionale Dramaturgie (1,2) (VO, 2st.); SCHULZ, Das Tiroler Fastnachtspiel (1,2) (VO, 2st.); NUSSBAUMER, Einführung in die musikalische Volkskunde (1,2) (VO, 2st.); TEUTEBERG, Werbung als Spiegelbild modernen Lebensstils (mit Lichtbildern) (1,2) (VO, 2st.); TEUTEBERG, Massentourismus in Deutschland und Österreich: Entstehung, Entwicklung, Kulturkritik, Meinungsbefragungen (1,2) (VO, 2st.); TEUTEBERG, Kulturgeschichte des Alltags (1,2) (VO, 2st.).

PERSONALIA

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im Oktober an folgende Mitglieder:

50. Geburtstag: Mag. Ines KOPPENSTEINER, St. Ulrich bei Steyr

Dr. Lisl WALTNER, Wien

Dr. Vera MAYER, Wien

Dr. László LUKÁCS, Székesfehérvár

60. Geburtstag: Prof. Hans-Hagen HOTTENROTH, Scheibbs

Univ. Prof. Dr. Gerhard JAGSCHITZ, Wien

80. Geburtstag: Dr. Helene PATRIAS-PRESSBURGER, Wien

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Daniel DRASCEK u.a. (Hg.), Erzählen über Orte und Zeiten. Eine Festschrift für Helge Gerndt und Klaus Roth. (=Münchner Beiträge zur Volkskunde, Band 24). Münster u.a., Waxmann, 1999, 365 Seiten, Abb.

Scott M. EDDIE, Historisches Verzeichnis der Grundbesitzer des Burgenlandes/Burgenland Történelmi Gazdacíműhely, 1893-1930. Ins Deutsche übersetzt von Harald Prickler. (=Burgenländische Forschungen, Band 79). Eisenstadt, Burgenländisches Landesarchiv, 1999, 276 Seiten, Tab.

Ludwig FUNDER, Aus meinem Burschenleben. Mit einem Anhang: Meines Lebens Maienzeit Gesellenwanderung und Brautwerbung eines Grazer Zuckerbäckers, 1862-1869. Herausgegeben und eingeleitet von Ernst Bruckmüller. (=Damit es nicht verlorengeht... 45). Wien/Köln/Weimar, Böhlau, 2000, 307 Seiten.

Norbert HAUER, A Mensch mecht i sein. Musik und Poesie in österreichischen Justizanstalten. (=Sätze und Gegensätze, Beiträge zur Volkskultur, 9). Gnas, Weishaupt, 2000, 112 Seiten, Abb, Notenbeisp.

Hubert HERBST, Heustadel im Lande Salzburg. Befundaufnahme 1995-1998 in Salzburg Innergebirg. (=Veröffentlichung des Salzburger Freilichtmuseums, Band 5). Großmain, Salzburger Freilichtmuseum, 2000, 336 Seiten, Abb.

Felix KARLINGER, Vorgetragen – Nachgelesen. Ausgewählte Beiträge zur romanischen Literatur und Europäischen Ethnologie. Herausgegeben von Dieter MESSNER und Johann PÖGL. Wien, Ed. Praesens, 2000, 156 Seiten.

Lothar KOLMER, Christian ROHR (Hg.), Mahl und Repräsentation. Der Kult ums Essen. Beiträge des internationalen Symposiums in Salzburg 29. April bis 1. Mai 1999. Paderborn u.a., Ferdinand Schöningh, 2000, 288 S, 32 Abb. auf Taf.

Heinrich KRAUSS, Die Engel. Überlieferung, Gestalt, Deutung. München, Beck, 2000, 127 Seiten, Abb.

Wolfgang MILAN, Ländliche Holzbaukunst. Alte Vorbilder für Balkone, Türen, Zäune. Graz, Leopold Stocker Verlag, 2000, 156 Seiten, zahlr. Farbabb., Grafiken.

Siegfried de RACHEWILTZ, Josef PRÜNSTER (Hg.), Dorf Tirol und seine Schützen. Eine Chronik mit Quellen zur Dorf- und Schützengeschichte. (=Schriften des Landwirtschaftlichen Museums Brunnenburg, NS 12). Dorf Tirol, 2000, 226 Seiten, Abb.

Elisabeth VAVRA (Hg.), Die Suche nach dem verlorenen Paradies. Europäische Kultur im Spiegel der Klöster. Niederösterreichische Landesausstellung. (=Katalog des Niederösterreichischen Landesmuseums, NF 428). St. Pölten, Amt der NÖ Landesregierung – Abteilung Kultur und Wissenschaft, 2000, 599 Seiten, Abb.

Beiträge

Axel HUBER, Druckgraphische Vorlagen für das Fastentuch von Maria Bichl. In: Carinthia I. Zeitschrift für geschichtliche Landeskunde von Kärnten. 189. Jg.. Klagenfurt, Verlag des Geschichtsvereines für Kärnten, 1999, 201-216, 9 Abb.

Axel HUBER, Ein neues Fastentuch für Maria Bichl. In: Die Kärntner Landsmannschaft. Klagenfurt 4, 2000, 4-5, 3 Abb.

Ernestine HUTTER, Über die „Art mit der Form auf Tuch zu malen“. Zur Rolle figuraler Musterungen auf Zeugdrucken und gewebten Stoffen. In: Carolino Augusteum Salzburger Museum für Kunst und Kulturgeschichte. Das Kunstwerk des Monats. 13 Jg., Blatt 146, Salzburg.: Carolino Augusteum, 2000, 4 Seiten, Abb.

Leopold KRETZENBACHER, Jurodivi Andrej, ein byzantinisch-griechischer „Narr in Christo“ in der serbischen Heiligen-Legende unserer Zeit. In: Südost-Forschungen. Band 58, München, R. Oldenbourg Verlag, 1999, 65-80.

Martin KÜGLER, Reparaturbetrieb. Die hohe Kunst des Flickens. Zum Handwerk der Rastelbinder. In: SammlerJournal, 29. Jg. Schwäbisch Hall, 2000, 152-154, Abb.

Kathrin PALLESTRANG, Veronika PLÖCKINGER, Brigitte RAUTER, Museen und Sammlungen in Burgenland. In: Die Stellwand. Zeitschrift für Museen und Sammlungen. Jg. 8. Graz, MuSiS, 2000, 24-25, 1 Karte.

Zeitschriften

Museum aktuell. Nr. 55. Schwerpunkt dieser Ausgabe: Österreichische Inventarisationsprogramme. München, Müller-Straten, 2000, 2166-2178.

Hartmut PRASCH (Hg.), Jahrbuch für Volkskunde und Museologie des Bezirksheimat-

**VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN**

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
 Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
 e-mail: office@volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
 Verlagspostamt 1080
 P.b.b.
 Wo GZ 414 U

museums Spittal/Drau. Themenheft: Museum 2000. 13 Jg., Spittal/Drau, 1999/ 2000, 204 Seiten, Abb.

Die Stellwand. Zeitschrift für Museen und Sammlungen. Jg. 8, Heft 3, Graz, MuSiS – Verein der Museen und Sammlungen in der Steiermark, 2000, 31 Seiten. Schwerpunktthemen: Museumsförderung und Qualitätsstandards.

Der Vierzeiler. Zeitschrift für Musik, Kultur und Volksleben. Themenheft: Warum denn so laut? Mit dem Ende der Stille beginnt unserer Verantwortung. 20. Jg., Nr. 1. Graz, Steirisches Volksliedwerk, 2000, 51 Seiten, Abb.

Der Vierzeiler. Zeitschrift für Musik, Kultur und Volksleben. Themenheft: Unsere Mund-Art. Faszination der hörbaren Handschrift. 20. Jg., Nr. 2. Graz, Steirisches Volksliedwerk, 2000, 55 Seiten, Abb.

vol. Volkskultur zur Zeit. Themenheft: Nachbarschaften/Susedstvá/Szomszédáság. Sommerakademie Volkskultur 2000, Schloß Kittsee. Wien, Österreichisches Volksliedwerk, 2000, 32 Seiten, Abb.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: Dr. Margot Schindler, Satz: Hermann Hummer, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
 AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 35

Wien, November 2000

Folge 9

EINLADUNG

1. zu dem am Donnerstag, dem 2. November 2000, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

**Vom Müßig - Gänger zum Un - Täter.
Nichtsnutz in Romanen, Bühnenstücken, Bildergeschichten
von Volker KLOTZ, Stuttgart**

Vor dem Vortrag findet um 17.00 Uhr eine Führung durch die Sonderausstellung „nichtstun. vom flanieren, pausieren, blaumachen und müßiggehen“ statt.

2. zu dem am 3. und 4. November 2000, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Symposion

**Bewegte Zeiten
Arbeit und Freizeit nach der Moderne**

Programm

Freitag, 3. November 2000, 9.30 bis 17.00 Uhr

Ungeklärte Verhältnisse

- 09.30 Zur Dynamisierung von Arbeit und Freizeit
Michael RUTSCHKY, freiberuflicher Soziologe, Berlin
- 10.30 Stand der Dinge: Arbeitswelten – Freizeitwelten
Podiumsdiskussion mit
Wilhelm, DANTINE, Fessel & GfK Wien
Klara LÖFFLER, Institut für Europäische Ethnologie der Universität
Wien

Bernd MARIN, Europäisches Zentrum für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung, Wien

11.45 Mittagsbuffet

Schwierige Balancen: Spätmoderne Alltage im Vergleich

13.00 Jugendliche

Heide TEBBICH, Institut für Jugendforschung, Wien

13.40 Hausfrauen und Hausmänner

Susanne BREUSS, Volkskundlerin Wien/Darmstadt

14.20 Volunteering, Neues Ehrenamt

Ramon R. REICHERT, Forschungsgesellschaft Epistemologie & Diskursanalyse, Wien

15.00 Kaffeepause

15.30 Kreative

Tino SCHULTER, Werbetexter

16.10 WissenschaftlerInnen

Gert DRESSEL, Programmbereich Historische Anthropologie am Institut für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung Wien

17.00 Ende

Samstag, 4. November 2000, 9.30 bis 12.00 Uhr

Vieldeutige Konstruktionen

Arbeit und Freizeit im Fokus der Kulturwissenschaften

9.30 Arbeit – Freizeit – Identität

Anmerkungen aus ethnographischer Sicht

Kaspar MAASE, Soziologe am Ludwig-Uhland-Institut für empirische Kulturwissenschaft der Universität Tübingen

10.30 Kaffeepause

10.45 Zeitgemäße Freizeitforschung ?

Podiumsdiskussion mit

Hans Jürgen KAGELMANN, Freizeitwissenschaftler, München

Dieter KRAMER, Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien und Museum für Völkerkunde, Frankfurt/Main

Lutz MUSNER, Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften, Wien

Johanna RIEGLER, Zentrum für soziale Innovation, Wien

11.30 Schlußdiskussion

- Veranstalter: Evangelische Akademie Wien, Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien, Österreichisches Museum für Volkskunde Wien, Ö1-Wissenschaft
- Konzept: Klara LÖFFLER, Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien
Klaus THIEN, Evangelische Akademie Wien
- Organisation: Sabine GRUBER
- Anmeldung: bis 31. Oktober an der Evangelischen Akademie Wien, Postfach 15, 1096 Wien, mail: klara.loeffler@univie.ac.at, Tel. 01/408 06 95, Fax 01/408 06 95/33

3. zu der am Donnerstag, dem 9. November 2000, um 19.00 Uhr (bitte geänderte Beginnzeit beachten) im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, gemeinsam mit dem Verlag Mandelbaum veranstalteten Buchpräsentation

**Eugenie Goldstern. Eine Biographie.
Von Albert OTTENBACHER**

Mandelbaum Verlag, gebunden, 144 Seiten, öS 218.-, ISBN 3-85476-027-2

Albert Ottenbachers romanhafte Biographie der Wiener Volkskundlerin Eugenie Goldstern zeigt ein Leben, geprägt vom untergehenden Zarismus, dem Antisemitismus in Wien und schließlich dem Faschismus, dem Goldstern zum Opfer fiel. Geboren in Odessa, studierte sie in Wien und in der Schweiz Volkskunde. Sie forschte im schweizerischen Wallis, und im französischen Savoyen, sammelte Alltagsgegenstände, Werkzeuge und vor allem hölzernes Kinderspielzeug. Ihre Studie über Bessans/Hochsavoyen wurde als erste Gemeindemonographie überhaupt gerühmt. Als Frau und Jüdin blieb ihr breitere wissenschaftliche Anerkennung verwehrt, der Nationalsozialismus besiegelte ihr Schicksal: Eugenie Goldstern wurde am 14. Juni 1942 nach Izbica deportiert, von wo sie nicht mehr zurückkehrte. Viele der von ihr gesammelten Gegenstände befinden sich im Besitz des Österreichischen Volkskundemuseums.

Es sprechen zum Thema:

Hofrat Dr. Franz GRIESHOFFER, Direktor des Österreichischen Museums für Volkskunde (Einleitende Worte)

Mag. Bernhard PURIN, Leiter des Jüdischen Museums Franken in Fürth und Schnaittach;

Maga. Herta NÖBAUER, Mitbegründerin der ARGE Wiener Ethnologinnen und

externe Lektorin am Institut für Ethnologie, Kultur- und Sozialanthropologie der Universität Wien

4. zu der am Dienstag, dem 21. November 2000, um 18.00 Uhr, im Palais Dorotheum, Dorotheergasse 17, 1010 Wien, exklusiv für Mitglieder des Vereins für Volkskunde stattfindenden Besichtigung der Dorotheum-Schaustellung

**Bäuerliche Möbel
mit Direktor Dr. Franz GRIESHOFER und
Herrn Ulrich Prinz, Dorotheum**

Bei der Dorotheums-Auktion am 27. November 2000 kommen in einem eigenen Schwerpunkt rund hundert ländliche Möbelstücke aus dem gesamten Alpen- und Voralpengebiet zur Versteigerung. Der Direktor des Österreichischen Museums für Volkskunde, Dr. Franz Grieshofer hat sich bereit erklärt, zusammen mit dem Möbelexperten des Dorotheums, Ulrich Prinz, eine Sonderführung durch diese Schau zu geben. Zu sehen sind unter anderem Bauernmöbel aus Tirol aus dem späten 17. und 18. Jahrhundert, darunter Inntaler Schränke und Truhen, ein Schrank aus dem Paznauntal und zwei Nonntaler Truhen. Oberösterreich ist ebenfalls in der Auktion vertreten, unter anderem mit zwei Eferdinger Schränken und Schränken aus St. Florian, vorarlbergisch ist ein in Kirsch- und Nußholz gearbeiteter Bregenzer Kasten. Noch aus gotischer Zeit stammen zwei Truhen. Besonders hervorzuheben sind auch die süddeutschen Arbeiten wie ein Tölzer Herz-Jesu-Kasten oder ein aus der Schweiz kommendes Ganterli.

5. zu der am Freitag, dem 24. November 2000, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

**Musik der Götter
Rekonstruktionen antiker und byzantinischer Musikinstrumente aus
Makedonien**

Das Museum für antike griechisch-byzantinische und postbyzantinische Musikinstrumente in Thessaloniki zeigt vom 25. November bis 7. Jänner einen Teil seiner kostbaren Exponate im Volkskundemuseum in Wien. Die Musik der griechischen Antike war geprägt von einer großen Kunstfertigkeit im Instrumentenbau. Üblicherweise denken wir bei antiken Musikinstrumenten an Saiteninstrumente wie die Lyra, die Barbitos, die Kithara, oder an Blasinstrumente wie die Panflöte und den Doppelaulos. Die Formenvielfalt, wie sie auf Keramiken, Skulp-

turen und Fresken abgebildet ist, war aber wesentlich größer. Anhand solcher Bildquellen, die von 2800 vor Christus bis in unser Jahrhundert hinein reichen, wurden für das Museum in Thessaloniki zweihundert solcher Instrumente originalgetreu nachgebaut. In der Wiener Ausstellung werden achtzig davon vor dem Hintergrund ihrer bildlichen Quellen präsentiert und lassen so vor den Augen der Betrachter die Welt der antiken Musik lebendig werden.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 - 19, Tel. +431/406 89 05 , Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Mo geschl.)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)
nichts tun. vom flanieren, pausieren, blaumachen und müßiggehen (bis 5. November 2000)

Musik der Götter. Rekonstruktionen antiker und byzantinischer Musikinstrumente aus Makedonien (25. November 2000 bis 7. Jänner 2001)

Bibliothek (Di - Fr 9.00 - 16.00 Uhr) geöffnet.

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel 0222/512 13 37 (Mi 10.00 - 17.00 Uhr, So 9.00 - 13.00 Uhr)

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel.+43/21 43/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: schloss.kittsee@netway.at (täglich 10.00 - 17.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)
familienFOTOfamilie (bis 5. November 2000)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

EISENSTADT/BGLD. *Ausstellung über die jüdische Küche.* – Nach einer früheren Ausstellung über den Wein und seine Bedeutung im Judentum, wandte man sich in diesem Jahr im Österreichischen Jüdischen Museum, Unterbergstraße 6, A-7001 Eisenstadt, Tel +43/2682/65145, dem Thema Essen zu. „Nicht ganz kosher?“ betitelt sich die entsprechende Ausstellung, welche bis 26. Oktober 2001 zu sehen sein wird. Koscher bedeutet – auf Speisen bezogen – „tauglich“, „gemäß der Vorschrift“. Die Ausstellung zeigt, welche immense Bedeutung das koschere Essen für das religiöse Bewußtsein der Juden hat. In einem großen, eigens eingerichteten koscheren Super-

markt werden koschere Lebensmittel gezeigt und zum Verkauf angeboten. Zur Ausstellung ist auch ein Katalog erhältlich.

ST. PÖLTEN. *Ausstellung des neuen NÖ Landesmuseums*. – In der Shedhalle im Regierungsviertel von St. Pölten kündigt man als „erste Ausstellung des Neuen Niederösterreichischen Landesmuseums“ für die Zeit vom 1. November 2000 bis 11. Februar 2001 eine Ausstellung unter dem Titel „Mensch. Jäger. Schamane. Künstler“ an. „Mensch“ wird als Schau über den Ursprung der menschlichen Kultur beworben und geht anschließend an St. Pölten an 36 weitere Ausstellungsorte in Europa und den USA. Täglich 10.00 – 18.00 Uhr. Information und Führungsanmeldung: 02742/21015/7229, e-mail: office@landesmuseum.net. Die Eröffnung des Neubaus des Niederösterreichischen Landesmuseums von Hans Hollein ist für 15. November 2002 geplant. Der Besucher der Ausstellung „Mensch“ hat die Gelegenheit, das Museum anhand von Plänen und Modellen, nicht zuletzt aber anhand des Fortschritts auf der benachbarten Baustelle zu verfolgen.

WIEN. *Ausstellung über das jüdische Galizien*. – Am 6. November 2000, um 19.00 Uhr, eröffnet im Jüdischen Museum Wien, Dorotheergasse 11, 1010 Wien, die Ausstellung „Zwischen Ost und West. Galizische Juden und Wien“. Mehr als 10 Prozent der Bevölkerung Galiziens waren Juden, die unter den Regentschaften Maria Theresias und Joseph II. zahlreiche Beschränkungen erdulden mußten. Erst 1867 erfolgte ihre rechtliche Emanzipation, was jedoch nicht viel an der bedrückenden wirtschaftlichen Situation eines Großteils der galizischen Juden änderte. In der Folge wanderten viele von ihnen in den Westen aus, nach Wien, Berlin, Paris und nach Amerika. In der Ausstellung werden die mannigfachen Beziehungen zwischen Galizien und Wien dargestellt, in denen sich der grundsätzliche Konflikt zwischen Ost- und Westjudentum spiegelt. So - Fr 10.00 – 18.00 Uhr, Do 10.00 - 20.00 Uhr.

WIEN. *Ausstellung über den Urlaub*. – Vom 15. Oktober bis 19. November 2000, zeigt das Bezirksmuseum Floridsdorf, im Mautner Schössl, Prager Straße 33, 1210 Wien, Tel + Fax 270 51 94, die Sonderausstellung „Urlaub einst und jetzt“. Di 15 - 19 Uhr, So 9.30 - 12.30.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

GRAZ. *Verein der Freunde der Wiedereröffnung und Förderung des Volkskundemuseums*. – *Gründungsversammlung*. – Am 3. Oktober 2000 fand im Volkskundemuseum, Paulustorgasse 11 - 13a, 8010 Graz, die Gründungsversammlung eines Vereines statt, der sich in Weiterführung der Aktivitäten der Arbeitsgruppe „Kulturlos“ zum Ziel gesetzt hat, bis Ende 2002 die Wiedereröffnung des Steirischen Volkskundemuseums am Landesmuseum Joanneum in Graz zu erreichen. Neben diesem

Hauptziel haben sich die Vereinsverantwortlichen auch die Unterstützung des Bewußtseins für volkskulturelle Aktivitäten in den Regionen zur Aufgabe gemacht.

SPITTAL/DRAU. *Österreichische Volkskundetagung 2001 – Call for Papers.* – Vom 12. – 16. Juni 2000 wird in Spittal/Drau, Kärnten unter dem Titel „Erlebniswelt Volkskultur“ die nächste Österreichische Volkskundetagung stattfinden. Die Diskussion um (moderne) westliche Erlebnisgesellschaften und ihre Implikationen währt seit mehreren Jahren. Der Boom der Eventkultur ist ein Indikator dafür, daß das Thema nicht erschöpft ist. Vom Schaubetrieb in der alten Kornmühle mit edukativem Anspruch über Einkaufszentren, deren Angebote weit über simples Shopping hinausgehen bis zu Freizeitparks mit gigantischen Dimensionen, die längst nicht mehr Monopol des Disney-Konzerns sind: es geht um Genuß, um das schöne leichte Leben.

Vor dem Hintergrund der Branche Volkskunde (unter welcher Bezeichnung sie auch laufen mag) ist das Bewußtsein um die eigene Involviertheit in den Gestaltungsprozeß solcher Erlebniswelten sicher ausgeprägt. Wir liefern Erklärungen zu den Dingen des Alltags und Phänomenen der Popularkultur, leisten fachlichen Beistand, geben Anleitungen für die Pflege der Volkskultur und sorgen für den kulturellen Touch in Tourismuskonzepten. Selbst wenn man unter sich bleibt - wissenschaftliche Ergebnisse wollen mit einem gewissen Maß an Show präsentiert sein: Edutainment heißt das entsprechende Schlagwort.

Solche Andeutungen wollen klar machen: die Ansatzpunkte, Zugänge und Möglichkeiten des Umgangs mit dem Thema sind vielfältig. Dabei soll keine neue Folklorismusdebatte initiiert werden, auch Kulturpessimismus ist nicht angebracht. Vielmehr gilt es, in unterschiedlichsten Fachbereichen - genannt seien hier als Beispiele nur Museologie und Tourismusforschung - den Deutungen und Bedeutungen der Erlebniskultur nachzuspüren, zu versuchen, Kulturlandschaften zu analysieren und zu interpretieren.

Der Österreichische Fachverband für Volkskunde (der gemeinsam mit dem Verein für Volkskunde und dem Museum für Volkskultur in Spittal/Drau diese Tagung ausrichtet) lädt in diesem Sinne dazu ein, sich an der Diskussion zu beteiligen, wobei theoretische Überlegungen zur „Erlebniswelt Volkskultur“ ebenso willkommen sind wie konkrete Beispiele.

Fachvertreterinnen und -vertreter (selbstverständlich auch von Nachbarwissenschaften), die einen Vortrag im Rahmen der Veranstaltung halten wollen, werden gebeten, bis spätestens 10. 1. 2001 ein höchstens einseitiges Abstract an die Vorsitzende des ÖFV zu schicken. Die Kontaktadresse lautet:

Univ. Prof. Dr. Editha HÖRANDNER, Österreichischer Fachverband für Volkskunde, c/o Institut für Volkskunde und Kulturanthropologie der Universität Graz, Attemsgasse 25, A-8010 Graz.

VORAU/STMK. 9. *Steirischer Museumstag*. – MuSiS, der Verein zur Unterstützung der Museen und Sammlungen in der Steiermark, veranstaltet vom 17. bis 18. November 2000 im Fürstenzimmer des Chorherrenstiftes Vorau, A-8250 Vorau, den 9. Steirischen Museumstag unter dem Titel „Gemeinsam statt Einsam. Visionen und Aktionen der Steirischen Museen“. Anmeldung und Information: MuSiS, Strauchergasse 16, A-8020 Graz, Tel. und Fax +43/316/73 86, 05, e-mail: musis@utanet.at

WIEN. *Wissenschaftsgeschichte*. – Am Archiv der Universität Wien, Postgasse 9, 1010 Wien, findet am 9. und 10. November 2000 ein Symposium unter dem Titel „Resultate und Stand der Wissenschaftsgeschichte“ statt. Veranstalter ist die Österreichische Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte (ÖGW). Der erste Symposionstag ist der Geschichte der Naturwissenschaften und Medizin gewidmet, der zweite beschäftigt sich mit Universitäts- und Bildungsgeschichte, wie etwa mit der Entwicklung des historischen Fächerkanons an den österreichischen Universitäten 1848-1914 oder mit internationalen Wissenschaftsbeziehungen. Anmeldungen und Information: Archiv der Universität Wien, Postgasse 9, 1010 Wien, Fax +431/4277/9139, e-mail: Kurt.Muehlberger@univie.ac.at

WIEN. *Stadtrundgänge*. – Am 22. November 2000, 16.00 bis ca. 18.00 Uhr, führt Dr. Erich KAESSMAYER wiederum durch das weniger bekannte Wien, wobei diesmal der 6. Bezirk, Gumpendorf, auf dem Programm steht. Treffpunkt: vor der U-Bahn-Haltestelle Gumpendorferstraße. Beitrag: je nach Teilnehmerzahl, ca. 50.- S. Am 13. Dezember 2000 steht der 7. Bezirk, Neubau, auf dem Programm. Treffpunkt: Mariahilferstraße/Andreasgasse.

SARAJEVO. *Internationaler Kongreß über Katastrophenmanagement in Museen*. – Vom 17. bis 21. April 2001 findet in Sarajevo ein internationaler Kongreß zum Thema Katastrophen, Katastrophenschutz und Katastrophenmanagement in Museen statt. Die Veranstaltung wird vom Österreichischen Bundesministerium für Bildung Wissenschaft und Kultur und vom Bosnischen Kulturministerium unterstützt und von den beiden Partnermuseen Zemaljski Muzej, Sarajevo, und Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck, durchgeführt. Die veranstaltenden Museen in Sarajevo und Innsbruck haben beide einschlägige Erlebnisse hinter sich. Das Bosnische Landesmuseum wurde im Bosnienkrieg schwer in Mitleidenschaft gezogen, das Landeskundliche Museum im Zeughaus in Innsbruck wurde im August 1985 von einer schweren Flutkatastrophe heimgesucht. Aus diesen traumatischen Erfahrungen heraus entstand der Wunsch, sich mit dem Thema Katastrophen in Museen gemeinschaftlich auseinanderzusetzen. Unter der Devise „Es kann jeden von uns treffen“, ersuchen die Veranstalter um solidarische Teilnahme möglichst vieler Museumskollegen. Registrierungsformular und Informationen: Dr. Gerhard TARMANN, Tiroler Landesmuseum

Ferdinandeum, Feldstraße 11a, A-6020 Innsbruck. Tel. 0043/512 587286, Fax 0043/512 587286 40; e-mail: g.tarmann@tiroler-landesmuseum.at

PERSONALIA

BERLIN. *Museum Europäischer Kulturen – neuer Direktor.* – Im Juni 2000 wurde Dr. Konrad VANJA zum neuen Direktor des aus dem Berliner Museum für Volkskunde und der Europäischen Abteilung des dortigen Völkerkundemuseums in den neunziger Jahren hervorgegangenen Museums der Kulturen ernannt. Er tritt damit die Nachfolge von Frau Dr. Erika Karasek an, deren Stellvertretung er bereits seit 1994 innehatte. Das Berliner und das Wiener Volkskundemuseum pflogen stets rege fachliche Kontakte, seit der Gründungsjahre beider Institutionen zu Ende des 19. Jahrhunderts. Wir erinnern in diesem Zusammenhang an die Berliner Ausstellung „Schilder, Bilder, Moritäten“, welche vor einigen Jahren in Wien zu Gast war, und auch derzeit gibt es ein Ausstellungsprojekt, an welchem in beiden Städten in gegenseitiger Abstimmung gearbeitet wird.

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im November an folgende Mitglieder:

60. Geburtstag: Hofrat Dir. Dr. Franz GRIESHOFFER, Wien
Mag. Elfriede JANZEK, Wien
75. Geburtstag: Stefanie REITZ, Wien

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Ursula BADER, Von Truhen und Kästen. Innsbruck/Wien, Tyrolia-Verlag, 1998, 80 Seiten, zahlr. Farbabb.

Klaus BEITL, Reinhard JOHLER (Hg.), Bulgarisch-österreichisches Kolloquium. Europäische Ethnologie an der Wende: Perspektiven – Aufgaben – Kooperationen. Referate der 1. Kittseer Herbstgespräche vom 10. bis 12. Oktober 1999 anlässlich der Jahresausstellung „Zwischen dem Sichtbaren und dem Unsichtbaren – Historische Kalenderbräuche aus Bulgarien“ vom 20. Juni bis 1. November 1999 im Schloß Kittsee. (=Kittseer Schriften zur Volkskunde, 12). Kittsee, Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2000, 136 Seiten.

BERGBAUHEILIGE. Gotische Skulpturen aus dem Alpenraum. Katalog zur Sonderausstellung 2000. Leogang, Bergbaumuseum Leogang, 2000, 191 Seiten, Abb.

Bärbel DANNEBERG, u.a., Die 68er. Eine Generation macht Geschichte. Wien, Döcker Verlag, 1998, 390 Seiten.

Richard von DÜLMEN, Historische Anthropologie. Entwicklung, Probleme, Aufgaben. Köln/Weimar/Wien, Böhlau, 2000, 135 Seiten, Abb.

Wolfgang GREIF (Hg.), Volkskultur im Wiener Vormärz. Das andere Wien zur Biedermeierzeit. (=Historisch-anthropologische Studien, Bd. 6). Frankfurt a. Main/Berlin/Bern/New York/Paris/Wien, Lang, 1998, 150 Seiten.

Gerlinde HAID, Thomas HOCHRADNER, Lieder und Tänze um 1800 aus der Sonnleithner-Sammlung der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. (=Corpus Musicae Popularis Austriacae 12) Wien/Köln/Weimar, Böhlau Verlag, 2000, 388 S, Abb., Notenbeisp.

Paul A. HEROLD, Die Herren von Seefeld-Feldsberg. Geschichte eines (nieder-) österreichischen Adelsgeschlechtes im Mittelalter. (=Studien und Forschungen aus dem Niederösterreichischen Institut für Landeskunde, Band 27; zugleich: NÖ Schriften 119, Wissenschaft). St. Pölten, Im Selbstverlag des NÖ Instituts für Landeskunde, 2000, 306 Seiten, Abb., Graph.

Marianne KLEMUN, ...mit Madame Sonne konferieren. Die Großglockner-Expeditionen 1799 und 1800. (=Das Kärntner Landesarchiv, 25). Klagenfurt, Verlag des Kärntner Landesarchivs, 2000, 387 Seiten, Abb.

Heinrich KRAUSS, Die Engel. Überlieferung, Gestalt, Deutung. München, Beck, 2000, 127 Seiten, Abb.

Karin LUGER, „Dieses Land, das wir so liebend gerne hassen...“ Österreich in der französischen Presse, 1986-1992. (=Neue Aspekte in Kultur- und Kommunikationswissenschaft, 16). Wien, Österreichischer Kunst- und Kulturverlag, 2000, 296 Seiten.

Irmgard PLATTNER, Fin de Siècle in Tirol. Provinzkultur und Provinzgesellschaft um die Jahrhundertwende. Innsbruck/Wien, Studien Verlag, 1998, 399 Seiten.

Bernd RIEKEN, Wie die Schwaben nach Szulok kamen. Erzählforschung in einem ungarndeutschen Dorf. (=Campus Forschung Band 808) Frankfurt/New York, Campus Verlag, 2000, 247 Seiten

Helmut RUMPLER, Peter URBANITSCH (Hg.), Verfassung und Parlamentarismus. 1. Teilband: Verfassungsrecht, Verfassungswirklichkeit, Zentrale Repräsentativkörperschaften. (=Die Habsburgermonarchie 1848-1918, Band VII). Wien, Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 2000, XXXII, 1310 Seiten, Tab.,

Kartenblätter, Diagramme

Helmut RUMPLER, Peter URBANITSCH (Hg.), *Verfassung und Parlamentarismus. 2. Teilband: die regionalen Repräsentativkörperschaften.* (=Die Habsburgermonarchie 1848-1918, Band VII). Wien, Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 2000, XXIII, Seiten 1311-2695, Graph., Tab., Kartenblätter, Diagramme

Angelika SAUSGRUBER, *Die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr in Vorarlberg. Soziale, rechtliche und politische Aspekte – von den Anfängen bis 1914.* (=Schriftenreihe der Rheticus-Gesellschaft, 38). Feldkirch, Rheticus-Gesellschaft, 1999, 127 Seiten, Abb.

Helmut STAMPFER (Hg.), *Bauernhöfe in Südtirol. Bestandsaufnahmen 1940-1943. Band 3: Tschöggberg.* Bozen, Athesia, 1999, 879 Seiten, Abb., Pläne, Karten.

Hannes STEKL (Hg.), *Bürgerliche Familien. Lebenswege im 19. und 20. Jahrhundert.* (=Bürgertum in der Habsburgermonarchie, VIII). Wien/Köln/Weimar, Böhlau, 2000, 298 Seiten, Abb.

Beiträge

Jurij FIKFAK, *O jeziku dela. Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild.* In: *Traditiones*, 28/2, Ljubljana, 1999, 259-266. (engl. Titel, engl. Zus.)

Elfriede GRABNER, *Der hl. Franz Xaver und das Krebswunder. Jesuitisch gelenkte Wort- und Bildpropaganda als missionsmotivierte Kreuzmystik.* In: *Traditiones*, 28/2, Ljubljana, 1999, 233-245, Abb.

Josef KOHLBACHER, Ursula REEGER, *Ethnische Segregation und Fremdenfeindlichkeit in Wien.* In: *Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft*, 141 Jg. (Jahresband), Wien, 1999, 19-52, Graph., Tab., Karten.

Leopold KRETZENBACHER, *Zu einem geistlich stilisierten Historien-Gemälde in der franziskanischen Wallfahrtskirche zu Nazarje, Štajerska.* In: *Traditiones*, 28/1, Ljubljana, 1999, 185-193, Abb.

Leopold KRETZENBACHER, *Der Jesusknabe verwandelt eine Lilie in eine Trompete. Zu einem seltenen Motiv im geistlichen Volkslied der Slowenen.* In: *Traditiones*, 28/2, Ljubljana, 1999, 35-42, Abb.

Günther JONTES, *Wenn die Sterzgams schimpft...* In: *Der Vierzeiler*, 20. Jg., Heft 2, Graz, 2000, 5-7, Abb

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
 Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
 e-mail: office@volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
 Verlagspostamt 1080
 P.b.b.
 Wo GZ 414 U

Zeitschriften

Österreichische Zeitschrift für Volkskunde. LIV/103, Heft 3, Wien, Selbstverlag des Vereins für Volkskunde, 2000. Inhalt: Herbert NIKITSCH, „Lebendiges Ganzkorn“. Anni Gamerith und die Suche nach dem „Urwissen bäuerlicher Überlieferung“. 283-307; Bernhard TSCHOFEN, Herkunft als Ereignis: local food and global knowledge. Notizen zu den Möglichkeiten einer Nahrungsforschung im Zeitalter des Internet. 309-324; Wolfgang JACOBET, Germaine Tillion. Eine französische Ethnologin im Frauen-KZ Ravensbrück. 325-332. Berichte, Rezensionen, Literaturverzeichnis 333-435. ATS 120,- (für Mitglieder ATS 80,-) + Versandkosten. Bezug: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, A-1080 Wien, Tel +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42, e-mail: shop@volkskundemuseum.at

Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes. Band 49. Wien, öbv&hpt, 2000, 336 Seiten, Abb., Noten.

Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaft. Wien, Turia + Kant. 10. Jg., Heft 4, 1999, Themenheft: Sprache macht Geschichte. 482 - 640. 11.Jg., Heft 1, 2000, Themenheft: Innovationen. Wie Neues entsteht. 1 – 200.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: Dr. Margot Schindler, Satz: Hermann Hummer, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 35

Wien, Dezember 2000

Folge 10

EINLADUNG

1. zu dem gemeinsam mit dem ORF Landesstudio Burgenland vom 1. bis 3. Dezember 2000 im Ethnographischen Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, veranstalteten

19. Burgenländischen Advent

Das Schloß mit seiner Schausammlung der Volkskunde Ost- und Südosteuropas und seinen Wechselausstellungen wird alljährlich während des ersten Dezemberwochenendes zum Ort der Begegnung für Musikliebhaber, Ausstellungsinteressierte und Adventmarktbesucher. Das Thema dieses Jahres ist den stillen Begleitern des Winters und seiner besinnlichen Zeit gewidmet – den Tieren: „Lieb'Nachtigall wach auf“ In dem alten Weihnachtslied von 1670 wird die kleine Sängerin zur Unterhaltung des neugeborenen Heilands in den Stall von Bethlehem gerufen, wo schon Ochs und Esel neben der Krippe Stellung bezogen haben. Dann war da noch der Floh, der das Jesuskind zum Lachen brachte und weiß Gott, was sich da noch unerkannt in Heu und Stroh versteckte. Grund genug jedenfalls, sich einmal "Tierischem" in Literatur und Musik anzunehmen. Daß sich darin doch wieder Menschliches widerspiegelt, weiß man nicht erst seit den altgriechischen Fabeln. Es wird auch im bunten Programm des diesjährigen Burgenländischen Advents auf vielfältige Art erfahren.

Programm:

Fr., 1. Dezember:

- 19.30: Fest der Chöre. Chor des Volksbildungswerks Kittsee, Gesangverein Radost Pama, Stadtchor Neusiedl am See, Die Liederlichen, Singverein Illmitz.

Sa., 2. Dezember:

- 10.00: Stimmt freudig zusammen. Adventkonzert der Kittseer Schulen mit der Gastschule Gessayova aus Bratislava
- 15.00: Ihr Briader, was hör i. Vorweihnachtliche Lieder und Weisen mit dem Scheibbser Dreier und der Hausmusik Kenyeri; Sepp Gmasz liest Tiergeschichten
- 16.00: Das Leben hängt an vielen Fäden. Karin Schäfer Figurentheater
- 17.00: Vögelein durchrauscht die Luft. Das Ensemble Con Anima singt die Liebesliederwalzer von Johannes Brahms. Christoph Stradner (Cello) und Klaus Schuster (Klavier) spielen Musica animalis
- 19.30: All mein Gedanken die ich hab. Lieder und Duette von Henry Purcell, Franz Schubert und Johannes Brahms. Birgid Steinberger (Sopran), Florian Boesch (Bariton), Caroline Hague (Klavier)

So., 3. Dezember:

- 11.00: Kommt ein Vogerl geflogen. Heitere Matinee mit dem Kammerorchester Joseph Haydn. Dirigent: Wolfgang Lentsch
- 11.00: Wir spielen gemeinsam I: Kinderprogramm zum Mitmachen mit Olga Felber und Friedrich Wagner in den Galerieräumen
- 14.00: Wir spielen gemeinsam II
- 15.00: Macht uns ein fröhlich Herz. Begegnung junger Talente der Musikuniversität Oberschützen mit Musikschülern aus Bratislava
- 16.00: Lieb Nachtigall wach auf. Ein offenes Singen für Große und Kleine, anschl. Weihnachtseinkäufe. Olga Felber und Friedrich Wagner spielen Arthur Schnitzler
- 17.00: I'll follow the sun. Stimmungsvoll und vollstimmig: das Vokalensemble Acappella
- 18.00: Der Nikolaus kommt etwas verfrüht in den Schloßhof

Rahmenprogramm: Weihnachtsmarkt in den Schloßräumen, Kunsthandwerk aus Kalkgruben, Tschurndorf und Bratislava, Kinderbastelstube (auch Samstag abends), Kinderprogramm zum Mitmachen mit Olga Felber und Friedrich Wagner, Fotoausstellung "Tiere" von Robert Haider, Parndorf, Ausstellung des Neusiedler Künstlerkreises, Vorweihnachtliche Schmanckerl aus der Schloßküche, Kutschenfahrten, Maronibrater.

Tageskarte: ATS 80.--, Dreitageskarte: ATS 130.--, Kinder bis 14 Jahre frei, Club Ö1 15% Ermäßigung + 1 Punsch

Zugverbindung: R 67 Wien Südbahnhof (Ost) – Kittsee

Programm Info unter +43 (0) 2143 / 2304

2. zu der am Dienstag, dem 5. Dezember 2000, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 - 19, 1080 Wien, stattfindenden Eröffnung der Sonderausstellung

**„Gruß vom Krampus“
Die Sammlung Ernst Brodträger**

Sammeln ist seine Leidenschaft. Die Kollektion von Postkarten des Ernst Brodträger ist die Basis der Ausstellung, die der Figur des Krampus nachspürt und die Vielfalt seiner Darstellung in der Gebrauchsgraphik vor Augen führt.

Zur Eröffnung überrascht ERICH mit teuflischen Haarspaltereien.

Parallel zum Krampus - Thema ist vom 6. Dezember 2000 bis 28. Jänner 2000, Dienstag bis Sonntag 10 – 17 Uhr, ein Teil der Krippensammlung des Volkskundemuseums zu besichtigen.

Familientage im Dezember:

Sonntag, 10. und 17. Dezember 2000, jeweils 13.30 – 16.30 Uhr

„Apfel, Rute, Kohlsack“, Rundgang durch die Ausstellung und Basteln für Kinder. Zusätzlich am 17. 12. 2000, 15.00 Uhr: „Erlebnisse eines Krampus“, eine Weihnachtsgeschichte von Marie Lederer, Wien 1885, gelesen von Gerhard FISCHER.

HINWEIS. Präsentation der Wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs in der ÖAW – Vom 27. November bis 10. Dezember 2000 wird in der Aula der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 1010 Wien, Dr. Ignaz Seipel - Platz 2, eine Präsentation der im Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs (VWGÖ/FASS) verankerten wissenschaftlichen Vereine stattfinden. Geplant ist eine Selbstdarstellung der einzelnen Vereine in Bezug auf ihre Geschichte, Aktivitäten, Mitgliederorganisation, Vereinszwecke, etc. Ca. 35 Gesellschaften, unter ihnen der Verein für Volkskunde in Wien, werden sich an dieser Schau beteiligen. Wochentags 10.00 – 18.00 Uhr, Wochenende und Feiertag 10.00 – 15.00.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 - 19, Tel. +431/406 89 05 , Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Mo geschl.)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Musik der Götter. Rekonstruktionen antiker und byzantinischer Musikinstrumente aus Makedonien (25. November 2000 bis 7. Jänner 2001)

Gruß vom Krampus. Die Postkartensammlung Ernst Brodträger (6. Dezember 2000 – 28. Jänner 2001)

Weihnachtsausstellung mit Krippenschau (6. Dezember 2000 – 28. Jänner 2001)
Bibliothek (Di - Fr 9.00 - 16.00 Uhr) geöffnet.

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel 0222/512 13 37 (Mi 10.00 - 17.00 Uhr, So 9.00 - 13.00 Uhr)

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel.+43/2143/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: office@schloss-kittsee.at täglich 10.00 - 17.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

BAD ISCHL/OÖ. *Geschichte der Ischler Heimatkrippe*. – Im Museum der Stadt Bad Ischl, Esplanade 10, 4820 Bad Ischl, Tel 06132/25476, sind vom 2. Dezember 2000 bis 2. Februar 2001 die Ausstellungen „Kalß-Krippe. Die Geschichte der Ischler Heimatkrippe“ und „Weihnachten im Erzgebirge“ zu sehen.

SALZBURG. *Weihnachtsausstellung im SMCA und Zinnfiguren im Spielzeugmuseum*. – Das Salzburger Museum Carolino Augusteum, zeigt im Haupthaus, Museumsplatz 1, 5020 Salzburg, vom 25. November 2000 bis 4. Februar 2001, die Ausstellung „Bergmännische Krippenkunst“. Di – So 9.00 – 17.00 Uhr, Do bis 20.00 Uhr. Im Dezember auch Montag von 9.00 bis 17.00 Uhr. Im Spielzeugmuseum des Carolino Augusteum, Bürgerspitalgasse 2, 5020 Salzburg, zeigt man vom 19. November 2000 bis 18. März 2001, „Kleine Welten. Zinnfiguren aus Nürnberg und Fürth“. Di – So 9.00 – 17.00 Uhr.

MÜNCHEN. *Weihnachtszeit im Bayerischen Nationalmuseum*. – Die „Feste zwischen Advent und Neujahr in Süddeutschland und Österreich 1840 – 1940“ thematisiert die Ausstellung „Weihnachtszeit“ im Bayerischen Nationalmuseum, Prinzregentenstraße 3, D – 80538 München, Tel. 0049/89/21 124 216, www.imadvent.de, tägl. außer Montag 9.30 – 17.00 Uhr, Mittwoch 9.30 – 20.00 Uhr, 24. und 31. Dez. 9.30 – 12.00 Uhr, 25. Dez. geschlossen. Ausführliche Begleitpublikation.

WIEN. *Advent und Weihnacht im Historischen Museum Wien*. – Im Historischen Museum der Stadt Wien, ist vom 16. November 2000 bis 14. Jänner 2001 die Ausstellung „Engelhauch & Sternenglanz. Advent- und Weihnachtskalendarium aus Wien“ zu sehen. Täglich außer Montag von 9.00 bis 18.00 Uhr, 25. Dezember 2000

und 1. Jänner 2001 geschlossen.

WIEN. *Faszination Sport im Technischen Museum Wien.* – Vom 4. November 2000 bis 4. Februar 2001 präsentiert das Technische Museum Wien in einer interaktiven Ausstellung Aspekte aus der Welt des Sports. Die vom Science Museum London übernommene Schau vermittelt Spaß an sportlichen Aktivitäten und informiert über die wissenschaftlichen und technischen Hintergründe des Sports. Mo – Sa 9.00 – 18.00 Uhr, Do 9.00 – 20.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 10.00 – 18.00 Uhr.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

GRAZ. *Steirische Hirten- und Krippenlieder.* - Auch heuer werden im Volkskundemuseum in der Paulustorgasse 11 – 13 a, 8010 Graz, wieder "Steirische Hirten- und Krippenlieder" aufgeführt. Drei Aufführungen wird es geben: Mittwoch, 13., Freitag, 15. und Sonntag, 17. Dezember 2000, Beginn: jeweils um 18.15 Uhr, Mitwirkende: Steirisches Kammerensemble unter der Leitung von Sepp Spanner.

WIEN. *Advent in der Josefstadt.* – Am Donnerstag, dem 14. Dezember 2000, um 19.00 Uhr, findet im Bezirksmuseum Josefstadt, Schmidgasse 8, 1080 Wien, ein Adventabend mit Weihnachtspunsch statt. Lyrik, Prosa und Musik zur Vorweihnachtszeit mit Ulrike Beimbold, Wolfgang Pampel und dem Cello-Quartett der NÖ. Tonkünstler.

PERSONALIA

ATZENBRUGG/NÖ. NÖ. *Landeskulturpreis 2000 an Dorli Draxler.* - Die Leiterin des Niederösterreichischen Volksliedwerkes, Mag. Dorli DRAXLER, wurde für Ihre vielfältige Volkskulturarbeit in den Regionen, u.a. für die Etablierung des Volksmusikfestivals „Aufhorchen“, mit dem diesjährigen Würdigungspreis in der Sparte Kulturinitiativen/Soziokulturelles Handeln des Landes Niederösterreich ausgezeichnet.

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im Dezember an folgende Mitglieder:

70. Geburtstag: Mag. Thea Maria BEITL, Wien/Sopron

70. Geburtstag: Klaus Peter ASSMANN, Wien

NEUERSCHEINUNGEN**Bücher**

Louis CARLEN, Orte, Gegenstände, Symbole kirchlichen Rechtslebens. Eine Einführung in die kirchliche Rechtsarchäologie. Freiburg/Schweiz, Universitätsverlag, 1999, XV, 196 Seiten, Abb. a. Tafeln.

Franz G. HANDL (Zsgst.), Schützenwesen in Scheibbs und Niederösterreich. Scheibbs, Schützengilde Scheibbs, 1999, 49 Seiten, Abb.

Felix KARLINGER, Vorgetragen – Nachgelesen. Ausgewählte Beiträge zur romanischen Literatur und Europäischen Ethnologie. Herausgegeben von Dieter Messner und Johann Pögl. Wien, Ed. Praesens, 2000, 156 Seiten

Gerald KOHL, Die Anfänge der modernen Gerichtsorganisation in Niederösterreich. Verlauf und Bedeutung der Organisationsarbeiten 1849-1854. (=Studien und Forschungen aus dem Niederösterreichischen Institut für Landeskunde, Band 33; zugleich: NÖ Schriften 123 Wissenschaft). St. Pölten, Im Selbstverlag des NÖ Instituts für Landeskunde, 2000, 351 Seiten, Abb., Graph., Tab., Karten.

Krieg oder Frieden – Vom Kult der Gewalt zur Kultur des Friedens. 8. Mai – 5. November 2000. Burg Schlaining, Stadtschlaining/Burgenland. Katalog der Burgenländischen Landesausstellung 2000. (=Burgenländische Forschungen, Sonderband XXIII). Eisenstadt, Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abt. 7/Kultur, Wissenschaft und Archiv, 2000, 255 Seiten, Abb.

Linzer Teppiche. Kostbares aus der Wollzeugfabrik. (=Kataloge des OÖ. Landesmuseums, NF 150). Linz, Land Oberösterreich/OÖ. Landesmuseum, 2000, 56 Seiten, Abb.

Museum von A bis Z. Das Dorfmuseum Mönchhof im Seewinkel. Volkskultur zum Anfassen. Katalog. Mönchhof, Verein Dorfmuseum Mönchhof, 2000, 147 Seiten, Abb.

Günther NENNING, Schlafzimmerbilder. Hirschen röhren, Elfen tanzen und Jesus klopft an die Tür. 1. Auflage. Wien/München, Verlag Christian Brandstätter, 2000, 62 Seiten, Abb.

Annemarie SCHWEIGHOFER, Axamer Dorfleut'. Geschlechter-Generationen-Schichten: eine regionale Gesellschaftsgeschichte im 20. Jahrhundert. (=Geschichte & Ökonomie, Band 8). Innsbruck/Wien, StudienVerlag, 1998, 229 Seiten, Abb.

Beiträge

Klaus BEITL, Sur les traces de dragons en Autriche. In: Jean-Marie Privat (Hg.), Dans la gueule du dragon. Histoire – Ethnologie – Littérature. Sarreguemines, Editions Pierron, 2000, 219-224

Matthias BEITL, Susanne BREUSS, Veronika PLÖCKINGER, FamilienFOTO-familie. Ein Ausstellungsprojekt im Ethnographischen Museum Schloß Kittsee. In: Neues Museum, Heft 3 u.4, Wien 1999, 12-17, 6 Abb.

Hana DVORÁKOVÁ, Ist das böhmische Spielzeug tatsächlich böhmisch? In: Acta Ethnographica Hungarica, 44 Jg., Heft 1-2, Budapest, Akadémiai Kiadó, 1999, 225-236, 8 Abb.

Helmut EBERHART, Zentrum und Peripherie. Gedanken eines Aussenstehenden zur Zusammenarbeit zwischen Landesmuseum und Museen in der Region. In: Joanneum aktuell, Heft 3, Graz 2000, 6, 2 Abb.

Heinz FASSMANN, Ernst HOLZINGER, Biographischer Wandel in Österreich. Ergebnisse einer retrospektiven Lebensläuferhebung. In: Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, 141 Jg. (Jahresband), Wien, 1999, 129-154, Tab.

Ursula GEROLD, Garten der Arzneien Schloß Stainz. In: Joanneum aktuell. Graz, 3/2000, 4, Abb.

Hans GSCHNITZER, In memoriam Univ.-Prof. Dr. Karl Ilg 1913-2000. In: Tiroler Heimatblätter. 75. Jg., Innsbruck, Tyrolia Verlag, 2000, 146-147, 1 Abb.

Ernestine HUTTER, Bergmännische Krippenkunst. Weihnachtsausstellung im Salzburger Museum Carolino Augusteum vom 25. November 2000 bis 4. Februar 2001. In: Salzburger Museumsblätter. 61. Jg., Nr. 9/10, Salzburg 2000, 1-2, 1 Abb.

Konrad KÖSTLIN, Lebensstil und Lifestyle. Verwandlungen der Kontinuität. In: Kieler Blätter zur Volkskunde. 32. Jg., Kiel, Kommissionsverlag Walter G. Mühlau, 2000, 9-33

Peter LAUB, Vom Einkaufen. Ein Kinderkaufladen aus den 50er Jahren. In: Salzburger Museum Carolino Augusteum. Das Kunstwerk des Monats. 13 Jg., Blatt 149, Salzburg 2000, 4 S., 6 Abb.

Luitgard LÖW, Ein Museumskonzept für das Museum Tiroler Bauernhöfe. In: Tiroler Heimatblätter, 75. Jg., Innsbruck, Tyrolia Verlag, 2000, 46-51, 6 Abb.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
e-mail: office@volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1080
P.b.b.
Wo GZ 414 U

Wolfgang MÜLLER-FUNK, Peter PLENER, Mythos-Ende? Kultur, Eigenes und Fremdes in der aktuellen österreichischen Mitteleuropa-Debatte. In: morgen. Kulturzeitschrift aus Niederösterreich. Heft 8, Klosterneuburg 2000, 12-14, 2 Abb.

Walter STIPPERGER, Schutz- und Abwehrzeichen gegen Heimsuchungen und Weltuntergang. In: Da schau her. Die Kulturzeitschrift aus Österreichs Mitte. 21. Jg., Heft 3, Trautenfels, Verein Schloß Trautenfels, 2000, 15-17, 6 Abb.

Zeitschriften

Der Bundschuh. Schriftenreihe des Museums Innviertler Volkskundehaus. Band 3, Ried, Verlag Moserbauer, 2000, 170 S, zahlr.Abb. Der Band ist im Museum Innviertler Volkskundehaus, beim Kulturverein Schärding oder über den Buchhandel zum Preis von ATS 220,- erhältlich.

Die Stellwand. Zeitschrift für Museen und Sammlungen. 8.Jg., Heft 4, Graz, MuSiS, 2000, 27 Seiten. Themenheft: Die Österreichische Museumszene. Überblick über Österreichs gesamte Museumslandschaft.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: Dr. Margot Schindler, Satz: Hermann Hummer, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
AUSSN 0042-8531